

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 296.

Sonntag den 17. December

1882.

Photographie!

Bringe mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung. Mache besonders auf größere Bilder zu Weihnachts-Geschenken mit feinsten Ausführung zu billigsten Preisen aufmerksam. Aufnahmen finden den ganzen Tag bei jeder Witterung statt. Hochachtungsvoll

18941 Georg Schipper, im Garten vom „Römerbad“ am Kochbrunnen (Eingang Saalgasse 36).

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reich assortirtes Lager in

Weisswaaren, als: Kragen und Manschetten, Gar- nituren, Schürzen, Taschentücher, Krausen, sortirt in eleganten Cartons und am Stück, Cravatten, Schleifen, Corsetten vorz. Façons u.

Wollenwaaren, als: Tücher, Kapuzen, Westen, Unterkleider, Handschuhe, Strümpfe, Samaschen u.

Seidenwaaren, als: Cachenez, Tücher, Savalliers, Cravatten u.

zu billigsten Preisen.

Eine Parthie zurückgesetzte Waaren be- deutend unterm Preis. 15552

Kirchgasse 9, H. Conradi, Kirchgasse 9.

Zu Festgeschenken

empfehle in schönster Auswahl:

Luxus- und Gebrauchs- artikel in Glas, Porzel- lan, Thon, Stein etc.

Christbaumverzierungen.

Kinderspielsachen (in compl. Servicen, wie einzeln) etc.

15603 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Altdeutsche Trink- und Ziergefässe,

Lichtbildseidel mit und ohne Beschlag,

beschlagnene Seidel v. M. 1 an.

Herren-Bezkröde,

zwei feine neue, der eine mit feinem Perzfutter und Perzbefah, der andere mit Bisamfutter und Perz- befah, preiswürdig zu verkaufen bei

15184 **K. Braun, Kürschner, Richelsberg 18.**

Rheinland

ist tarrenweise zu haben in Biebrich bei **A. Eschbacher, Adolphstraße 10.** 15599

Fanny Gerson,

Hof-Modehandlung,

15 Webergasse 15.

Modes & Confection.

Anfertigung nach Maass.

Grosse Auswahl in Neuheiten, passend zu

Weihnachts-Geschenken.

Alle noch vorrathigen Pariser Modelle, Hüte, sowie Confection, Coiffures, Cravattes etc. werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausver- kauft. 15581

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt:

Schwarze und farbige Tücher

in Wolle und Mohair von 50 Pfg. an,

Damen- und Kinder-Kapuzen

von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,

Herrn-Cachenez

in Seide, Halb-Seide und Wolle von 45 Pf. bis 7 Mt.,

Lavallier, Barben, Vorsteckschleifen

von 50, 25, 40 Pfg. an,

Damenkragen und Manschetten

von 18, 40 Pfg. an,

Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe,

bunte Taschentücher von 30 Pfg. an,

Damen- und Kinderschürzen,

weiß, schwarz, bunt,

von 65, 75 45 Pfg. an,

Kinderkleidchen, -Röschchen und -Hosen

von Mt. 2,50, 0,80, 0,85 an,

Herren- und Damenwesten

in reicher Auswahl und billigsten Preisen.

15568

C. Breidt, Webergasse 34.

Frische

15567

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Versteigerung von Waaren aus einem Stiderei-Geschäft.

Nächsten Dienstag den 19. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Stidereien aller Art (Kissen, Eckbretter, Schemel, Fußsäcke, Streifen, Garderobehalter), Wollenwaaren, als Stidwolle in verschiedenen Farben, Kopfstücher, Kapuzen, Valentine, Samaschen, Leibbinden, Kinderröckchen und Jäckchen, sodann gestickte Einsätze, seidene Bänder, Sammet-Bänder, Herren-Halsbinden, farbige Nähseide, Rißen, Schnur,

1 Duzend feine seidene Herrenschirme,

1 " " Damenschirme,

1 " " echte Zanella-Schirme mit neuesten Stöcken,

echte Straußfedern, elegante, garnirte Damenhüte u. u.,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

254

Ellenwaaren-Versteigerung.

200 Reste verschiedener wollener Damen-Kleiderstoffe

in schönen Dessins und Farben,

schwarzer Cachemire in feiner Qualität, schwere Damas, Flanelle, Cattune, Blandrud, Bettzeug, englischer Sammt u.

werden nächsten

Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. December, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren werden in jeder gewünschten Meterzahl abgegeben.

Ferd. Müller,

Auctionator.

254

er Pfund 45 Pf.,
 prima Würfel 47 Pf.,
 Kochzucker 37 Pf.,
 Honig 45 Pf.,
 Schweineschmalz 73 Pf.,

Raffinade

Jean Haub,

Gasse der Mühl- & Säfnergasse.

im Brod per Pfund 41 Pf.,
 gemahlen 43—45 Pf.,
 Crystallzucker 45 Pf.,
 feinsten Puderzucker 50 Pf.,
 Mandeln 95 Pf.

15576

Zu passenden Weihnachts-Geschenken:

Kinder-Pulte

für

Schularbeiten für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Leicht verstellbar und elegant ausgeführt. Von anerkannt bestem Einfluß auf die Entwicklung des jugendlichen Körpers, verhütet Rückgrat-Verkrümmungen, Kurzsichtigkeit etc.



Beim Schreiben.



Beim Lesen.

2- und 3räd. Velocipède

für Knaben von 4 bis 15 Jahren,

in solidester Ausführung unter Garantie.



HALIFAX-PATENT

Schlitten und Schlittschuhe

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Ferner empfehle:

Kinder-Kochherde in solider Ausführung.

Werkzeugkasten,
 Werkzeugbretter,

Werkzeugschränke,
 Laubsägekasten,

Laubsägebretter,
 Laubsägeschränke,

schmiedeeiserne Waschtische, Waschgestelle und Waschconsole mit den dazu passenden Garnituren,
 schmiedeeiserne und Feinguh-Blumentische,

Feuengeräthe,
 Feuengerätheständer,
 Kohlenkasten mit und ohne Deckel,
 Ofenschirme, Schirmständer,
 Wärmflaschen in verschiedenen Ausführungen,

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten,

Serpentin, Wärmsteine.

Ferner: Alle Sorten Tisch-, Hänge-, Wand- u. Küchenlampen, Benzinleuchter etc. zu den billigsten Preisen.

Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe und Eisenwaarenhandlung.

NB. Nichtconvenirendes wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

15587

Morgen Montag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend,

Versteigerung

von

Weißwaren,

wie: Hemden, Unterhosen, Shawls,
 Herren- und Damentragen, Slips, der
 Firma C. Pelz, im Ladenlocale Spiegel-
 Gasse 9.

Ferd. Marx,
 Auctionator.

Cigarren

in allen Preislagen, zu

15585

Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfiehlt in größter Auswahl

F. Hegele,

neben der kgl. Polizei-Direction, Friedrichstr. 28.

Prima Schweinefleisch,

per Pfd. 66 Pfg., desgl. Bötelfleisch, per Pfd. 66 Pfg.,
 Kalbfleisch, per Pfd. 50 Pfg. zu haben bei
 15526 A. Seewald, Moritzstraße 20.

Nüsse, per Pfund 80 Pfg., zu haben Neu-
 15588 gasse 20.

Heu und Grummet centnerweise zu haben Ball-
 15588 mühlstraße 1.

Die **Grösse** unseres **Lagers** und die **anhaltend ungünstige Witterung** veranlassen uns, die **Preise** aller auf Lager habenden

Mäntel

ganz bedeutend herabzusetzen.

Die jetzigen Verkaufspreise sind auf jedem Stück verzeichnet und bitten wir, sich von der **ungemeinen Billigkeit** der Waaren überzeugen zu wollen. Es bietet sich hierdurch **besonders günstige Gelegenheit** zu Einkäufen von

Weihnachts-Geschenken.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

14710

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Am zweiten Weihnachtstage, Abends 8 Uhr anfangend, veranstaltet der Verein zur Feier seines **Stiftungs-Festes** Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball im **Römer-Saal**.

Anschließend an diese Feier: **Ueberreichung** der von Frauen und Jungfrauen des Vereins gestifteten **Fahnen-schleife**. Weiteres durch die Haupt-Annonce.

68

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Unseren Mitgliefern, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß unsere diesjährige **Christbaum-Verloosung** mit Ball am **Neujahrstage** im „**Saalbau Rindle**“ stattfindet.

235

Der Vorstand.

Medicinal-Weine,

ärztlich empfohlen:

Tokayer,
Malaga,
Portwein,
Sherry,
Madeira,
Marsala,
Muscat,
Malvoisie,
Vermouth,

Bordeaux & Burgunder

Eduard Böhm,

empfehl.
9524

24 Kirchgasse 24.

Ein **Tafelklavier**, ein sehr guter **transportabler Herd**, eine **Bierpreßion** billig zu verk. Näh. **Spiegelgasse 7**. 15598

Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. ☐ per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,
46 Ctm. ☐ per 1/2 „ „ „ 1.70 an,

leinene und baumwollene Tücher mit farbigen Rand, Hohlraum-Tücher bis zu den allerfeinsten Qualitäten empfiehlt

Georg Hofmann,

11545

24 Langgasse 24.

Franz Becker, Sattler,

Webergasse 22, Webergasse 22,

empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken: **Sandkoffer** von Mk. 5. bis 50, **Taschen** jeder Art, **Plaidhüllen**, **Pfostenträger**, **Brieftaschen**, **Cigarrenetuis**, **Portemonnaies** in großer Auswahl.

Fahr- und Reitpeitschen, **Schlittschuhe** aller Systeme. **Ausverkauf** in **Reit- und Spazierstöcken**. 15596

Selner

Bunsch, **Liquore** von **Wynand Rodint**, **Arrac de Batavia**, **Rum**, **Cognac**, **Cognac fine Champagne** u. s. w. empfiehlt

Eduard Böhm,

18366

24 Kirchgasse 24.

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag: **Has im Topf** und **Schellfisch** mit **Kartoffeln**. **C. Dörr jun.** 15591

Christbäume sind zu haben **Schwalbacherstraße 33**. 15592

Moritz & Münzel,

Buch- & Kunsthandlung,
32 Wilhelmstrasse 32.

Reichhaltiges Lager von Festgeschenken für Weihnachten.

Illustrierte Prachtwerke.
Deutsche und ausländische Classiker.

Gedichte, Anthologien.

Bildungsschriften.

Atlanten.

Encyclopädien, Wörterbücher.

Photographien und Stahlstiche in allen Größen.

Emaillirte Glasbilder.

Anfertigung von Monogrammen.

Kataloge gratis. — Auswahlsendungen auf Wunsch.

Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstrasse 32.

Erbaunungsschriften.

Jugendchriften

mit Illustrationen in deutscher, französischer und
englischer Sprache.

Bilderbücher.

Spiele und Spielunterhaltungen.

14789

Männergesang-Verein „Concordia“.

Dienstag, 26. Decbr. (II. Weihnachtstag)

Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Feier,

bestehend aus

Concert, Tombola und Ball

im

Saalbau Schirmer.

Der ganze Ertrag der Tombola ist zum Besten der von der Wassersnoth Betroffenen bestimmt.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder um Ueberlassung von Gaben zur Tombola. Dieselben werden von den Herren Opticus C. Höhn, Langgasse 7, und Tapezirer Wilh. Jung, Webergasse 42, dankend entgegengenommen.

Wegen Einführung von Nichtmitgliedern wende man sich an den Präsidenten des Vereins, Herrn C. Rötherdt.

Zu obiger Veranstaltung laden wir unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie die Herren Inhaber von Jahreskarten hierdurch ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospect, enthaltend die Abonnements-Einladung auf das „Berliner Tageblatt“ und das „Deutsche Montags-Blatt“, bei, den wir der gef. Beachtung unserer Leser angelegentlichst empfehlen.

(a. o. 244/12 B) 2c9

Gesangverein „Neue Concordia“.

Unseren verehrlichen Mitgliedern, sowie Freunden des Vereins die ergebene Mittheilung, daß unser zweites dieswinterliches Vergnügen am 2. Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr im „Saalbau Lendle“ durch

Concert, Christbaumfeier und Ball

abgehalten wird. Wir laden hierzu höflichst ein.

233

Der Vorstand.



Per Paquet 55 Pfg., 1^a Stearinlichte, per Paquet 55 Pfg.,
per gewogenes Pfund 80 Pfg., 13196
empfiehlt Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. Klein Schwalbacherstraße 9, 1 St. rechts, 1552

14800

Importierte Havana-Cigarren

und
Deutsche Fabrikate.
Cigaretten.**Lehmann Strauss.**

15547

Türkische Tabake

in grösster Auswahl und
jeder Preislage.Deutsches
PatentChristbaum-
Lämpchen
und
KerzchenReichs-
No. 1783.mit
farbiger
Füllung.Kein Geruch. Keine Gefahr.
Brennzeit 2 Stunden — sehr praktisch — und hübsche
Bilder des Baumes.**Dahlem & Schild, Langgasse 3.**
(Inhaber: Louis Schild.)
15570**Zu den bevorstehenden Festtagen**

empfehle:

ff. Confectmehl	per Pfd. 28 Pf., bei 10 Pfd. 26 Pf.,	
(das beste, was existirt)		
ff. Raismehl	" " 26 " " 10 " 24 "	
ff. Vorsatzmehl	" " 23 " " 10 " 20 "	
ff. Kartoffelmehl	" " 34 " " 5 " 30 "	
ff. Kölner Raffinade	" " 45 Pf., im Brod 42 Pf.,	
ff. Holl.	" " 54 " " 50 "	
ff. Würfel	" " 48 Pf., bei 10 Pfd. 46 Pf.,	
Cub.	" " 46 " " 10 " 44 "	
ff. gem. Melis	" " 44 " " 10 " 42 "	
ff. " Raffinade	" " 46 " " 10 " 44 "	
ff. " (staubfrei)	" " 48 " " 10 " 46 "	
(das beste, was existirt)		
ff. Poudre-Raffinade	" " 52 " " 10 " 48 "	
prima neue Mandeln	" " 1 Mt. " 5 " 95 "	
prima neue, aller- größte Mandeln	1.20 Mt. " 5 " 1.15 Mt.	
prima neue Tafelmandeln à la princesse	per Pfd. 1 Mt. 40 Pf.,	
" " Rosinen (stiefelfrei)	per Pfd. 56 Pf., bei 5 Pfd. 50 Pf.,	
" " do. (allerst Qual.)	60 " 5 " 56 "	
" " Sultaninen (lernfreie Rosinen)	per Pfd. 70 Pf.,	
" " bei 5 Pfd. 65 Pf.,		
" " Corinthen	per Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf.,	
" " Tafelrosinen (ste. Marke)	per Pfd. 1 Mt. 60 Pf.,	
" neues Livornese Citronat	" " 1 " 20 "	
" " Orangeat	" " 1 " 20 "	

Maizena, Budding-Pulver, Backmehl, Vanille,
Citronen, Orangen etc.**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
2 Goldgasse 2.

15583

Ein schönes Halbbarock-Sopha und
zwei kleine Kanape billig zu verkaufen
Spiegelgasse 7. 15562**Leise Anfrage an die städtische Behörde.**Würde es nicht endlich an der Zeit sein, daß, nachdem das
städtische Gaswerk letztes Jahr 210,000 Mark an die Stadt-
kasse abgeführt, den Gaspreis zu ermäßigen, da nur gewisse
Klassen von Geschäftstreibenden so schwer davon betroffen sind.
15601

Mehrere Gasconsumenten.

Verlorenauf dem Wege vom Geisberg nach der Burgstraße ein Arm-
band (Agatstein in Gold gefast). Der Name M. Jassoy
ist auf der Außenseite des Schloßes eingravirt. Dem Finder
eine gute Belohnung Geisbergstraße 4, 2 Treppen hoch. 15511**Vor Ankauf gewarnt!**Entlaufen eine kleine, schwarz und weiß gefleckte Hündin,
auf den Namen Bébé hörend. Dem Wiederbringer eine Be-
lohnung Stiftstraße 25, 2 St. hoch. 15527Ein fünfmillionenbonnerades und in der Schulgasse
rappelndes Hoch soll fahren der dicke Frau zu ihrem
47. Wiegenfeste!Die dicke Frau soll leben,
Der Commerzienrath daneben,
Das Fäßchen dabei,
Hoch leben sie alle Drei!
Gell do guckste!**H. G. Ph. K. L. B. K. K. B. K.**
L. K. J. K. 15565Eine perfekte Schneiderin wünscht noch einige Kunden
im Hause. Näheres Webergasse 45, 1 Tr. h. 15577Anständige Leute können ein Kind in Pflege bekommen.
Näheres zu erfragen Saalgasse 18, 1. Stock. 15585Für Schuhmacher! Knopflöcher, Einfassen u. s. w.
werden gut angefertigt Kirchgasse 22, 2. St. 15580Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und
billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu Mt. 2.70, Frauen-
sohlen und Fled zu Mt. 2. — Ellenbogengasse 5, 1 St.Ein Briefmarken-Album von 2000 zu verkaufen
Lammstraße 36, Hinterhaus. Anzusehen von
2-3 Uhr Nachmittags. 15576**Elegante Nähtische**

billig zu haben Hochstraße 22. 15588

Dien-Putzen und -Sehen beordert
Buschung, Oranienstraße 4. 14984

Parz. Kanarienvögel zu verl. Obheimerstr. 12, II. 15606

Ein kleiner Perlenhaar zu verl. Jahnstraße 8. 15684

Ein Waagon Kuhmist zu verl. Mainzerstraße 31. 15671

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 17. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.Gesamtprobe für Chor und Orchester zur IX. Symphonie von Beethoven
Vormittags 11 1/2 Uhr im königlichen Theater.Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Bögling-Preisturnen
in der Turnhalle der Bleichstraße. Abends 8 1/2 Uhr: Preisvertheilung
und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).Männergesangsverein „Alle Union“. Nachmittags 3 Uhr: Generalversam-
lung im Vereinslokale.Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 8 Uhr: Probe.
Musikalisch-literarische Abend-Unterhaltung, veranstaltet von Fr. Marie
Schmidt, Abends 8 Uhr im Saale des „Schützenhof“ (Grand-Hotel).

Morgen Montag den 18. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule
und gewerbliche Abendsschule.Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinslokal, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. Decbr. 236. Vorstellung. 44. Vorst. im Abonnement.
Zum Erstenmale wiederholt:

Die Rauhau.

Schauspiel in 4 Akten von Erkmann-Chatrian. Deutsch von R. Saar.
In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Johann Rauhau, Grundbesitzer	Herr Köchy.
Jacob Rauhau, sein Bruder, Holzhändler und Bürgermeister im Dorfe	Herr Beilge.
Luise, Johann's Tochter	Frl. Hell.
Georg, Jacob's Sohn	Herr Reubke.
Florentius, der Ortsschulmeister	Herr Grobender.
Marianne, dessen Frau	Frau Rathmann.
Fulchen, Beider Tochter	Frl. Litski.
Herr Nebel, der Förster	Herr Neumann.
Die alte Kannelte	Frl. Widmann.
Erster Arzt	Herr Dornewag.
Zweiter Arzt	Herr Spieh.
Ein Heger	Herr Bräuning.
Dominik, Knecht bei Johann	Herr Schneider.
Maria, Wägbe Rauhau	Frl. Trubold.
Justine, Martin, Jacob's Knecht	Frl. Hempel.
Erstes Weib aus dem	Herr Langhammer.
Zweites Dorf	Frl. Saintgoulain.
Drittes Dorf	Frl. Munsch.
	Frl. Damminger.

Das Stück spielt in einem Dorfe der Vogesen zu Ende der
Restaurationszeit 1829.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Montag, 18. December.

III. Symphonie-Concert.

Unter gefälliger Mitwirkung von
Damen und Herren des Cäcilien- und Männergesang-Vereins,
der Solisten und des Chorpersonals der Königl. Oper,
sowie des Königl. Schauspiels Herrn Beck.

Programm.

Erster Theil.

Die vollständige Musik zu Göthe's Trauerspiel „Egmont“
von L. van Beethoven.

mit verbindendem Gebicht von M. Bernays.

- a) Ouverture. b) Lied des Glärchen. c) Erster Zwischenakt (Andante
und Allegro con brio). d) Zweiter Zwischenakt (Larghetto). e) Lied
des Glärchen. f) Dritter Zwischenakt (Allegro, marcato vivace).
g) Vierter Zwischenakt (Poco sostenuto, Larghetto und Andante
agitato). h) Glärchen's Tod (Larghetto). i) Melodram.

k) Sieges-Symphonie.

Die Lieder Glärchen's gesungen von Fräulein Pfeil, das ver-
bindende Gebicht gesprochen von Herrn Beck.

Zweiter Theil.

Die IX. Symphonie (D-moll) mit Chören
von L. van Beethoven.

- a) Allegro. b) Scherzo. c) Adagio. d) Ode an die Freude von
Fr. v. Schiller, mit Solo- und Chorgesang.
Die Solopartien gesungen von den Damen Frank und Meis-
linger, den Herren Schmidt und Ruffen; die Chöre von
Damen und Herren des Cäcilien- und Männergesang-
Vereins, sowie dem Königl. Theaterchor.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur
nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 19. December: Reiss-Reisungen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 17. December.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Ouverture „zur Namensfeier“ op. 115
2. Andante cantabile op. 97 (für Orchester
bearbeitet von Liszt)
3. Ouverture No. 3 zu „Leonore“
4. Symphonie No. 5 in C-moll

L. van Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Militärische Personal-Nachrichten.) v. Heimbrach's,
Rittm. und Escadr.-Chef vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, als Adjutant
zur 21. Division commandirt; v. Rundstedt, Rittm. à la suite des
Magdeb. Inf.-Regts. No. 10, als Escadr.-Chef in das 1. Hess. Inf.-Regt.
No. 13 einrangirt; Scholz, Prem.-Lieut. à la suite des 2. Nass. Inf.-
Regts. No. 88, unter Belassung in seinem Commando als Adjutant bei
der 44. Inf.-Brig., zum 1. Westfäl. Inf.-Regt. No. 13 à la suite des
selben versetzt; Brentano, Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87,
zum Port.-Führer befördert; v. Einem, Sec.-Lieut. vom Hess. Jäger-
Bat. No. 11, vom 1. Januar l. J. ab als Assistent zur Militär-Schieß-
schule commandirt; Poppe, Vicefeldw. vom Reg.-Landw.-Bat. (Hannover)
No. 73, zum Sec.-Lieut. der Reg. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Alüder,
Vicefeldw. vom 1. Bat. (Hildesheim) 3. Hannov. Landw.-Regts. No. 79,
zum Sec.-Lieut. der Reg. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, v. Gd., Vice-
feldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum
Sec.-Lieut. der Reg. des Hess. Inf.-Regts. No. 80, Kemnich, Vicefeldw.
vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut.
der Reg. des Hess. Inf.-Regts. No. 80, Marseille, Vicefeldw. vom
1. Bat. (Marburg) 1. Hess. Landw.-Regts. No. 81, zum Sec.-Lieut. der
Reg. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, befördert; Brandmüller, Prem.-
Lieut. von der Landw.-Infst. des 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts.
No. 87, Cretius, Sec.-Lieut. von der Landw.-Cavall. desselben Bats.,
Schulter, Sec.-Lieut. von der Landw.-Infst. des 2. Bats. (Wiesbaden)
1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, Freiber v. Richthofen, Sec.-Lieut. von
der Landw.-Cavall. desselben Bats., Heeler, Klein, Sec.-Lieuts. von
der Landw.-Infst. des 1. Bats. (Weimar) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88,
der Abschied bewilligt.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 16. December.) Schöffen:
Herr Posamentirer Schaffer von hier und Herr Wirth Philipp Peter
Becht von Naurod. Ein 16 Jahre alter Bursche von hier, welcher während
Jahresfrist zweimal wegen Unterschlagung und einmal wegen Betrugs vor-
bestraft ist, hat, als er im Monat November d. J. gerade ohne Beschäf-
tigung war, sich auf das Colportiren von Kalendern verlegt, und da dieses
Geschäft ihm keine genügenden Mittel zur Bekleidung seiner Bedürfnisse
geboten haben mag, so annectirte er auf einem seiner Geschäftsgänge ge-
legentlich 1) am 21. November aus einem Hause an der Moritzstraße ein
Paar der Christine Wollmann gehörige Frauenzunftel von 12 Mk. Werth,
2) am 22. November aus einem Hause an der Rheinstraße ein Paar dem
Dienstmann Anton Breidenbach gehörige Frauenzunftel von 6 Mk. Werth.
Die ersten verkaufte er dem Tröbeler Naurod hier selbst für 4 Mk. 50 Pf.;
die zweiten einem hiesigen Schlosser für 70 Pf. Mit Rücksicht auf seine
Vorfälle wegen Eigenthumsvergehens belegte der Gerichtshof das hoff-
nungsvolle Bänzchen wegen des einen Diebstahls mit 14, wegen des
anderen mit 10 Tagen oder mit einer Gesamtstrafe von 3 Wochen Ge-
fängnis. Er erklärte, sich bei diesem Urtheil beruhigen zu wollen. — Ein
wegen Holzdiebstahls und Bettelns wiederholt gerichtlich mit Strafe belegter
Tagelöhner aus der bayerischen Pfalz, 43 Jahre alt, zuletzt in Diebstich
wohnend, hatte am 30. November d. J. für den Kaufmann Heilmann zu
Diebich Kartoffeln abgeladen. Als Abends der Arbeitgeber sich auf der
Abdestelle zeigte, hat der Mann ihn um einen Vorschuß von 1 Mk.
Heilmann griff in die Tasche, zog ein Geldstück heraus und reichte es ihm
unbeachtet. Es war schon dunkel. Später nun merkte der Arbeiter, daß
er statt eines 1-Markstückes ein 20-Markstück erhalten habe; es fiel ihm
aber nicht ein, Heilmann auf seinen Irrthum aufmerksam zu machen,
sondern er machte sich nach Schierstein, regalarie dort seine Freunde und
sah sich, als ob nichts geschehen sei. Morgens wieder bei der Arbeit ein.
Dem ihn dort auffuchenden Gendarmen gegenüber leugnete er Anfangs die
ihm zur Last gelegte Unterschlagung, gestand jedoch sein Vergehen ein, als
Miene gemacht wurde, ihn festzunehmen. Kaufmann Heilmann hat von
dem Gelde 10 Mk. zurückerhalten, den Rest hatte der Tagelöhner mit seinen
Freunden „verjubelt“. Der Gerichtshof verhängte über den Schuldigen
eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Ein im Vorjahre erst aus der
Schule entlassener, wegen Blumenbetrugs vorbestrafter Tagelöhner von
hier ist am 1. August c. an der Schule in der Bleichstraße vorbeigegangen
und hat dadurch groben Unfug verübt resp. den Unterricht gestört, daß er
verischentlich laut „Herans“ rief. Von Seiten der Königl. Polizei-
Direction ist ihm dieserwegen eine Strafverfügung zur Höhe von 3 Mk.
angestellt worden, er jedoch hat geglaubt, sich dabei nicht beruhigen zu sollen.
Auf seine eingelegte Berufung hin wurde er unter Aufhebung der Straf-
verfügung zu 30-tägiger Haftstrafe verurtheilt. — Eine Anzahl von wegen
Fortschrittsverweigerung erlassener Strafbefehle wurde theils für vollstreckbar
erklärt, theils wurden die Verhandlungen ausgesetzt oder auf Freisprechung
erkannt. — Zwei Fuhrleute von hier sind von Seiten des hiesigen Bürger-
meisters durch Strafverfügung in je 5 Mk. Geldstrafe genommen
worden, weil sie am 14. August c. oberhalb und unterhalb des alten
Tobtenhofes, namentlich an der Kellerstraße, mehrere Karren Schutt, ohne
dazu befugt zu sein, abgeladen haben sollen. Auch sie haben Widerpruch
erhoben. Dem Antrage des Herrn Amtsanwalts entsprechend, sprach der
Gerichtshof die beiden Angeklagten von Strafe und Kosten frei, nachdem
durch Zeugenauslagen festgestellt war, daß die Erlaubnis zum Abladen
des Schuttes eingeholt und ertheilt worden sei. — Zwei Geschwister, ein
16 Jahre alter Tagelöhner und seine 14 Jahre alte Schwester, beide wieder-
holt wegen Bettelns u. vordelict, haben einen amtsgerichtlichen Straf-
befehl über 14 Tage beziehungsweise 1 Woche Haft ausgeht erhalten
wegen wiederholten Bettelns an der „Schönen Aussicht“. Der von Beiden
erhobene Einspruch hatte die Freisprechung des Einen zur Folge, während

... aus das Mädchen angelegte Haftstrafe von 1 Woche auf 3 Tage herabgesetzt wurde. Die Kosten sollen, insofern sie den Freigesprochenen betreffen, außer Ansatz bleiben. — 4 Mk. Geldstrafe ist einem 29 Jahre alten Fuhrmann aus Hausen (Amis Wehen) durch Strafbefehl der Kgl. Polizei-Direction auferlegt worden, dafür, daß er am 2. October Abends in der Nähe des Faulbrunnens den Schlosser Adolf Oswald von hier mit der Peitsche geschlagen habe. Auf seine Einsprache gegen diese Strafbefehlsurkunde erkannte der Gerichtshof dahin, daß er von Strafe freizusprechen und die Kosten außer Ansatz zu bringen seien. — Vorbehaltilich nachträglicher genügender Entschuldigung verfiel ein unentschuldig ausgebliebener, rechtzeitig vorgeladener Zeuge in 5 Mk. Ordnungsstrafe, event. 1 tägige Haft. — Gegen einen Strafbefehl, lautend auf Zahlung einer Geldstrafe von 2 Mk. eventuell Verbüßung einer Haftstrafe von 1 Tag, erlassen wegen nicht rechtzeitiger Anmeldung einer in ihrer Gegenwart erfolgten Geburt, hat eine Hebamme aus Viebrich die richterliche Entscheidung angereufen. Es erfolgte ihre Freisprechung von Strafe und Kosten, nachdem es ihr gelungen war, den Beweis zu erbringen, daß eine ihrerzeitige Schuld nicht vorliege. — Eine wiederholt, darunter mehrmals mit langjähriger Zuchthausstrafe vorbestrafte ledige Frauensperson von hier, ist eines Abends in einen Garten hieselbst eingetiegen und hat aus demselben eine große Partie Birnen, Äpfel und Bohnen gestohlen. Gegen einen ihr dafür infirmierten Strafbefehl hat die Person zwar Einspruch erhoben, sie hat indeß nicht für gut befunden, im Termine zu erscheinen. Der Strafbefehl wird deshalb, ohne in die Verhandlung selbst einzutreten, einfach bestätigt unter Verbüßung der Angeklagten mit den Kosten des Verfahrens.

* (Die Communalsteuerpflicht der Rechtsanwälte) soll, wie man hört, in einem dieser Tage an den Gemeinderath gelangten Referat des Herrn Ministers des Innern, von Puttkamer, nunmehr ausgesprochen worden sein.

* (Personal-Nachricht.) Herr Referendar Holken, seither bei der Kgl. Staatsanwaltschaft hieselbst, ist an das Oberlandesgericht nach Frankfurt berufen worden.

* (Die Gesellschaft „Fibelio“) veranstaltet nächsten Mittwoch den 20. December Abends 7/9 Uhr ihren ersten gemüthlichen Herrenabend in der diesjährigen Winterjaison im Saale des „Hotel Schützenhof“. Ein gut gewähltes Programm soll den Mitgliedern und Gästen einen angenehmen Abend bereiten.

* (Ein Weihnachtssball) findet in diesem Jahre in dem Curhaus-Etablissement wegen der in den Restaurationslocalitäten vorzunehmenden Reparatur-Arbeiten nicht statt.

* (Electriche Beleuchtung.) Gelegentlich des am Freitag Abend stattgehabten Künstler-Concertes im Curhause ist der große Saal zum ersten Male durch electriche Licht erleuchtet worden.

* (Industrielle.) Herr Fabrikant Gabemann in Viebrich hat von Herrn Baron Rüdiger zu Nassau die Hälfte der Gebäulichkeiten nebst zwei Turbinen auf der Eisenhütte bei Nassau auf 15 Jahre gepachtet, um mit Anfang des neuen Jahres eine Wollspinnerei darin zu errichten.

* (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält heute Sonntag um 3 Uhr Nachmittags im Gasthause „Zur Römerburg“ in Rambach eine Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Thierarzt Michaelis über „Pflanze der Hausthiere“ und Herr Dr. Cavet über „Obstbau“ einen Vortrag halten wird.

* (Liebesstragödie.) In Wehlheiden bei Cassel hat sich auf der Villa Rothstein ein Liebespaar, zwei junge Leute aus Cassel, am Donnerstag Abend erschossen. Sie waren in genanntem Hause eingesperrt und zogen sich aus dem Schlafzimmer bald nach einem Cabinet zurück, wo gleich darauf das Verhängnißvolle geschah.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Werckel'schen Gemälde-Ausstellung) nimmt unter den vielen neu ausgestellten Kunstwerken der „Germanen-Zug“ von Professor A. Wichel (Karlruhe), speziell in Bezug auf Großartigkeit der Composition, unstreitig den ersten Rang ein. Das eingehendste Studium der Geschichte und Völkerkunde liegt diesem Meisterwerke zu Grunde und nebenbei fand reiches Material zur vollen Beherrschung der großen Aufgabe dem Künstler ungewisselt zu Gebote. Die Charakteristik der Figuren und Trachten, die Eigenartigkeit aller Einzelheiten, der Waffen, Geräthe etc., die Gruppierung der einzelnen Gestalten in dem Zuge — Alles ist der damaligen Zeit und Sitte entsprechend aufs Treueste zur Darstellung gebracht; wer mit der Alterthumskunde, insbesondere mit der germanischen Vorzeit genau vertraut ist, der erst vermag die Schwierigkeit der Lösung der künstlerischen Aufgabe voll zu begreifen und den eigenartigen Reiz jenes Brautwerkes zu verstehen, das uns der geniale Meister mit seinem „Germanen-Zug“ vorführt. Nach mühevollen Zuge hat der vom Druck der Ueberschwemmung gebrängte, wandernde Völkerstamm die unwegsamen Höhen der Alpen überschritten und vor ihm liegt in frühmorgendlichem Sonnenglanze die lachende Ebene; Freude und Jubel prägen sich auf dem Gesicht jeder einzelnen Figur aus. Die herkulische Gestalt des Führers erhebt sich in der Mitte des Bildes; sein Auge schweift in die Ferne, während ihm zur Rechten, auf nothdürftiger Tragbahre, eine jugendliche schöne Germanin, wohl die dem Zuge nie fehlende Seherin, — sorglos ruht. Der landschaftliche Hintergrund des Bildes ist, wenn auch als solcher weniger fesselnd, der Situation herrlich angepaßt. — Einen weiteren, fast noch selteneren Schmuck birgt die Ausstellung momentan in Professor Karl Becker's (Berlin) herrlichem Bilde: „Othello, der Desdemona und ihrem

Vater Brabantio seine Abenteuer erzählend“. Zeichnung, Colorit und technische Vollendung vereinigen sich hier zu einem Gesamtgebilde, wie es lebensvoller, ideal-harmonischer in der That nicht gedacht werden kann.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 25. December.) Dienstag den 19.: „Reis-Reisungen“. Mittwoch den 20.: „Rigoletto“. Donnerstag den 21. (3. E.): „Opfer um Opfer“. Samstag den 23.: Prolog, (neu eint.): „Schneewittchen“. Montag den 25. (neu eint.): „Oberon“. (Mittlere Preise.) — (In Vorbereitung: „Manfred“, „Lied der Frauen“, „Fiesco“, „Kriem“, „Graf Waldemar“, „Die Jüdin“, „Der Tempel und die Jüdin“.)

* (Curhaus. — Symphonie-Concert.) Das heute Nachmittag 4 Uhr im Curhause stattfindende Symphonie-Concert der Curcapelle gilt der Gedächtnisfeier des Geburtstages des großen Tonmeisters Beethoven. Einem so würdigen Anlasse entsprechend, besteht denn auch das an üblicher Stelle abgedruckte Programm aus einer Anzahl der besten Werke des Componisten.

* (Curhaus. — Vortrag.) Für die kommenden Mittwoch den 20. December im Curhause stattfindende sechste öffentliche Vorlesung, für welche einer der bedeutendsten Geschichtsforscher der Gegenwart, Herr Professor Dr. Kugler aus Tübingen, gewonnen ist, wird der Redner das interessante Thema: „Cesare und Lucretia Borgia“ zum Gegenstande seines Vortrages wählen. Da Herr Professor Kugler seinen anderen Tag als den Mittwoch für Wiesbaden frei hatte, so mußte in diesem Falle von dem sonst für die Curhaus-Vorlesungen üblichen Montage abgesehen werden.

* (Friedrich Haase) debütierte am Sonntag in Breslau als Redner. Der Lumpensammler von Paris“ wurde gegeben, und in der lebhaften Beifall mischten sich auch laute Zeichen des Mißfallens gegen das Stück. Zum Schluß übernahm es Haase, seinen Autor zu verteidigen, und seine Ansprache, obwohl mit vielen gegen das Publikum gerichteten Spizen versehen, erregte hürmischen Beifall. Der Vortrags der Ansprache soll der folgende gewesen sein: „Mein hochverehrtes Publikum! Die Annahme, die ich sonst immer von Ihrer Seite fand, machte mir den Aufenthalt unter Ihnen angenehm, der Ton, der mir entgegengebracht wurde, berührte mich sympathisch. Seit gestern aber hat dieser Ton ein solches Colorit angenommen, daß ich mir nicht klar bin, ob ich mich noch unter anständigen Menschen befinde. Ich weiß nicht, ob die mehrfachen Zeichen des Mißfallens dem altfranzösischen Stoffe von Felly Bhat oder dem Schauspieler gelten. Jedenfalls appellire ich aber an Ihr Anstandsgefühl und bemerke, daß, wie ich mich Ihnen niemals aufgedrungen habe, ich Sie von meiner Gegenwart bald und gern befreien werde...“ An Deutlichkeit dürfte man in dieser Apostrophe nichts vermissen.

Vermischtes.

— (Leichenverbrennung.) In Darmstadt genehmigte die Stadtverordnetenversammlung das Geheiß des Herrn W. A. Securius in Wiesbaden, auf seine Kosten hier einen Leichenverbrennungs-Ofen errichten zu dürfen und stellte ihm hierzu auch ein Stück Gelände unweit des Friedhofs zur Verfügung.

— (Gegen den berühmten Rathskeller in Bremen) hat sich in den letzten Tagen eine starke Opposition gezeigt, an deren Spitze Bremer Hotelbesitzer stehen. Man will, der Rathskeller solle nichts Weiteres sein, als was er von jeher gewesen, ein Weinsteller. Aber in den letzten Jahren habe man daraus einen förmlichen Speisekeller gemacht, ja, man treibe sogar nach Außen hin einen Detailverkauf mit Caviar, Lachs, Austern etc. Die Opponenten haben nichts dagegen, wenn im Rathskeller fortan kalte Küche vorhanden sei — aber weiter dürfe der Staat die Konkurrenz gegen seine Mitbürger nicht treiben. Aus gleichen Gründen halten sie auch die projectirte Vergrößerung des Kellers, sowie die Anlage einer kostspieligen Ventilation für überflüssig. Für den gewöhnlichen Besuche der Keller hinreichend, auch die Luft darin ganz erträglich; wegen einiger Uebersättigungen, die im Jahre vorkommen, brauche man einen großen Aufwand nicht zu machen.

— (Wetter in Großbritannien.) Am Mittwoch war London wiederum in einen dichten und fast undurchdringlichen schwarzen Nebel gehüllt, der den Verkehr auf der Themse unmöglich machte, den Wagenverkehr auf den Straßen ungemein erschwerte, und eine Reihe von mehr oder weniger erheblichen Unglücksfällen verursachte. Aus den Provinzen wird ebenfalls unwirthliches Wetter gemeldet. In Wales herrscht eine so strenge Kälte, daß mehrere Menschen erfroren sind. In Schottland ist wiederum starker Schneefall eingetreten. Auf den Bergen in den Hochlanden haben die Schafe sehr gelitten und einige Hirten sind im Schnee umgekommen.

— (Ein Stotternder.) Ein etwas ungeduldiger Herr begeht den Leichtsin, mit einer Droschke zweiter Klasse zu fahren und wird nicht müde, den höchst phlegmatischen Kutcher zu größerer Eile anzuspornen. Nichts hilft; ruhig „poppt“ der Kutcher weiter, endlich hält er. Der Herr steigt aus und ruft wüthend: „Zum Donnerwetter, Kutcher, nun sind Sie ja sieben Häuser zu weit gefahren! Hier ist No. 42, ich wollte nach No. 35.“

— Erhaben lächelt der Rosslenker von oben herab, und sagt dann: „Ja — ich sehe Sie, ich — a stott — totierte nämlich, und eh' ich ra — na — na des Br — rr br! — rausk — kriege, dd — da da jüßbern mir immer so'n Sticker — sechs bis — sieben Häuser durch de F — f — Finger!“

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Frisia“ von Hamburg am 14. December in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zur bevorstehenden Festeszeit bringe mein reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

*Ganze Bestecke, sowie einzelne Löffel
in jedem Muster und Preise.*

12350

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

habe ich, wie alljährlich, die auf Lager befindlichen

Herren- und Damenhemden, aus den besten Stoffen gearbeitet, darunter eine Anzahl Modellstücke,

Tischtücher, in gebleicht, naturell und farbig,

Servietten,

Handtücher, Drell-, Jacquard- und Damastmuster,

eine grössere Parthie **weisse Damastdecken** mit Fransen } ältere Muster, welche nicht mehr
und **Handtücher,** } angefertigt werden,
mit farbigen
Kanten,

Resten in Leinen, für Hemden und Bettwäsche geeignet,

Taschentücher aller Art,

zu bedeutend ermässigten Preisen zurückgesetzt.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Wäsche-Fabriken in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach
und Wiesbaden. 14948

Kinderherdchen

in allen Grössen und schönster Ausstattung bei

C. Kalkbrenner,
Hoflieferant.

Reparaturen an Uhren

jeder Art werden bestens und billigst ausgeführt.

W. Hofmann, Uhrmacher,
Friedrichstrasse 31.

11265

Originelle und kunstvolle orientalische Artikel.

BAZAR ORIENTAL

1 alte Colonnade, vis-à-vis dem Theater.

Eine grosse und sehr schöne Auswahl für

Weihnachts-Geschenke

geeignete

Luxus- & Gebrauchs-Gegenstände

für Damen und Herren

13676

empfehle ich ganz ergebenst.

Billige Preise!**L. D. Ben Soliman**
aus Constantinopel.

Aechte türkische Cigaretten und Tabake.

Neuheiten von Wien, Paris und Italien.

Aechte persische Kunst-Teppiche.**Osw. Beisiegel**, Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse,

empfehlte in grösster Auswahl

passende Weihnachts-Geschenke

zu äusserst billigen Preisen, als: 15028

Raffee- und Speisefervice, fein decorirt.
 Auchenteller, Tassen mit Devisen und Namen,
 fein decorirt,
 Déjeuners, Menagen und Blumentöpfe, fein
 decorirt,
 Kinderservice, prachtvolle Muster in Cartons,
 fein decorirt,
 Bowlen, Wasser- und Liqueurservice,
 Bierservice, altdeutsche und in Cristall, | fein be-
 Bierseidel, neueste und schönste Façons, | schlagen,
 Römer, Wein- und Champagnerfelle, ge-
 schliffen, sowie in neuen Gravirungen:
 Tafelaufsätze, Frucht- und Zuckerschalen,
 Figuren, Goldfischständer, | neue Muster
 Jardinières, Verdampfschalen, | und Bronzen.

13 Metzgergasse 13. 14962Bürstenwaaren aller Art in guter Qualität, sowie
Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Kämme etc.
empfehle zu billigen Preisen.**F. C. Müller**, Bürstenfabrikant, Metzgergasse 13.Bleichstrasse 9, Hinterhaus, Barterre, sind eine neue Wunde,
ein Schraubstock, ein Amboss, eine Blechschere, sowie
ein neuer zweith. Kleiderschrank preisw. zu verkaufen. 15327

Zu verkaufen Theater-Perücken und zu verleihen,
als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Ita-
liener, Spanier, Rocco, Clowns, Ritter, Bauern, Könige,
Richard III., sowie Damenperücken bei
12769 **Zamponi**, Häfnergasse 4.

Bücher-Ankauf.Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,
Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109**Für Schuhmacher!**
Ausverkauf.Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.**Gebrüder Kahn,**
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

Weihnachts-Geschenke.Eine Pompadour-Garnitur (Halbbarock), Sophasesseln,
einzelne Sessel, Seegrasmatten preiswürdig zu ver-
kaufen.
14680 **Jullus Gläser**, Tapezierer,
Michelsberg 8.**Zu Weihnachts-Geschenken**empfehle meine selbstgefertigten Bügeleisen von 7 Mk.
an. **L. Bartholomä**, Schlosser, Domsenstrasse 41. 14851

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Auflage der täglichen Ausgabe: 29,500,
" " Wochenauflage: 8,500
Gesamt-Auflage: 38,000.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1883 beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, woselbst auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:
pr. 3 Monate M. 8,25,
auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:
M. 1,25 pro Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt, Mainz, Mannheim, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau etc. bringt.

Der Reichstags- und Landtagsbericht wird während den stattfindenden Sessionen auf dem für die „Frankfurter Zeitung“ reservierten Draht vollständig telegraphirt und erscheint täglich im Morgenblatt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung von jetzt bis Ende December c. gratis geliefert.

Inserate aller Art finden in dem großen Leserkreise der „Frankfurter Zeitung“ im In- und Auslande die weiteste Verbreitung. Die achtpaltige Petitzeile wird mit 35 Pfennig berechnet.

Wiesbaden, im December 1882. (No. 554)

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

Rirchhofgasse 5 (a. d. Langgasse).

Der Börsenkalender pro 1883 wird den Abonnenten Anfangs Januar gratis geliefert.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Säulen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fräulein Geschwister Salm, Rirchgasse 45,
Herr W. Ballmann, Langgasse 13, und
Herr Franz Schade, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 M. 40 Pf.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im November 1882

13791 Robert v. Stephani.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Christfeste im Anfertigen eleganter **Kinder-Garderoben**, sowie im **Ankleiden von Puppen** nach neuesten Journalen bei billiger Berechnung.

Achtungsvoll
13888 Frau Mühlbach, Schulgasse 4.

Das **Anlegen und Auslösen von Pfändern** auf dem hiesigen **Leihhause**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter Verschwiegenheit

8532 F. Welmer, Webergasse 37, 1 St. hoch.

Ein vollständiges **Glaswerkzeug** ist zu verkaufen
Herosstraße 27. 15324

Marktstraße
No. 23.

H. J. Viehöver,

Marktstraße
No. 23.

Haupt-Depot

der
Weinhandlung
von

Klett & Wagemann,

in Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, deutschen
Schaumweinen und Champagner.

Für Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer habe ich schon
ausgestattete, assortirte Kisten bereit stehen mit:

6 Fl. weißem Rheinwein	M. 10,	
6 " Moselwein	10,	incl.
6 " rothem Rhein- & Bordeauxwein	12,	Kiste und
6 " weißem	15,	Verpackung.

August Poths'sche 12788

Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop,

in ganzen und halben Flaschen,

sind zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delica-
tessen- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien.

Punsch-Syrop:

Feinsten schwed. Banko-Punsch } von L. Sundesson

" Arrac-Punsch, } & Cie., Stockholm,

" Arrac- und Rum-Punsch von Jos. Selner,

" Arrac- und Rum-Punsch von A. Poths hier;

ferner empfehle in 1/1 und 1/2 Flaschen:

Aechten Schledamer Genover,

" Benedictiner,

" Chartreuse (S. Garnier),

" Maraschino di Zara,

" Boonecamp of Magbitter,

ächte Hamburger Tropfen,

ächten Cognac und Rum

billigt.

Mart. Lemp,

14204

Ecke der Friedrich und Schwalbacherstraße.

Alten, feinen, ächten Jamaica-Rum

habe ich wieder eine Parthie kommen lassen und gebe die Biter-
flasche einschließlich Glas zu Mark 3,12 ab.

11151 Peter Siegrist, Feldeustraße 17, 1 Tr.

Brillante

Weihnachts-Ausstellung.

Christbaum-Verzierungen in den
prachtvollsten Neuheiten.

Lametta in Gold, Silber und bunten Farben.

Patent-Kerzen und -Lämpchen mit farbiger Fül-
lung, ohne Geruch und Gefahr, Brennzeit 2 Stunden.

Wachs- und Paraffin-Lichtchen, Lichthalter,

Attrapen zum Öffnen und geeignet zum Füllen.

Parfümerie- und Toilette-Artikel sehr preiswürdig.

Chocolade in eleganter Packung, nur beste Fabrikate.

Dahlem & Schild, Langgasse 3

14444

(Inhaber: Louis Schild).

Süßrahm-Butter,

mehrmals die Woche frisch, bei

15237

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Grosser Ausverkauf

vom 1. bis 31. December

sämmtlicher Vorräthe meines Waarenlagers
zu *aussergewöhnlich billigen Preisen.*

Michelsberg
No. 4,

H. Schmitz,

Michelsberg
No. 4,

Mode-, Manufactur- und Weisswaaren.

14897

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

➤ **Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.** ➤

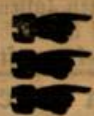
12088

Grösste Auswahl in Einfäzen.

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.



Zu fest-Geschenken



bringe mein Lager in **feinen Lederwaaren** zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Webergasse
No. 11.

J. KOMES,

Webergasse
No. 11.

Das Neueste in **Damentaschen, Umhängegürtel, Promenade- und Einrichtungstaschen, Necessaires in Blüsch und Leder, Reise-Necessaires in großer Auswahl, Albums, Specialität, Schreibmappen, Briefstaschen, Bistitz, Cigarren-Etui, Portemonnaies** in grösster Auswahl.

14859

Belz-Reparaturen werden billig besorgt Marktstraße No. 13, 1 Treppe hoch. 15205

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Mehrgasse 30.

102

Damen finden freundliche und discrete Aufnahme bei Frau **K. Mondrion, Hebamme,** 14501
Mehrgasse 18.

Damen finden gute Aufnahme bei Hebamme **M. Klamann, Schulgasse 17.** 8208

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 99

Große

Weihnachts-Ausstellung

der durch ihre großartigen Erfolge berühmten

PHOENIX-Nähmaschinen

(ohne Schiffe nähend)

nach technischen Gutachten der berühmtesten Mechaniker und Fachleute als die besten aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. — Die Vorzüge derselben sind so hervorragender Natur, daß Niemand eine andere Nähmaschine wählen wird, der diese Nähmaschinen kennen gelernt hat.

Die Phoenix-Maschinen zeichnen sich durch ihre Dauerhaftigkeit, leichten und ruhigen Gang, ihren einfachen und soliden Mechanismus, durch ihre Schönheit und Billigkeit vor allen anderen Nähmaschinen ganz besonders aus.

Die Phoenix-Maschine ist echte deutsche Kunst und eignet sich am Besten für Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl der neuesten

Patent-Singer-Nähmaschinen

14191

zu sehr billigen Preisen.

Das Geschäft ist Sonntags
offen.

Fr. Becker, Mechaniker,
7 Michelsberg 7.

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt**, gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Games, Kreuze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Radeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Games, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12—15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stüd.

Alles zu den billigsten Preisen.

12996

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene Möbel, sowie ein Petroleumherd, fast neu, preiswürdig zu verkaufen Herthtal 39. 14409

Düten und Dütenfäcke sind zu den billigsten Preisen in jeder Qualität und jedem Quantum zu haben bei 13440 Joh. Altschaffner, 55 Schwalbacherstraße 55.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltiges Lager
in neuesten

Bijouterie-, Luxus- & Lederwaaren

und gebe sämtliche Artikel, da mein Geschäft nach Weihnachten bis zur nächsten Saison schliesse, zu auffallend billigen Preisen ab.

Specialität: Albums aus den ersten Fabriken.

Joh. Kirchholtes,

20/21 alte Colonnade 20/21.

P. S. Cuivre poli und Bronze-Artikel verkaufe unter Einkauf.

14322

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Handschuhe, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., farbige unterm Fabrikpreise.

132 Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

achte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse.

Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden Weihnachten habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

13146

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zurückgesetzt.

H. Schlosser, Mainzer Note und Fuhrmann,

wohnt Webergasse 50.

31

Zu bevorstehender Saison

empfehle mein Lager in

**Saßen-, Bisam-, Opposum-,
Waschbär-, Iltis-, Stunks- und
Silbkin-Müffen**

zu den billigsten Preisen.

Gg. Schmitt,

Langgasse 51,

nahe dem Kranzplatz.

Langgasse 51,

11919.

Ein ganz neues Piano, ein ganz neues Buffet mit doppeltem Eisschrank und Eichenplatte, ein Kaffeebrenner für 35 Pfund, eine große Waschmange neuester Construction zu verkaufen bei **Fr. Lotz, Gasthaus zum „Rheingauer Hof“, Rheinstrasse 38.**

15186

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.**

11205

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von GRIMAULT & Co.,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauchs der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Halswindfucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Feinster natürlicher Dorschleber-Medicinalthran

in der Drogen- und Chemikalien-Handlung
13377 vormals J. H. Levandowsky, Neugasse 16.

Achtung!

Mineral-Leberfett „Virginia“ ist bei dieser nassen Witterung die beste Leberschmiere. Dasselbe conservirt und belebt die organischen Fasern des Lebers, gibt demselben eine große Widerstandsfähigkeit gegen Rässe und besitzet den eminenten Vortheil, daß es nicht gefriert. Verhütet sicher das Stockwerden und Schimmeln des Lebers.

Mineral-Metalfett „Virginia“, vorzügliches Schutz- und Conservierungsmittel gegen Rost und Oxydation für alle Metalle, Waffen, Maschinen und Instrumente, Uhren, Feuerwehrrquisitionen etc., empfiehlt

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,
13089 Haupt-Niederlage der Offenbacher Baseline-Fabrik.

Blei-Berglasungen

für Treppenhäuser und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von Bupenscheiben, Cathedral-farbigem und weißem Glas werden unter prompter und reeller Bedienung angefertigt.

Achtungsvoll

9478 Wilh. Maurer jun., Friedrichstraße 15.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße, bringt sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc., sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen, Rändelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Gelegenheitskauf.

Drei Albums in hochf. Calico-Einbänden, Großfolio, Ansichten von Wiesbaden enthaltend (emailirt), sind für die Herstellungskosten abzugeben. Geschnittene Photographie-Rahmen wieder angekommen Taunusstraße 19 im phot. Atelier. Ebendasselbst ein Kunstwerk mit vielen beweglichen Figuren, Christbaumständer, abzugeben. 15214

Alavier,

ein sehr gutes von Dörner in Stuttgart, ist billig zu verkaufen Platterstraße 21b. 15228

Garantie d. Echtheit.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungsmittel und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/4 und 1/2 Bäckchen à 1 Mk. 20 Pf. und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 Pf.

Apotheker Sperati's ital. Seifenseife, ganz vorzügliches mildes und wohlthunendes Waschmittel, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Mk.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mk.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Raueheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 1 Mk. und 50 Pf.

Echt zu obigen Fabrikpreisen bei

Dahlem & Schild, Droguerie.

6115

(Inhaber: Louis Schild.)



Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Zierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgerufen. Per Büchse Mk. 2.25 zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.** (H. 310475.) 263

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstraße 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, H. J. Viehoever, Marktstraße 23, Fr. Blank, Louisenstraße 18, J. C. Bürgener, Hellmundstraße 9, und E. Moebus, Taunusstraße 25.** 222

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser** bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild** (Inh.: Louis Schild), Langg. 3. 6776

Ein **Beckstein-Flügel** ist für den Preis von 800 Mk. zu verkaufen Stiltstraße 23, 2 Tr. 15243

Schulranzen jeder Qualität z. b. Neuggasse 27, 14413

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XII.

1) „Musikalische Studienköpfe.“ Von La Mara (Leipzig, Breitkopf & Härtel). La Mara hat die Biographien musikalischer Größen zur Spezialität herausgearbeitet; vier Bände sind bereits in verschiedenen Vorlagen erschienen. Der vorliegende fünfte Band hat sich zum Zwecke gesetzt, den fachmusikalischen Frauen gerecht zu werden. Selbstverständlich kann bei solchen nur von technischer Bedeutsamkeit die Rede sein, und so ist überall das gleiche Schema ausgefüllt — Entwicklungsgang, technische Leistungsfähigkeit und Vorbeer-Ernten-Verzeichniß. Was also den früheren Biographien den Hauptwerth gibt, die Aufstellung der Werke und deren Charakteristik, das fällt hier weg; gleichwohl wird es jedem Musikfreunde interessant sein, das Nähere über Piano- und Gesanges-Heroinnen, wie eine Schumann, Menner, Fichtner, Kahner, Esipoff, Tsimanoff, Artot, Trebelli, Patti, Ruca, Nilsson, Joachim u. c., im Ganzen 24 Namen, zu erfahren. Sämmtliche Aufsätze sind sehr schön und anziehend geschrieben. Der wissenschaftliche Musikgelehrte wird allerdings die kritische Sichtung vermissen, denn La Mara ist in ihren unbedingten Lobspenden sehr weitgehend; doch da es sich hier nur um Damen handelt, so ist collegialische Galanterie schon gerechtfertigt. Das Buch fällt gewiß eine Lücke in unserer Musikliteratur aus und wird darum vielleicht eine noch größere Werthschätzung im musikfreundlichen Publikum finden als seine Vorgänger. Die Ausstattung ist, wie es bei dem Range der Verlagsfirma auch gar nicht anders zu erwarten ist, musterhaft schön.

2) „Musikalisches Wochenblatt“ (Leipzig, E. W. Frißsch). Diese Zeitschrift ist die Hauptrepräsentantin der neueren Richtung der Musik. Wenn auch nur ein Theil der Musiker und Musikfreunde in deren Fahrwasser mit fortströmen, so steht nichtsdestoweniger das „Wochenblatt“ für sie außer dem Kurs, denn es ist nicht leidenschaftlich raisonnierend, sondern musikalisch begründend; die Zeitartikel, deren ein einziges Thema sich oft durch viele Nummern fortspinn, sind tief wissenschaftlich und darum stets selbst für den Fachmann belehrend und anregend. Das Feuilleton ist reich an sachlich gehaltenen Referaten aus der gesammten Kunstwelt; es klingt hier Alles ganz anders, als wenn man sogenannte Kunstberichte in gar manchen Tagesblättern liest, die von der Oberfläche nicht wegstommen. Die Kritiken über Kunstwerke sind streng, aber stets sachlich. Eine Eigenthümlichkeit des Blattes ist seine Concertschau, in welcher die Repertoire der betreffenden Veranstaltungen aus Städten in Nord und Süd verzeichnet sind. Wir verfolgen die Haltung des „Wochenblattes“ schon seit Jahren mit gleichem Interesse, obgleich wir nicht gerade Anhänger der oben bezeichneten Richtung sind, können aber trotzdem nur dessen bildendes Element und musterhafte Consequenz constatiren, es also aus Ueberzeugung jedem Musikfreunde empfehlen.

3) „Nord und Süd.“ Eine deutsche Monatschrift. Von P. Bindau (Breslau, S. Schottländer). Revuen sind (seit der „Revue de Paris“) eigentlich französischen Ursprungs, denn die englischen Reviews sind vorherrschend kritischer Art, die jüngeren deutschen haben aber ihren älteren Kolleginnen rasch den Rang abgelaufen. Zunächst steht die deutsche Novelle in „Nord und Süd“ an Vertiefung und Reellität weit über den ausländischen Gebilden, und ebenso sind die deutschen Essays Muster von gründlicher Behandlung. Die vornehmsten Kräfte der Nation finden wir hier in allen Gebieten thätig, einen Paul Heyse, Angenruber, Kruse, Friedrich, Willenbruch, Ompeda, Corous u. c. auf dem der Novelle, einen Carrière, Lütke auf dem der Kunstästhetik, einen Lingg, Geibel, Jordan, Hammerling u. c. auf demjenigen der Dichtung, eine große Zahl im Bereiche wissenschaftlicher Essays u. c. Die Bibliographie, wovon ein Theil auch Illustrationen wiedergibt, hält uns au fait mit allen bedeutenden Erscheinungen in der Literatur. Die literarische Kritik vertritt zumeist Paul Bindau in gut orientirenden Aufsätzen. Wer mit der Zeit gehen will, kann sich jetzt einer guten Revue, wie „Nord und Süd“, nicht mehr entziehen.

4) „Deutsches Familienblatt“ (Berlin, J. H. Schorer). Diese illustrierte Zeitschrift läuft in ihrem 3. Jahrgange und steht in Haltung wie Ausstattung, wir dürfen es wohl sagen, einzig da. Zunächst bringt sie, den novellistischen Theil betreffend, nur Vorzügliches, keine Fiktionsgebilde, sondern poetische Zeichnungen auf realer, lebensvoller Unterlage, die man stets mit neuer Frische liest. Ebenso sind die erzählenden Darstellungen zweiten Ranges sehr gewählt. Das Feld wissenschaftlicher Essays betritt sie mäßig, was sie aber alsdann gibt, ist gründlich in Erforschung, klar in der Fassung. In der Plauderrede sammelt sich Alles an, was von

Bedeutung auf dem geistigen und Kunstleben vorgeht. Der erste Preis aber muß ihm für den illustrativen Theil zuerkannt werden, denn jede Ausbildung ist ein Kunstwerk, in der Idee wie in der Ausführung, mag sie historischen, porträtiven, architectonischen, naturbeschreibenden oder landschaftlichen Characters sein und dies ist um so höher zu schätzen, je bescheidener meist der Rahmen ist. Es ist nie auf einen die Augen bestechenden Eindruck abgesehen, und recht oft birgt sich die Genialität in einem recht kleinen Raume. Eine solche Zeitschrift ist eine eloquente Vertreterin deutscher Kunst und Gediegenheit, unter welchem Himmelsstrich sie auch sich einbürgern mag, und namentlich möchten sich die englischen periodischen illustrierten Zeitschriften ein Muster an ihr nehmen, unter denen oft die gelesesten mit ihren nichtsagenden Illustrationen noch auf solcher Stufe stehen, daß von idealer Kunst kaum die Rede sein kann. Ein Verdienst eigener Art erwirbt sich das „Deutsche Familienblatt“ noch dadurch, daß es von Zeit zu Zeit Künstler-Albums bringt, in denen eine der hervorragendsten Persönlichkeiten in ihren besten Werken aufgeführt ist, so das Bantier, Defregger-Album u. c. Das Aufgebot an Opfern ist bei solcher Haltung ein ganz ungewöhnliches, und die deutsche Nation muß darum eine Ehre daren setzen, dasjenige zu unterstützen, was ihr selbst im In- und Auslande so viel Ehre macht.

Ein Gedicht Gottfried Kinkel's,

welches bisher nur einem engeren Kreise bekannt war, wird von dem Empfänger desselben der „Dibastalia“ mitgetheilt. Die Veranlassung zu den ergreifenden Strophen geht aus dem Gedichte selbst hervor und so geben wir es ohne weiteren Commentar nachstehend wieder:

Ein Todesengel flog herab vom Thron,
Um einzufordern ein verfall'nes Leben,
Doch wann er nahen sollte Deinem Sohn —
Die letzte Stunde war ihm freigegeben.

Und als er kam und sah sein Opfer ruh'n
In Manneskraft geknickt, auf heißem Kissen,
Ergriff ihn Mitleid um sein eigen Thun —
Er sprach: Du sollst um Deinen Tod nicht wissen.

Er trat an's Bett, verwandelt an Gestalt,
Ein Hoffnungsengel, licht in Grün gekleidet,
Jag er den Geist mit zaub'rlicher Gewalt
Auf lichte Fluren, wo in Lust er weidet.

Genesend glaubt er sich und sah mit Lust
Ein wad'res Schaffen vor sich, voll von Zielen;
In Hoffnung drückt' ein Weib er an die Brust,
Nothdäcke Kinder sah er um sich spielen.

Der letzte Brief noch, den er an Dich schrieb,
Er sagte Dir's, wie ihn das Leben freute.
Nun erst wird's schön! Wie ist die Welt so lieb!
In's neue Haus am Park, da zieh'n wir heute!

Dort ist das Laub so grün, die Luft so lau,
Die Morgensonne grüßt mich durch die Scheiben.
Schon fühl' ich stark mich! Welchlands Himmelsblau,
Wird bald des Athmens letzten Druck vertreiben.

Ihn noch zu seh'n, floßt Du in rascher Fahrt.
Warum Du kamst, selbst das blieb ihm verborgen.
Dir ließen Thränen in den grauen Bart,
Er lächelte und scherzt' ob Deiner Sorgen.

Du sahst, wie zu des letzten Abends Gold
Sein schon erstarrend Aug' noch froh sich lehrte.
Der Todesengel barg sich mild und hold,
Ihn nicht zu schrecken mit dem blanken Schwerte.
Das Morgengraun' kam über Dain und Fluß;
Er sah den Tag, der ihm nicht sollte scheinen,
Da gab der Engel ihm den kalten Kuß —
Er gieng — und Ihr bracht' aus in wildes Weinen.

Weint nicht um ihn! Was uns das Leben bent,
Er hat's in Hoffnung froh vorausgenommen —
Das Künft'ge lebt er durch in hellem Heut,
Und die Enttäuschung ist ihm nicht gekommen.

Ja, Vater, laß' ihn zieh'n! Er hat gelebt
Und sah die Zukunft sich mit Golde säumen,
Zerbrück' die Thräne, die im Aug' Dir hebt;
Denn Weinen stört der Todten glückliche Träumen.

Mit herzlichster Theilnahme

Gottfried Kinkel.

Unterstraße bei Bärlich, 26., November 1877.

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.

11543

A. Geider, vormals **Ed. Schwenck,**
21 Goldgasse 21.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20,

vis-à-vis dem Seifen-Geschäft W. Poths.

20 Langgasse 20.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager in ächten **Juwelen, Corallen, Caméens, Onix, Mosaiques, Granaten,** goldenen und silbernen **Schmuckgegenständen,** mit vielen **Neuheiten** versehen.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl goldener und silberner **Herren- und Damen-Uhrketten, Colliers, Medaillons, Armbänder, Boutons, Schleifnadeln, Kreuze, Ringe, Breloques, Brust- und Manschettenknöpfe,** sowie **Haarketten-Beschläge,** von den billigsten Preisen anfangend, aufmerksam.

Grosse und kleine Silbergegenstände, in **Etuils** einliegend, sowie **silberne Bestecke** und einzelne **Löffel** etc. in grosser Auswahl stets auf Lager.

Specialität in hochfeinen **Genfer Taschenuhren** mit genau abgezogenen und regulirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste. — **Silberne Cylinder-Uhren** à 25, 30 Mk., **Anker-Remontoirs** (massiv) à 36, 45, 50, 60 Mk. **Goldene Cylinder-Damenuhren** 40 Mk., **Remontoirs** (massiv) 50, 60, 75, 100, 120 Mk., **Herren-Anker-Remontoirs** 90, 120, 150, 180, 200, 250 Mk.

Juwelen, altes Gold und Silber, sowie ächte **Tressen** (Borden) werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

Eigene Werkstätte, Anfertigung neuer **Gegenstände,** sowie aller **Reparaturen, Vergoldung und Versilberungen** von **Schmucksachen, Bestecken** etc. unter Garantie. 14828

Passende Weihnachts-Geschenke.

Pelzwaaren,

≡ **Fut- und Kappen-Lager** ≡

13 Michelsberg 13, **K. Braun,** 13 Michelsberg 13,

Kürschner,

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Filz- und Seidenhüten,** ferner große Auswahl aller Sorten selbstgefertigter **Pelzwaaren** von den gewöhnlichsten Pelzwerken bis zu den hochfeinsten **Zobelpelzen** zu sehr billigen Preisen. 14932

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfehle mein Lager aller Arten

Taschen- und Wanduhren

in guter Qualität und zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in feinen **Falme-Ketten.** Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 15078



Worshipstraße 34, 3. Et., wird **Wasche zum Bügeln** angenommen; 1 Herrnhemd 9 Pf., Kräfte 2 Pf. und Man-Getten 4 Pf. Auch sucht daselbst eine perfekte **Büglerin** Privatstunden. 14477

Langgasse
No. 8,

Carl Hassler,

Langgasse
No. 8,

empfehle

zu Weihnachten

in großer Auswahl

14944

echte Wiener **Weerschaum-, Bernstein- und Weichsel-Cigarrenspitzen, Elfenbein-, Wallroß- u. Naturstücke** aller Art, lange und kurze **Pfeifen, Domino- und Schachspiele, Cigaretten, Automaten** und **Jagdsenerzeug.**

Cigarren und Tabak.

Strümpfe und Beinlängen jeder Art werden gestrickt und angestrichen in der **Maschinen-Strickerei** von **Frau Hübinger, Langgasse 24, 5. Et., 1. Et.** 15380

Musikwerke,

selbstspielend, mit den beliebtesten Opern, Tänzen u. mit Mandoline, Flöte, Singsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither, Automaten und künstlich singendem Vogel,

Musik- und Drehdosen,

künstlich singendem Vogel

in reich vergoldetem Vogelförmig,

selbstspielende Klaviere,

Phantasie-Gegenstände mit Musik, als: Schweizerhäuser von den größten bis zu den kleinsten, Visitenkartenteller und Fruchtstalen in Porzellan mit dem eingetragenen, gemalten Portrait sämtlicher Fürsten, großer Staatsmänner, Dichter (wie Göthe und Schiller), Componisten (Mozart, Beethoven u.), feine und feinste Albums, Staffelei-Albums, elegante, geschmackvoll ausgestattete Receptaires für Damen, Arbeits-, Juwelen-, Handbuch-, Taschentuch-, Flacons-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Tintenzeuge, Briefbeschwerer, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis u. mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als Heller in Bern, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um es Jedem zu ermöglichen, sich von der Preiswürdigkeit und Gediegenheit meiner Fabrikate zu überzeugen, bleibt mein Geschäft bis über Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Preislisten gegen Einsendung einer Franco-Marke.

C. Weinschenk, Fabrikant,

218

Offenbach am Main, Kaiserstraße 104.

Billigste Gelegenheit zu Einkäufen von Weihnachts-Geschenken.

Neue Colonnade 44 werden von heute bis zum 25. d. Mts. sämtliche Schmuckgegenstände aller Art, Portefeuilles- und Japan-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Verpackung und Versendung nach allen Gegenden besorge auf Wunsch meiner geehrten Abnehmer gratis.

Joseph Dichmann,

neue Colonnade 44.

14742

Karl Kögel Wwe.,

Mauergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohstühlen, Lederstühlen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Bratenwender mit Selbstgang,

für Geflügel etc. etc. sehr geeignet, empfiehlt 14457

J. Hohlwein, Helenenstrasse 23.

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Buchbaum, beste Qualität, angekommen und empfehlen zu billigsten Preisen

Georg Zollinger, Dreher, Reugasse 10.

10888

H. Hirsch, Bleichstraße 13.

Schulkästchen,

Reisszeuge und Zeichnen-Etuis,

Reissbretter, Zeichnenmappen,

sowie alle sonstigen Schul- und Zeichnen-Utensilien empfiehlt zu billigsten Preisen

15322

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend,

empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager in sämtlichen

Glas- & Porzellan-Waaren,

sowohl Gebrauchs- wie auch Luxus-

Artikel zu den bekannten, billigsten Preisen.

Versandt nach auswärts unter Garantie.

J. Eidam,

9 Michelsberg 9.

15259



Haar- und Stanzbäume in Büffelhorn, Schildpatt, Elfenbein und Hartgummi, Etuis- und Taschenbäume, Haarschneide-Kämme, Seiten-, Locken- und Nacken-Kämme, Kopf-, Nacht- und Stiel-Kämme, Aufsteck-Kämme in allen Arten empfiehlt billigst

7864

H. Becker, Kirchgasse 8.

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Schirmständer,

spanische Wände, Notenzähler sowie alle Sorten Rohrstühle, Schaukelstühle, Clavier-, Comptoir- und Schreibstühle, Sessel, Puff- sowie Polstergestelle u. in größter Auswahl empfiehlt äußerst billig

14448

L. Freeb, Mauritiusplatz 4, Polstergestelle- und Stuhlfabrik.

Möbel:

1 Garnitur Plüschmöbel mit Sessel, 1 nussb. Buffet, Verticows, Spiegel- und Bücherschränke, verschiedene Sophas, ovale und Nähtische, Spiegel, Secretäre, Stühle, Waschkommoden mit Marmorplatten, andere Kommoden, 1-thürige Kleiderschränke, Betten und Plumeaux u. sind billig abzugeben. Der Verkauf findet jeden Tag von Morgens 10 Uhr ab Goldgasse 20 statt.

Zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel Kirchhofgasse 9.

10801

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11.

10004

Feine Parzer prima Sänger und gute Nachtweibchen zu haben bei J. Eukirch, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch.

ital. 15394

Ungarische Mehl-Niederlage, Hellmundstraße 9.

Beste Biscuit-Mehl	hochfeine	per 5 Pfd.	1 Mt.	20 Pf.
" Kaiser-	Qualität	" 5 "	" 1 "	5 "
" Vorschuß 00	"	" 5 "	" — "	95 "
" ob. Wiener Gries	"	" 5 "	" 1 "	20 "

Außerdem empfehle ich in bester Qualität und wie bekannt zu den billigsten Preisen:

Mandeln, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Orangeat, Citronat, Citronen u. Zucker, größte Auswahl, billiger als die Concurrenz.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

14836

J. C. Bürgener.

Zu Weihnachten empfehle:

Feinst Confectmehl	5 Pfund	Mt.	1.25
" Blumenmehl 00	5 "	"	1.15
do. 0	5 "	"	1.05
beste Köln. Raffinade (kein Melis)	5 "	"	2.25
" Würfel	5 "	"	2.30
" Gries	5 "	"	2.25
do. II	5 "	"	2.15
La neue Clemé-Rosinen	1 "	"	— 52
La " Corinthen	1 "	"	— 48
La " ital. Haselnüsse	1 "	"	— 45
La " Wallnüsse	1 "	"	— 38

La neue Mandeln, Citronat, Orangeat, Citronen, Weihnachts-Confect, Lebkuchen, Lichter u. zu den billigsten Preisen.

15371

Hch. Elfert, Schulgasse 9.

Für Weihnachten.

Confectmehl per Pfd.	Mt.	— 30
Feinstes Kuchenmehl (Kaiser-Auszug) per Kpf.	"	2.50
" (Blumenmehl)	"	2.20
" Kochmehl (Vorschuß)	"	1.90

ferner
Birschhornsalz, Potasche, Rosenwasser, Citronat, Orangeat, Rosinen und Corinthen billigt bei

Mart. Lemp,

14935

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zum Confect-Baden

empfehle:

St. Confectmehl, ganze und gemahlene Raffinade, Poudrezucker, La neue süße und bittere Mandeln, neue Citronat und Orangeat, St. Honig, gelb. Zimmt, Anis und Nelken, Ammonium und Potasche, Rosenwasser, ferner prima neue Sultanini, Rosinen und Corinthen zu billigsten Preisen.

13962

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Neue

Tafel-Feigen von 60 Pfg. bis 1 Mt. 20 Pfg.,	Tafel-Mandeln, Maroccaner Datteln, span. Orangen, sehr süße
Tafel-Rosinen, Frucht, à 12 Pfg., Citronen u. empfiehlt in feinsten Quali- täten billigt	A. Schmitt, Mehrgasse 25. 15240

Maronen,

ital. und tirol., empfiehlt

15394

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Canton-Thee-Gesellschaft.

(Hamburg & London.)

Unsere anerkannt reinen und wohlgeschmeckenden Thee's sind in frischer Waare stets vorrätig bei den Herren

F. Urban & Cie.,

13078

11 Langgasse 11.

Thee!!

Unser gut assortirtes Lager in

Robert Scheibler's Thee

diesjähriger Ernte

bringen in empfehlende Erinnerung die alleinigen Depôts:

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

13367

Moritz Schäfer, 12 Kranzplatz 12.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee.

Für die bevorstehenden Festtage empfehle in großer Auswahl aus meinem Kaffee-Lager in anerkannt besten Qualitäten, gebrannt, per Pfund 95 Pfg. bis 1 Mt. 80 Pfg., wovon ich die Sorten von 1 Mt. 20 Pfg. aufwärts Jedermann bestens empfehlen kann.

Hch. Elfert, Schulgasse 9. 16373



Engros-Lager
und Vertretung für
Deutschland:

W. L. Schmidt,
Berlin N.,
Fennstrasse 14
(Wedding).

(A Cto. 729/0 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei Franz Blank, J. C. Bürgener, G. Bücher, J. C. Keiper, Aug. Koch, A. Schirg, Hoflieferant, A. Schirmer, Hoflieferant, 34

Feinste Backmehle:

Biscuitmehl	per Pfund	30 Pfg.	bei 10 Pfund	27 Pfg.
Vorschuß No. 0	"	26 "	"	24 "
Vorschuß No. 1	"	23 "	"	20 "

Maizena, Siebig's Backmehl, Backpulver (Fesemehl), Kartoffelmehl, Weizenpulver, Puddingmehle u. s. w. empfiehlt

F. Strasburger,

15264

Kirchgasse. Ecke der Faulbrunnenstraße.

Bad- (getrocknetes) Obst,

als: Pflaumen von 30, 35, 40 bis 90 Pfg., Birnen von 40 Pfg. bis 1 Mt., Äpfel von 50 Pfg. bis 1 Mt. 20 Pfg., amerik. Ringäpfel, Kirschen, Bräunellen, Aprikosen u. s. w. empfiehlt in neuer Waare billigt und bei 5 Pfund Abnahme billiger

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Eine vollständige Speiserei-Einrichtung zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

15270

Eröffnung des Weihnachts-Verkaufes.

Für practische und billige **Festgeschenke** empfehle ich:

56	Centimeter breite	Crêpes	in kleinen und mittleren Carreaux à	Mk. —.70	per Meter.
56	"	End & End	in neuen Melangen . . . à	" 1.—	" "
110	"	Croisés	" " " . . . à	" 1.40	" "
110	"	Piquettes	" " " . . . à	" 1.75	" "
110	"	Plaids , reinwollene, in modernen Melangen	à	" 2.50	" "
110	"	Foulés , " in allen modernen Farben	à	" 2.—	" "
110	"	schwarze Cachemires	 à	" 1.90	" "
120	"	Cheviot in neuen Melangen à	" 2.—	" "	" "

Sämmtliche Stoffe sind von guter Qualität und die Dessins der Mode entsprechend.

Zu recht zahlreichem Besuche meines Magazines lade ergebenst ein.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

NB. Von Sonntag den 3. December an bleibt mein Geschäft auch **Sonntags** geöffnet.

13088

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten

in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Anstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

13394

Rüschen,

Cols d'Officiers,

Vorsteckschleifen,

Kragen & Manchetten,

Tournures

15018

empfehl
Franz Schade,
12 kl. Burgstrasse 12.

Photographie-Rahmen,

sowie das Einrahmen von Bildern, Brautkränzen und Haussegen empfiehlt billigst

15196

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Damen- und Kinderschürzen, weiß und schwarz,

Rüschen, 5 Meter, in eleganten Cartons,

Cols militaire

Spizenschleifen " " " von 50 Pf. an,

farb., seid. **Schleifen** " " " 85

Regligéhauben mit Band von 1 Mt. an bis zu den feinsten.

Louise Reisinger,

42 Kirchgasse 42.

14886

Christbaum-Verzierungen

und **Weihnachts-Lichter** empfiehlt

15396

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

14410

J. Hirsch Söhne,

Seidenband-, Spitzen- & Passementriewaaaren-Geschäft,

beehren sich hiermit die geehrten Damen zu benachrichtigen, dass sie in ihrem grossen Lokale

3 Webergasse 3 zum „Ritter“

eine grosse

Weihnachts-Ausstellung

arrangirt haben, welche unsere sämtliche Artikel vom billigsten bis zum feinsten Genre enthält und empfehlen wir darunter folgende ganz ausserordentlich preiswürdige Artikel, die sich zu Festgeschenken besonders eignen:

- 1) **Schwarze Pelzmuffe** mit Seide gefüttert 2,50, 3 und 4 Mk. das Stück.
- 2) **Pelzkragen mit Pelzrevers**, zusammen 6,50 Mk., **Pelzbesatz** per Meter 90 Pfg.
- 3) Fein getupfter **Chenillentüll** à 75 Pfg. der Meter, mit dickeren Chenillentupfen 1 Mk. der Meter.
- 4) **Spitzenschleifen** mit Carton, in feiner, gestickter Spitze arrangirt, 1 Mk. per Stück, elegante **Kinderkragen**, gestickt, 90 Pfg. per Stück, **Spitzengarnituren** à 1,50 Mk.
- 5) **Kragen und Manschetten** in waschächter Stickerei 1,75 bis 3 Mk.
- 6) **Rüschen** in 50 Dessins, ohne Spitze der Carton 1,50 Mk., mit Spitze der Carton 2 Mk. (der Carton 10 Meter enthaltend), doppelte **Crép-lisse-Rüschen** à 1 Mk. per Meter bis zu den feinsten Sachen.
- 7) Elegante **Pompadour-Täschchen** in Seidenplüsch und mit Atlas gefüttert, von 4 bis 7 Mk. per Stück.
- 8) Weisse, leinene **Stehkragen** in 2 Façons, 50 Pfg. per Stück.
- 9) **Balayeuses** in crème, mit Spitze besetzt, 60 Pfg. per Meter.
- 10) **Pariser Blumengarnituren** von Rosen, Fuchsien oder Blüthen in allen Ballfarben, à 1,75 Mk.
- 11) Schwarze $\frac{1}{2}$ Meter lange **Perlenfedern** à 2,50 Mk., 50 bis 60 Ctm. grosse, volle schwarze und farbige **Straussfedern** à 12 Mk. bis 17 Mk., fertige **Feder-Baretts** von 6 Mk. an.
- 12) **Aechte Zwirnsplitzen**, $11\frac{1}{2}$ Ctm. breit, Ia Qualität, à 90 Pfg. per Meter, **Breton- und Alençon-Splitzen** à 25, 30, 40 Pfg. bis zu den feinsten Dessins und Qualitäten.
- 13) Schwarze spanische **Spitzen-Echarpes**, 2 Meter 10 Ctm. lang, 30 Ctm. breit, Reinseide, à 7,50 Mk. per Stück, spanische **Spitzen-Fichus** in crème und schwarz à 5 Mk., 6 Mk. bis 25 Mk. das Stück, auch die billigsten nur in anerkannt guter Qualität; schwarze 5—7 Ctm. breite spanische **Spitzen** à 90 Pfg. und 1 Mk. per Meter.
- 14) Schottisches 16 Ctm. breites **Schärpenband** in den neuesten Farbenzusammenstellungen, 2,50 Pfg. per Meter.
- 15) **Echarpes**, mit Gold- oder Silberfäden durchzogen, in crème, schwarz, hellblau und rosa Fond vorrätig, 70 Ctm. breit und $2\frac{1}{4}$ Meter lang, 4 Mk. per Stück.
- 16) Schwarze im Preis bedeutend reducirte **Faille** und **Grosgrains**, Reinseide, 3, 4 und 5 Mk. per Meter.
- 17) Schwarzer **Seiden-Sammet** zu Besatz 4 und 5 Mk., für Tailles à 6 und 7 Mk., schwarzer **prima Atlas** à 2,60 Mk. per Meter.

Ferner empfehlen wir zu Festgeschenken sich eignend folgende Artikel, die nur in unserem Lokale

= 7 Webergasse 7 =

verkauft werden:

Pariser Topfgewächse und Blumen für Zimmerverzierungen, Rosen — Tulpen — Fuchsia — Camelia — Hyacinthen — Mohn — Hortensia-Stöcke etc., ferner Blatt- und Ampelpflanzen, sämtliche Sachen von 75 Pfg. an bis zu 12 Mk. per Stück, auch die billigsten Sorten nur in naturgetreuer Ausführung. Grossartige Auswahl in **Blumen-jardinières** von 75 Pfg. an bis 18 Mk. per Stück.

Pariser Blumensträuße für in Vasen à 2 Mk. per Stück.

Reiches Assortiment in Palmen, Dracenen, Begonia's und Bananen.

Gestickte Velourdeckchen à 75 Pfg., ächte **Filetschoner** zu Sopha's und Stühlen à 1,75 Mk., ächte **Filetsplitzen** à 50 Pfg. per Meter.

Seidene Kinder-Taschentücher à 40 Pfg. per Stück.

Weisse, mit einem Monogramm gestickte Taschentücher à 1 Mk. per Stück, mit einem farbigen Monogramm 50 Pfg. per Stück.

Fächer in grossartiger Auswahl, in japanesischem Muster à 2 Mk., mit Pompadour und Arabeskenmuster à 3 Mk. per Stück.

Fächer in seidnem Atlas gefertigt in den schönsten Dessins à 6 Mk., Ballfächer à 2 Mk., mit weissem Atlas-fonds 3,75 Mk.

Crème Guipuredeckchen zum Besticken 60 Pfg. per Stück, seidene Plüschdeckchen mit ächter, gelber Guipure und Einsatz garnirt 3 Mk. per Stück, Battist-Taschentücher mit einem farbig gestickten Bouquet 50 Pfg. per Stück.

Anm. Bis Weihnachten bleiben unsere Lokale auch **Sonntag Nachmittags geöffnet.**

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3 & 7.

Damen-Hemden,

Damen-Hosen

empfehl't bei **solider Arbeit**

Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Damen- & Kinder-Wäsche:

Taghemden, Hosen, Jacken, Nachthemden,
Kleidchen etc.

zum **Ausverkauf** zurückgesetzt
mit **20 % Rabatt.**

Franz Altstaetter Sohn,
14 Webergasse 14. 13619

Alle Sorten

Regenschirme

empfehlen billigt 14818

Geschwister Schen,
Webergasse 3,
in der Nähe des Theaters.



Corsett-Manufactur.

Specialität: von den billigsten bis zu
den feinsten Qualitäten.
Große Auswahl in **Kinder-Corsetts**.
Anfertigung nach Maß. Das Neueste
in französischen **Tournüren**.

14898

Claus Schmidt,
Webergasse 14.

Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Wascherei.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich **Hoch-
straße 5** eine Wascherei eröffnet habe. Herrenhemden 18 Pfg.,
Damenhemden, Hosen und Jacken 8 Pfg., Bett- und Tisch-
tücher 10 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg. mit der
Zusicherung, daß die Wäsche ohne scharfes Mittel schön besorgt
wird. Auch wird Bügelwäsche angenommen. Bestellungen durch
Postkarten erbeten. **Fran Kollenius**. 14392

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich
sämtliche Waaren, als: **Tisch-, Hänge- und
Wandlampen**, sowie **Lampentheile**, ferner auch **Kinder-
spielwaaren** in Blech in Auswahl und allen Vorrath in
Blech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrik-
preisen. **Fran Böcher**, vormalig **Sommer**,
9096 **6 Mauritiusplatz 6.**

Theater. $\frac{1}{4}$ Parterreloge gesucht. Gef. Offerten
unter A. S. 100 an die Exped. 15395

4fache, reinleinenene Herrentragen.



Phd. Mk. 3.50.



Phd. Mk. 4.80.



Phd. Mk. 6.

Reinene Manschetten von Mk. 6 per Duzend an,
Shirting bedeutend billiger.

M. Junker,

15033

„Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

Ausverkauf
sämmlicher Waarenvorräthe
wegen Abbruch des Hauses

billigt bei

14939

Friedrich Kappus, Marktplatz
No. 7.

Zu Weihnachts-Geschenken
halte mein reichhaltiges Lager in

Reise-Artikeln,

Leder- und

Galanterie-Waaren

zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

J. Egstein,

16 Langgasse 16,

15355 gegenüber der Dr. Lade'schen Hofapotheke.

Tuch und Buckin

für Herren- und Knaben-Anzüge, sehr prak-
tisches Geschenk für Weihnachten.

14386 **Michael Baer**, Markt.

Schlafdivans, Chaises-longues, Sophas
mit **Sessel**, sowie einzelne Stücke vorrätig und billigt
zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezierer,
5, Louisenstraße 5.

14993

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrikation.Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen.1881: Preisb.
Goldene Medaille.1880: Preisb.
I. Preis.**Piano-Magazin**

105

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**H. Matthes jr., Klaviermacher,**

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

zum 106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Flügel und Pianino's**von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Polstermöbel.**C. Hlegemann, Tapezirer und Decorateur,**empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** elegante, gutgearbeitete
Polstermöbel, Sessel in diversen Facons, Divans (Bett
à bascule), Chaises-longues (Bett à bascule), mit Selbststeller
und -Schließer, eigenes Fabrikat, Zusammenleg-Betten unter
Garantie zu den billigsten Preisen.**Häfnergasse 4, nächst der Webergasse. 15403****Die Berggolderei**

von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67,empfiehlt sich im Anfertigen von **Spiegeln** jeder Art, **Gale-
rien, Bilderrahmen**, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche,
Photographien u. s. w., sowie im **Neuergolden** und **Renoviren**
genannter Artikel, **Aufziehen** und **Einrahmen** der
Bilder. Lager in **Spiegeln** und **Bilderrahmen. 10193**1/2 **Sperrstich** im Januar abzugeben. Näh. Exped. 15271**Louis Franke,****Schützenhofstraße, neben der Post, und
alte Colonnade,**empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten
sein auf's Beste assortirtes Lager in
Spizentüchern, schwarz, weiß und
crème, **Scharpen**, **Fichus**, **Barben**,
Garnituren, **Schleifen**, **Taschentüchern**,
Coiffuren, **Westen**, **Aragen**,
Schleiern u. c. 15089

zu den allerbilligsten Preisen!

Zu Weihnachts-Geschenkenganz besonders geeignet, empfehle mein reich ausgestattetes
Lager in **Elfenbeinwaaren**, **echte Meerscham-** und
Bernstein-Cigarrenspitzen, **Kammartikel** in echtem
Schildkrot und **Büffelhorn**, **Pariser Fächer**, **Stöcke**, **Man-
schettenknöpfe** jeder Art, **Schachspiele**, **Domino's**,
Tabaksdosen u. c.**Karl Moumalle, Elfenbeinschnitzer,**

14473

3 Webergasse 3.

Das Beste in

15326

Amerikaner Christbaumständern

sehr billig bei

J. B. Willms, Markt 7.**Gewerbliche Anlagen in und bei Wiesbaden im vorigen
Jahrhundert.*****III. Die Walkmühle (seit 1736).**An Stelle des jetzt noch unter dem Namen der „Walkmühle“ be-
kannthe Stablflements wurden in den Jahren 1736/37 die ersten Gebäulich-
keiten aufgeführt, die man damals „Waisenhaus-Walkmühle“ nannte, weil
auf Veranlassung des Inspectors Hellmünd, des Gründers des Waisen-
hauses, und auf Kosten dieses erbaut wurden; vielleicht auch zum Unter-
schiede von einer außerhalb der Stadt gelegenen (der Ort ist nicht ange-
geben), 1717 von dem Weigberger Wehr auch errichteten Lederwalke.Lange schon widerstrebte es dem praktischen Sinne des Pfarrers Hell-
münd, daß nicht nur die in der Strumpfwerelei des Waisenhauses
gefertigten Waaren, sondern auch die Erzeugnisse der Strumpf-, Tuch- und
Zug-Weber, der Schlosser, Messer- und Woffenschmiede des ganzen Landes
erst mit großem Kosten- und Zeitaufwande zur Fertigstellung außer Landes
gebracht werden mußten. Denn auffallender Weise fand sich unter den
vielen Mühlenanlagen, mit Ausnahme der oben erwähnten unbedeutenden
Lederwalke, die jedoch ihrem Verfall entgegenging und, als heimlicher
Aufenthalt der Wildbiede verschrien, 1751 auf polizeiliche Anordnung
niedergelegt werden mußte, keine einzige Walk-, Schleif- oder Polirmühle
in der Herrschaft Wiesbaden. Selbst die Seiler und Sandleute ließen
ihren Hauf im Auslande zur Verarbeitung vorbereiten. Hellmünd plante
beihalb die Anlage eines Werkes, das diesen Mangel für immer be-

* Nachdruck verboten.

seitigen, d. h. den Handwerkern die Zeitverschwendung ersparen und dem eigenen Lande das hinausgehende Geld erhalten sollte. Natürlich mußte dieses dann erst durch die Waisenhauseinkasse fließen. Trafen die Voraussetzungen, die nach den bestehenden Verhältnissen von den Handwerkern des Inlandes und des benachbarten Kurmainz eine ansehnliche Einnahme erwarten ließen, auch nicht ganz zu, so war immer noch Nichts verloren, denn schon die in Wiesbaden ansässigen drei Strumpf-, zwei Zeug- und ein Tuchweber (Sartorius), 1 Seiler (Michel Sengehl), 1 Messerschmied (Johann Georg Hasler), 7 Schlosser (darunter die jetzt nicht mehr bekannten Namen Gutermaun, Vannenburg und Mehendorfer) und die 8 in Wiesbaden, Sonnenberg, Diebrich und Mosbach wohnhaften Waisenschmiede mußten bei Benutzung der Mühle die Zinsen des Anlagekapitals und die Unterhaltungskosten decken; trugen doch einige der Schlosser allein jährlich über 10 fl. für das Poliren von Hügelleisen auf die Schleifmühle in Hausen bei Frankfurt a. M.

Die Genehmigung des Landesherren zur Ausführung des Baues war bald erlangt; weniger leicht fiel die Wahl des Bauplatzes. Sowohl die anfänglich beabsichtigte Anlage unterhalb der „Dietenmühle“, wie die auf der „Kreidmannsmühle“ am „stumpfen Thor“, als auch die am Ausflusse des „warmen Weihers“ stieß auf Einreden und Hindernisse, so daß man sich schließlich für das „Stedersloch“ entschied, wo die Acquisition einer über zwei Morgen großen Wiese von den Scherer'schen Erben zu einem billigen Preise möglich war. Im Frühjahr 1796 wurde der Bau begonnen und im Herbst des folgenden Jahres zu Ende geführt. Das 37 Fuß lange und ebenso breite steinerne Hauptgebäude enthielt im unteren Stockwerke eine Hochwalke mit drei Rumpfen, eine Hanfstampfe mit vier Stampfen und eine Schleifmühle mit einer Polirschleibe; im oberen einen großen Saal, eine Wohnkuche und Küche für den Wälzmüller, sowie einige Aufbewahrungsräume. Neben dem Hauptgebäude befand sich ein kleineres, welches einem Arbeiter zur Wohnung diente.

Hellmund nahm, nachdem er dem Fürsten Carl die Mühle vergeblich zum Kauf angefragt, die Leitung ihres Betriebes selbst in die Hände. 1798 verlegte er die Hanfstampfe, deren erste Ausführung sich als mangelhaft erwies, in das zu diesem Zwecke erweiterte Nebengebäude und erwirkte für sie ein Monopol. 1799 schloß er mit den Mainzer Seilern einen Vertrag, wonach diese ihren Hanf unter der Bedingung in Wiesbaden reiben ließen, daß ihn das Waisenhaus auf seine Kosten in Diebrich abholte und wieder dahin brachte. Für einen Centner gaben sie 8 Albus (16 kr.), während die einheimischen Seiler 6 Albus und bei stundenweiser Benutzung der Stampfe 3 kr., Bürger und Landleute aber 4 kr. für die Stunde entrichteten.

Der Lohn für das Walken des Tuches zc. betrug von jeder Elle 1 kr. und für Benutzung eines Hochs für 70 Ellen 5 Alb. in der Stunde. Die Hanfstampfe brachte bei unausgesetzter Thätigkeit in 24 Stunden ungefähr 4 fl., die Walke 1 Rthlr. ein. Nur die Schleif- und Polirmühle, auf die der Erbauer seine größte Hoffnung gesetzt, blieb unrentabel und mußte aufgehoben werden, obwohl die erste verfehlte Einrichtung verbessert und des Schleifens und Polirens kundiger Müller angenommen worden war.

Es waren der Schlosser eben zu viele für die kleine Stadt. In der 1. Jahre recht guten Hügelleisen-Produktion trat eine Ueberproduktion welche die Schlosser zwang, sich einem anderen Arbeitsfeld zuzuwenden. Das Wenige, was sie dann noch zu poliren hatten, führten sie mit der Felle aus. Wie oft wäre die Existenz eines Handwerkers in Frage gekommen, wenn ihm die gegen heute weit größere Vielseitigkeit in der Ausbildung abgegangen wäre. Um nur ein Beispiel gerade mit Bezug auf die Schlosser anzuführen, so war es schon 1719 zu Zwistigkeiten zwischen ihnen und dem Uhrmacher Heß (er war der Einzige in der Stadt) wegen gegenseitiger Eingriffe in die Handwerksrechte gekommen, die zu der Entscheidung des Fürsten Georg August führte, daß dem Uhrmacher die Anfertigung von Uhren in der Herrschaft Wiesbaden ausschließlich zustehen, er sich dagegen aber auch der Verfertigung von Bratenwendern zum Nachtheile der Schlosser und Schmiede enthalten sollte.

Für die Schlosser und Waisenschmiede, mit denen es gleichfalls zurückgegangen war, fand sich übrigens in den 4-6 Weißgerbern Ersatz, für die nach statigehabtem Abbruch ihrer Lederwalke eine solche mit zwei Hämmeru in der „Waisenhause-Walkmühle“ eingerichtet wurde, deren Benutzung ihnen gegen Entrichtung eines Walkerlohns von 12 kr. für eine Ochsenhaut, 8 kr. für eine Kuhhaut und 1 fl. 4 kr. für 100 kleine Felle freistand.

Noch einmal, nachdem 1784 der Weißgerber Michel durch Zahlung einer Entschädigung von 100 Rthlen. an die Waisenhauseinkasse sich das

Recht zur Herstellung einer Lederwalke an der „Schmidt'schen Mühle“ am „stumpfen Thor“ erworben, verließ der Weißgerber die „Waisenhause-Walkmühle“; jedoch nur für wenige Jahre, da die Michel'sche Walke in dem bald nachher folgenden deutsch-französischen Kriege von den Franzosen zerstört wurde.

Einen merkwürdigen Ausfall brachte dieses zeitweilige Wegbleiben der Weißgerber der Waisenhauseinkasse ebensowenig, als das spätere Eingehen der Tuch- und Zeugwalke. Wegen des öfteren Wassermangels konnte überhaupt nur eine Maschine in Thätigkeit gesetzt werden, und für die Hanfstampfe liefen mit der Zunahme der Hanf- und Flachscultur so viele Bestellungen aus den Wiesbaden'schen, Idstein'schen, Eppstein'schen, Löffel- und Rheinfels'schen und den Rheingauer Ortschaften ein, daß deren Ausführung kaum möglich war, bis sich endlich die Speculation auch dieses Erwerbszweiges bemächtigte. 1789 legte ein Weiß zu Wehen, einige Jahre später ein Wintermeyer auf der „Quadenmühle“ bei Königshofen, 1804 die Wittve Dreße auf der „Neumühle“ bei Wiesbaden eine Hanfmühle an. Letztere sollte sich wegen des Monopols der Waisenhause-Hanfmühle zwar nur auf Arbeiten für Ausländer beschränken, indeß bestand das Monopol nur noch dem Namen nach, und als die „Walkmühle“ mit ihrer Hanfstampfe nach Aufhebung der Waisenhause-Deconomie im Jahre 1805 zur Verpachtung kam, war es eben die Wittve Dreße auf der „Neumühle“, die dem Pächter Zeisinger so viel Concurrenz machte, daß es ihm schwer fiel, seinen Jahrespacht von 200 fl. abzutragen.

Die Waisenhause-Verwaltung ließ ihrer Mühle für dieses Monopol im Jahre 1808 die Pachtgerechtigkeit verleihen und brachte sie 1800 zur öffentlichen Versteigerung, bei welcher die beiden ersten Weißgerber der Stadt, Joh. Georg Cron und Michael Beyerle, mit 4005 fl. Höchstbieten blieben. Der von diesen eingekerkte Pächter betrieb nun neben dem Hanfreiben und Lederwalken noch die Wirthschaft, denn der Weg von der Stadt nach der „Walkmühle“, früher so schlecht, daß ihre Bewohner zur Kirche und Schule nach Clarenthal gingen, war mit der Zeit einer der beliebtesten Spaziergänge geworden. Oberhalb der „Walkmühle“ hatte der Forstjäger Genth im Jahre 1808 eine theilweise noch mit Eichenbäumen bestandene Bodenfläche von über 5 Morgen von der Stadt gegen eine gleichgroße Wiesenfläche an der Fasanerie, die er von zwölf Dogheimer Einwohnern für den geringen Preis von zusammen 46 fl. 48 kr. erkauft, eingetauscht und dort eine Regelpfad angelegt. Hier unter freiem Himmel, im Schatten der alten Eichen, fand sich oft eine recht heitere Gesellschaft, meist männlichen Geschlechts, zusammen. Besuchter noch wurde der Ort, nachdem die Wittve Zenghaner im Jahre 1811 die „Walkmühle“ für 6150 fl. gekauft und einen Tanzsaal mit einigen Nebenräumen mit einem Kostenaufwande von 8000 fl. gebaut hatte. Hierzu war für sie, theils wegen des Raumes, theils um einer möglichen Concurrenz vorzubeugen, die Erwerbung des Besitzes des zc. Genth geboten. Als ihr daher dieser die Abtretung seines Eigenthums verweigerte, wandte sie sich unter Berufung auf das Ortsbaustatut, nach welchem Grundbesitzer zur Abgabe von Grundstücken für gemeinnützige Zwecke zum Zwangsangebot angehalten werden konnten, an die Herzogliche Regierung, die ihr auch in Anerkennung der geltend gemachten Gründe, — daß nämlich ein öffentliches Vergnügungslocal an jenem so beliebten Ausflugsorte mit der paradiesischen Aussicht auf die Bergstraße und die Gegenden des Rheins zum Aufkommen der Stadt wesentlich beitragen müsse, — den Besitz des zc. Genth für 365 fl. zu schätzen ließ.

Bezeichnend für die damaligen Verhältnisse ist es, daß man dem zc. Genth auf seine Beschwerde, in der er anführte, er selbst beabsichtige sich dort anzubauen, erwiderte, die Veranschlagung eines weiteren, von der „Walkmühle“ absteigenden Gebäudes in jener Gegend sei für die Polizei mit zu großen Schwierigkeiten verbunden, als daß man sein Vorhaben gutheißen könne. Nur zu einer Vermittelung ließ sich die Herzogliche Regierung herbei, die dazu führte, daß sich Genth mit der von der Wittve Zenghaner gebotenen Abfindungssumme von 600 fl. schließlich zufrieden erklärte.

Auch die Wittve Zenghaner lebte neben dem Betrieb der Wirthschaft das Hanfreiben und Lederwalken auf der 1797 von Grund auf erneuerten „Walkmühle“ fort. Ihr Etablissement übte lange Jahre seine Anziehungskraft auf Alt und Jung aller Stände aus, bis es mit der Zunahme der Bevölkerung und der Vergnügungsorte um Wiesbaden mehr und mehr der Zummelplatz der jüngeren Generation wurde. Die Wandlungen, welche die „Walkmühle“ in neuerer Zeit erfahren, sind zu wohl bekannt, als daß sie hier besprochen zu werden brauchten.

Th. Sch.

„Janus“,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	270,158.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	16,208,763.
Reservefonds	13,546,189.

Auskunft wird erteilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,

13497 Wiesbaden, Goldgasse 4.

Weihnachts-Ausstellung!

Gisb. Noertershäuser,

15016 Buchhandlung, Wilhelmstraße 10.

Jetzt: 34 Kirchgasse 34.

Geschenkliteratur & Prachtwerke.

Große Auswahl, billigste Preise!

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,
jetzt: 34 Kirchgasse 34. 14312

Weihnachts-Cataloge

gratis bei

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

Aecht engl. Jet-Schmucksachen,

neueste Dessins,

empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

161 *Baumcher & Co. Hoflieferanten.*

Laubsägeholz in verschiedenen Holzarten bei 18606
K. Blumer, Friedrichstraße 31.

Weihnachts-Ausstellung

der
Hermann Schellenberg'schen Buch-
handlung, Dranienstraße 1, Ecke der
Rheinstraße.

Wohlfassortiertes Lager aus allen Fächern der Literatur.
Poetische und prosaische Geschenkwerke aller
Art in eleganten Einbänden.
Klassiker, Wörterbücher, Koch- und Andachts-
bücher etc.

Große Auswahl

in Jugendschriften, Bilderbücher und Spielen
für die Jugend beiderlei Geschlechts und für
jedes Alter.

Schreib- und Zeichenmaterialien.

Kataloge und Verzeichnisse stehen auf Wunsch
gratis zu Diensten. 15007

Jetzt: 34 Kirchgasse 34.

Jugendschriften & Bilderbücher.

Große Auswahl, billigste Preise!

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,
jetzt: 34 Kirchgasse 34. 14311

Jugendschriften,

Bilderbücher,

Prachtwerke, Classiker

n. s. w.

empfiehlt in großer Auswahl

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten. 15156

Christmas-Cards

Scraps and Scrapbooks

at
C. Schellenberg's stationery,
14976 4 Goldgasse 4.

Eine ganz neue, mattblaue **Brocattaille** zu 25 Mk. und
eine feine, einmal getragene **Crème-Toilette** zu 25 Mk. zu
verlaufen. Näheres Expedition d. Bl. 15342

Zu Weihnachten

empfehle mein reichassortirtes Lager
in

Putz-, Mode-, Wollen- und Weiss-Waaren

und mache besonders auf billige, aber feste
Preise aufmerksam.

158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Clara Steffens,

1 große Burgstraße 1,
„Vier Jahreszeiten“.

Weihnachts-Ausstellung

in Leder-, Plüsch-, Holz-, Schmuck- u. Galanterie-
waaren, Parfümerien, Cartonnage- und Toilette-
Artikeln zu billigen Preisen. 14845

Rüschen

in Cartons zu 5 und 10 Meter, sowie Schleifen, Gra-
vatten und Spitzen-Garnituren in den neuesten Dessins
empfiehlt zu besonders billigen Preisen

Sächsischer Bazar,
Ellenbogenasse 11.

14953

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

beehrt sich anzuzeigen, dass von **jetzt
bis Weihnachten** das Geschäft auch
Sonntags geöffnet ist. 14320

Grosse Auswahl in Neuheiten,
passend zu

Weihnachtsgeschenken.

Alle noch vorräthigen Pariser Modelle,
Hüte und Confection, sowie **einen
grossen Theil meiner Waaren**
verkaufe ich, wie jedes Jahr, zu **sehr be-
deutend reducirten Preisen.**

Schwarze Röcke

in Banella, Alpaca und Cachemir, elegante und einfache,
zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfiehlt in
reicher Auswahl

Sächsischer Bazar,
Ellenbogenasse 11.

Billige, aber feste Preise.

15451

Schürzen

in Cachemire und Lüster,

Hausschürzen,

15014 weisse und farbige,

empfehl
Fr. Schade,
K. Burgstrasse 12.

Peter Alzen,

Kirchgasse 45.

Weihnachts-Ausstellung.

Schreibmaterialien, Schulartikel.

Fröbel's Kinderbeschäftigungs-Spiele.

Bilderbücher, Zeichenutensilien.

Feine Papiere in Cassetten, Carte de
Correspondenz, Monogrammpapiere.

Lurus- und Leder-Waaren.

Neuheiten in Gratulationskarten.

Feine Abreißkalender.

J. C. König & Ebhardt's Küchenkalender.

Anfertigung von Monogrammpapieren in schöner
Ausführung ohne Stempelberechnung, sowie Visit-
karten in Lithographie und Druck 14610



Frister & Rossmann's

Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

NB. Vor Weihnachten bleibt mein Geschäft
Lokal auch Sonntags geöffnet. 1298

Gypsmodelle.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Anzahl ornamen-
taler (schöne Motive) und figuraler Gypsabgüsse für
den Zeichenunterricht.

Empfehlenswerth für Lehranstalten und Privat-
schulen u.

15501

Aug. Hubbert,
Bildhauer, Wellstrasse 42.

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt
zu b. Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 80. 13049

Zeige einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst an, daß sich mein **Antiquitäten-Geschäft** in meinem Hause im 1. Stock befindet. Kaufe und verkaufe Antiquitäten aller Art.

15460

Gerhardt, Antiquar,
Kirchgasse 34.

Grosse Steppdecken

für Betten von 6 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt in reicher Auswahl

14 85

Michael Baer, Markt.



Die Pfaff-Maschinen

übertreffen laut sachmännischem Urtheil alle anderen an Leistung, Dauer und Schönheit und sind mit zahlreichen neuen patentirten Verbesserungen versehen.

Größte Auswahl und Alleinverkauf bei

Mechaniker **Carl Kreidel,**

Webergasse 42, Wiesbaden. 13935

A. F. Lammert, Sattler,

Weyergasse 37 (nächst der Goldgasse).



empfehlen zu Weihnachten seine selbstverfertigten Koffer, Reise-, Touristen- u. Courier Taschen, Patentsäcke, Wasch- und Reise-Kollen, Schulranzen und Taschen von Mk. 1.50 an, Lederne mit Seebundfell (Handarbeit) von Mk. 4 an; Gummi- und gestickte Hosenträger, Turngürtel, Strumpfbänder, Portemonnaies, Kinderschürzen, Puppenkoffer, Kindersabel, Peitschen, Blaudriemen, Lederne Manschetten, Hundehalsbänder, Gürtelriemen etc. zu möglichst billigen Preisen. 14922

träger, Turngürtel, Strumpfbänder, Portemonnaies, Kinderschürzen, Puppenkoffer, Kindersabel, Peitschen, Blaudriemen, Lederne Manschetten, Hundehalsbänder, Gürtelriemen etc. zu möglichst billigen Preisen. 14922

J. D. Conradi,

19 Häfnergasse 19,

empfehlen sein in allen Arten reich assortirtes

Lampen-Lager.

Billige, feste Preise. 14258

Prima Kernseife

(Deutsche Kaltwasserseife)

von **van Baerle & Cie. in Worms**

per Pfund 30 Pf. (DF. 12619.)

Verkaufsstellen bei den Hosieleranten

A. Schirg. A. Engel. A. Schirmer.

Schlittschuhe,

15034

nur neue Sorten, zu Ein-

kaufpreisen bei

J. B. Willms, Markt 7.

G. Bouteiller, Marktstraße No. 13,

empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen:

Wollene Tücher jeder Art und Größe,
Damen- und Kinder-Kapuzen,
Herren- und Damen-Westen,
Kindertleidchen und Röckchen,
Wollene Damen-Röcke und Beinkleider,
Wollene Hemden und Unterjacken,
Strümpfe, Socken und Samaschen,

ferner große Auswahl in:

Belz-Mützen, Kragen und Boa,
schwarzen Stoffmützen von 95 Pfg. anfangend,
braunen Plüschmützen von Mk. 1.25 anfangend.

NB. Sonntags ist das Geschäft den ganzen Tag geöffnet. 14704

Wilh. Sulzbach, Coiffeur, 22 Goldgasse 22,

empfehlen zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in:

Toilette- und Kamm-Kasten,	Frisir- und Taschenkämme,
Reise-Rollen und Etnis,	Aufsteck-Kämme und Pfeile,
Kopf- und Taschenbürsten,	feine Seifen und Cartonnagen,
Zahn- u. Nagelbürsten,	Kopf- und Toilettenwasser,
Oele und Pomaden,	sowie kleine Fläschchen mit Odeurs für das Taschentuch in allen nur erdenklichen Blumen-gerüchen von 50 Pf. an. 15306

Salon zum Frisieren für Herren und Damen.

Fabrik und Lager aller Haararbeiten.

3 Bahnhofstraße 3.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

zu Fabrikpreisen:

Waschmangeln,
Zimmerdouchen,
Treppenleitern v. 4-14 Stufen,
Tafelwaagen mit Gewichten,

schmiedeeiserne Bettstellen,

Waschtische,

Schirmständer,

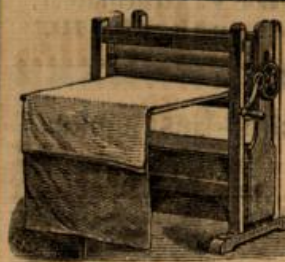
Flaschenschränke,

Flaschengestelle,

Flaschenkörbe,

Ruhabstreichgitter,

Blumentische,



Kinderpulte für Schularbeiten, verstellbar für Kinder aller Körper-Größen.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

223

Morikstraße 6, Parterre, sind folgende, noch neue Möbel billig zu verkaufen: 2 Kleiderschränke, 2 ovale, nußbaumene Tische, 6 Speisezimmer-Rohrstühle von Eichenholz, 1 Kindersopha, 1 großes Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze u. Reil. 14728

Ein dreiräderiges Velociped, eine Festung, ein großer Bankasten, sowie ein Kinderschlitten u. s. w. billig zu verkaufen Emserstraße 17, 1. Etage. 15412

Die Handschuh-Fabrik von R. Reinglass, 18 neue Colonnade 18,

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager aller Sorten

Glacé-, Jersey- und Futter-Handschuhe.

NB. Von 1/2 Duzend an Extra-Vergütung.

15268

Aus unserem großen Lager von

Prachtwerken

haben wir eine Anzahl im Preise ganz bedeutend
reduzirt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

83



14396

Bu Weihnachts-Geschenken

empfehle alle Arten Taschen- und Hausuhren
zu reellen, billigen Preisen und unter Garantie.
Als Specialität seine Remontoirs.

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Tannusstraße 10.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle eine große Auswahl Obergläser,
Marinegläser, Feldstecher, Fernrohre, Vor-
netten und Pinenez, Brillen, Thermometer
und Barometer in schönster Ausstattung, Reiß-
zeuge für Schüler und Techniker, Alles in
bester Qualität und zu möglichst billigen Preisen.
Bei mir gekaufte Reißzeuge können auch bei mir
reparirt und geschliffen werden.

Gustav Warnecke,
Opticus,
22 Webergasse 22.

15263

Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen empfiehlt billigt
13859

Ph. Stemmler, 6 Michelsberg 6.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen. Werkstätte im Hofe, Parterre. 9163



C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher,

6 Goldgasse 6,

empfiehlt sein

grosses Lager

aller Arten

Uhren,

Musikwerke

und

Spieldosen.

Reiche Auswahl
in

feinen Genfer Uhren

von

15800

Vacheron & Constantin.

G. Seib, Uhrmacher,

große Burgstraße 16,

im Hause des Herrn Aker,

empfiehlt sein Lager aller Arten von

Uhren.

Feinste Genfer und Glashütter
Taschenuhren. — Musikdosen.

Größte Auswahl in Uhren aller Art.

Französische und deutsche Bijouterie.

Billigste Preise und unter Garantie.

Das Geschäft ist vor Weihnachten

Sonntags geöffnet. 14627



C. Kemmer,

Kirchgasse 22, vis-à-vis d. „alten Nonnenhof“

empfiehlt sein großes Lager aller Arten Uhren,

Ketten, Spieldosen mit Flöten-, Gloden-,

Trommel- und Rührbegleitung, unter Garantie

zu reell billigen Preisen. 15236

Bohne's patentiertes Taschen-Riveau, fast neu, für
16 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 15131



Grosser Ausverkauf

aller Sorten

Winterwaaren
im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
10 Häfnergasse 10.

500 Paar Wiener Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 7 Mark an.
Große Auswahl in Damen- und Kinder-Stiefel in wenigstens 20 verschiedenen Mustern und
Facons, in bester Qualität zu den billigsten Preisen.
Busaren-Stiefel für Knaben, das nützlichste Weihnachts Geschenk, schon von 5 Mk. an.
1000 Paar Filzschuhe für Damen das Paar 80 Pfg.
Arbeitschuhe für Männer von 6 Mark an. Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,
10 nur Häfnergasse 10.

Früher Michelsberg, jetzt nur
Häfnergasse 10.

Für Weihnachts-Geschenke!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkaufe alle noch auf Lager habenden

Wintermäntel,
Regenmäntel, 14995
Kindermäntel.

E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen,
3 gr. Burgstr. (Vier Jahreszeiten).

Zu Weihnachten

empfehle Ball-Garnituren von 3-36 Mark, Rüschen,
Schleifen, Fächer, Schmuckfächer u. u., garnirte
Damen- und Kinderhüte zu bedeutend ermäßigten Preisen.

C. A. Bender,
Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,
9 kleine Burgstraße 9,
empfehle sein reichhaltiges Lager
aller Arten

Uhren



zu passenden Weihnachts-Geschenken. 14926

Haar-Uhrketten,

Ringe und Bouquets werden billigst geflochten. Damen
werden zu Bällen u. sowohl in wie außer dem Hause auf's
Modernste und Billigste frisiert von
12800 **B. Spiesberger**, Ecke der Gold- und Mühlgasse.

Einzelne Sopha's, Cessel, Chaises-longues, sowie
ganze Garnituren sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei
Ph. Lauth, Tapezireur, Selenenstraße 24. 13373

Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

7 Michelsberg 7. 14678

Für Schuhmacher.

Alle Sorten Sohlen- und Oberleder, Schaften, sowie
sämmliche Schuhmacher-Artikel empfiehlt billigst
14391 **A. Rödelheimer**, Metzgergasse 2.

Rosshaare für Polster

und Matratzen per Pfd. von 1 Mk. an,

Bettfedern und Flaumen

in vorzüglicher frischer Landwaare. 14387

Manufactur- & Bettwaaren-Geschäft

Michael Baer, Markt.

Kinder-Spielwaaren:

Dampfmaschinen zu Springbrunnen, Eisenbahnen mit
Signalpfeifen und solche auf Schienen mit Bahnhof und
Passagieren, Dampf-Feuerpumpen und Feuerwehr-
Mannschaften, Kanonen, Kochherde von 40 Pfg. an
bis 16 Mark, sonstige Küchen-Einrichtungen, sowie alle
Blech-, Kupfer-, Zinn- und Emaille-Waaren bei

M. Rossi, Zinngießer,
Metzgergasse 3.

15384



Bahnbürsten



nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann,
anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem em-
pfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bahne
bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle
Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

H. J. Viehoveer,

Marktstrasse 23, Wiesbaden, Marktstrasse 23,

beehrt sich

die Eröffnung seiner Weihnachts-Ausstellung

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

14964

Honigkuchen,

sowie

Nürnberger Lebkuchen,

als: Aachener Printen, Schaum- und Macaronen-
Confect, Anis- und Butter-Confect empfiehlt
in feinsten Qualitäten

14356

Louis Hartmann,

Königl. Hofbäcker, Marktstraße 34.

Weihnachts-Ausstellung.

Von heute an eröffne meine große Weihnachts-Aus-
stellung in allen Sorten Confect, sowie hausmachendem
Butter- und Anisgebäck, Lebkuchen, alle Sorten, das
Pfund von 50 Pfg. an. Zugleich empfehle ich mein feines
Confectmehl, der Kumpf (9 Pfund) zu 2 Mk. 10 Pfg.
15470 Achtungsvoll E. Urbas, Schwalbacherstraße 11.

Meine Felix-Brasil-Cigarre

Fehlfarben, per Stück 6 Pfg., 1/10 Kiste 5 Mk. bei

Hch. Biebricher,

14986

Cigarren-Import, Lounusstraße 27.

B. Cratz,

2 Michelsberg 2.

2 Michelsberg 2.

Cigarren & Tabake,

reichste Auswahl der courantesten Marken.

Billige Preise. 15389

Weihnachts-Geschenke.

Als sehr passend empfehle aus meinem Cigarren-Lager
100 Stück zu 2 Mk. bis 10 Mk. in circa 30 verschiedenen
Sorten von guter Qualität.
15372

Hch. Elfert, Schulgasse 9.

Pommerische Gänsebrüste, Delicatess-Schinken

frisch eingetroffen bei

15428

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Äpfel, Borsdorfer und Rohläpfel, sind zu
haben Schwalbacherstr. 11 i. Baden. 15471

Heinrich See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48,

empfiehlt nach Preisliste in anerkannt vorzüglichen Qualitäten:

Rheinweine von 85 Pf. bis 14 Mk. per Flasche,

Bordeaux-Weine von 1,27 Mk. bis 14 Mk. per
Flasche (langes Flaschenlager, ärztlich em-
pfohlen), sowie von

Südweinen: div. Sorten ff. Malaga, Madeira, Cherry,

Portwein, alten Cognac und Tokayer

Sanitätsweine in 1/1 und 1/2 Original-, sowie
3/4 Liter-Flaschen

für Kranke und Reconvalleszenten.

Nach Wunsch assortierte Kistchen, passend
für Weihnachtsgeschenke.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 15157

Für passende Weihnachts-Geschenke

empfiehlt die Weinhandlung von C. Schmidt & Cie.,
große Burgstraße 2, Parterre, Kisten mit 6 Flaschen
Wein von 5 Mk. 10 Pfg. und mit 12 Flaschen von 11 Mk.
40 Pfg. an 15433

C. H. Schmittus, Wohnung: Rheinstraße 50.

Vorzüglichen Marsalawein per Flasche Mk. 2.50.

Bestes Mainzer Bier, in Flaschen und im Glas,
sowie einen vorzüglichen selbstgekelterten Apfelwein
empfiehlt C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße. 12762

P. Freihen, Rheinstr. 41,

empfiehlt für

bevorstehende Festtage:

Fit. ungarisches Confectmehl . 9 Pfd. Mk. 2.30

„ **Kaiseranzug** . . . 9 „ „ 2.20

„ **Vorschuß (Backmehl)** . . 9 „ „ 2.10

„ **do.** . . . 9 „ „ 1.85,

ferner ganze und gemahl. staubfreie Raffinade, az. u. gemahl.
Zimmet, Ammonium, neue Mandeln, neues Orangenat u. Citro-
nat, neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Orangen, Citronen,
Tafelrosinen, Priz-Bmandeln, Tafel- und Smyrnafelsen,
Ringäpfel, Dportobirnen, Katharina-, Sultan- und türkische

Pflaumen, englische Biscuits; ferner: **Seher** Bunsch-

Essenz, Bunscheffenz von A. Röder u. anderen Firmen zu
Mk. 3—2.40 per Flasche, ächten Jamaica-Rum zu Mk. 2, 2.50,

Mk. 3, Cognac, Arrac. Gendore; **Südweine**, als: **Malaga**
Mk. 2.20 per Fl., **Portwein**, mediz. **Tokayer**; ferner

Chocoladen und **Cacao** von Jordan & Limaens,
Dresden, Ständer & Popuda, Stutt-

gart, Gebr. Stollwerck, Köln. Ferner mache auf meine
stets **gebrannten Kaffees** eigener Brennerei

frisch aufmerksam per
Pfd. zu 90 Pf., Mk. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,

1.60, 1.70, 1.80 und garantire für reinen Geschmack selbst
der billigsten Sorten. **Rohe, garantiert gute, reischmeckende**

Kaffees von 80 Pf. an aufwärts in großer Auswahl. Sämmt-
liche anderen Colonialwaaren billigt bei bester Qualität. 14998

Branschweiger Honigkuchen, 15161

Nürnberger Lebkuchen,

Aachener Printen, echte (Figuren),

immer frisch zu haben **Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterh.**

Gebrüder Gehrig's

ächte electromotorische

Zahnhalzbänder,

seit 35 Jahren einzig bewährt, Kindern das Zahnen zu erleichtern, Unruhe und Zahnkämpfe zu verhüten, sind ächt zu beziehen à 1 Mk. durch die Erfinder **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin SW., Besselfstraße 16.**

In Wiesbaden ächt zu haben bei **W. Vieler, kleine Burgstr. 7, und H. J. Viehöver, Marktstr. 23.** 10796

C. W. Bullrich's**Universal-Reinigungssalz,**

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt in Wiesbaden, E. Braun in Biebrich, J. Scherer in Dettich, G. Altenkirch in Lorch.** 133

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehlen:

Blumentische,
Ofenschirme,
Vogelkäfige,
Regenschirm- und
Feuergeräthständer,

Tafel- u. Küchenwaagen,
Laubsäge- und
Werkzeugkasten, sowie
Laubsägen, Drillbohrer,
Vorlagen u. s. w.,

Schlittschuhe

in großer Auswahl.

**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Friedrichstraße 35.**

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntag Nachmittags geöffnet. 14402

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir in großer Auswahl und zu billigen Preisen:

Laubsägekasten,
Werkzeugkasten,
Email. Kochgeschirre
für Puppenküchen,
Taschenmesser,
Nesser & Gabeln,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,

Schlittschuhe,
Kinderschlitzen,
Haushaltungswaagen,
Pat. Wärmeapparate,
Britannia - Thee- und
Kaffeekannen,
Feuergeräthständer,
Schirmständer.

14723 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Wiener Kaffee-Maschinen in jeder Größe, **Britannia-Kaffe- und Thee-Kannen** in jeder Größe, **Biergläser** und **Trüge** mit Deckel und jede Sorte, **Tisch-Lampen**, **Hängelampen** und **Wand-Lampen** in größter Auswahl und zu billigen Preisen bei

15382 **M. Rossi, Ringgasse, M. B. gergasse 3.**



Ein **Bernhardiner Hund**, 2 Jahre alt, schwarz mit gelbem Haar, 84 Ctm. hoch, zu verkaufen bei **Fr. Lotz, Gasthaus zum „Rhein-gauer Hof“.** 15185

Alle Arten Oefen,

Kohlenkasten, mit und ohne Deckel,
Kohlenkanonen,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Kohlensparer,

Feuergeschirre,
Feuergeräthständer,
Ofenvorsetzer,
Ofenschirme,
Fusswärmer,
Sparkochherde,

sowie alle **Küchen- und Hausgeräthe** empfiehlt in grosser Auswahl billigst

12839

A. Willms, Hof-Lieferant.**Ofenschirme, Kinderschlitzen und Schlittschuhe**

zu und unter Einkaufspreisen bei

13158

J. B. Willms, Markt 7.**Kohlen.**

Ia Ofen- und Herd-Kohlen, 50—60 % 20 Ctr.
Stücke Mt. 17,50.
„ gew. **Ruß-Kohlen**, 40—70 Mt. groß „ 20,—
25—40 „ „ 18,50.
„ Bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt pro Fuhr.

12756

J. L. Krug, Neuaasse 3.**Muhrkohlen**

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Handstücken** und **Briquettes**, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und Zü Ofen, **Brocken** und **Förderkohlen**, besonders für Küchen-Feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen

August Koch, Mühlgasse 4. 9400**Gute Kohlen** und fein gespaltene **Mu-**

7972

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**Kohlen.**

Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu Biebrich offerirt franco Haus **Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à	Mt. 16,50	per Fuhr von 20 Ctr. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt
Ia Stückkohlen à	19,50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à	19,50	
Ia Anthracit-Rußkohlen à	21,50	
Ia Scheitholz in bel. Größen à	28,50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bleckel, Langgasse 20.** 99

2—300 Ctr. buchene Holzkohlen,

schöne, große Waare, werden aus einer Concursmasse in Parthien von 20 Ctr. und mehr zu dem Preise von 3 Mt. per Ctr. (per Bütte also 1 Mt. 80 Pfg. bis 2 Mt.) abgegeben. Näheres Expedition. 14921

Ein noch wenig getragener **Winter-Heberzieher** (mit Taille) ist billig zu verkaufen. Näheres bei **L. Strack, Ecke der Saal- und Webergasse.** 15483

Eine achte italienische **Geige** und eine **Bratsche** zu verkaufen. Näheres in Expedition d. Bl. 15447

Zu verkaufen mehrere antike **Schränke**, **Bettstellen**, reich geschnitten und eingelegt, **Rirchgasse 34, 1. Et.** 15457

Blumenmalereien.

Neue Sendung.

Gisbert Nörtershäuser,
Buchhandlung, Wilhelmstraße 10.

15408

Pessimisten.

(16. Forts.) Roman von F. von Stengel.

IV.

Als unbekannter Arzt war Sanitätsrath Buchnau vor einigen Jahren in der Hauptstadt angekommen, ein Zufall hatte ihn bald darauf mit Gräfin Heeren zusammengeführt. Den Augenblick erfassend, verstand er es, sich in ihrer Gunst festzusetzen und sein Glück war gemacht, trotzdem die Verhältnisse ihm in Manchem entgegen waren, besonders durch seine unüberlegte Heirath mit einem Mädchen aus niederem Stande, das außer einem hübschen Gesichtchen und etwas Vermögen nichts besaß, einen Mann wie Buchnau bleibend zu fesseln. Die Ehe war daher geworden, was die meisten aus einer Studentenliebe entstandenen werden: eine leere Verbindung, durch nichts geheiligt als durch den Segen des Priesters, in der jeder Theil anfangs nach Befriedigung sucht und zuletzt damit endigt, vom anderen nichts zu verlangen, als daß er ihn seine eigenen Wege gehen lasse. Die Gattin des Sanitätsraths war zudem nicht allein vollständig ungebildet, sondern erwies sich auch als bildungsunfähig, wenigstens blieben die anfänglichen Bemühungen Buchnau's erfolglos; freilich benahm er sich nicht immer mit jener Härtheit, die jede Frau verlangen kann, gleichviel wie hoch oder niedrig sie steht, und gab die Bemühungen auf, lange ehe er die Weise hatte, daß sie wirklich so vollkommen vergebens bleiben würden.

Die Entfremdung der beiden Gatten war schon in den ersten Jahren eine so vollständige, daß die Wenigsten überhaupt von der Existenz dieser Frau wußten und die, welche das Verhältniß kannten, nicht begriffen, warum die Ehe nicht gerichtlich geschieden. Buchnau hätte zu einer solchen Trennung nicht „nein“ gesagt, während die Gattin lieber die geduldete Frau des rasch emporksteigenden Arztes sein wollte, als die geschiedene.

Uebrigens hatte dieses häusliche Mißverhältniß keinerlei Einfluß auf die Stimmung des Sanitätsraths; gewöhnt, alle Dinge leicht zu nehmen, nahm er auch seine Ehe leicht und vergaß außer dem Hause die Gattin, bei der er vergebens die Anregung gesucht hätte, deren er bedurfte und die ihm von Anderen reichlich zu Theil wurde, welche ihn um seiner lebenswürdigen Eigenschaften willen auch, wenn je einmal die Rede darauf kam, gern von jeder Schuld freisprachen, was nicht dazu beitrug, die Meinung des Sanitätsraths von den Frauen im Allgemeinen zu verbessern.

Er gehörte zu den Männern, die kaum an weibliche Tugend glauben: entweder war ihm die Frau eine todte Puppe, welcher er den Namen Weib nicht geben wollte, oder er anerkannte, daß heißes Blut in ihren Adern fließe, dann hielt er sie aber auch jeder Leidenschaft für fähig und bereit, für diese Alles zurück zu setzen, was deren Befriedigung im Wege steht; ein launenhaftes, nervöses Geschlecht nannte er sie oft, was aber nicht verhinderte, daß er sich um die Gunst selbst der Launenhaftesten bemühte, vorausgesetzt, daß sie ihn auf irgend welche Weise anregten.

Zu diesen gehörte in erster Linie Gräfin Sascha Heeren, deren Grillen und Grillsen er Regionen nannte, die er jedoch gern befriedigte, wenn sie ihm selbst nicht Ungelegenheiten bereiteten. In die Kategorie der grillenhaften Frauen rechnete er auch Sascha's Wunsch, den unbekannten Architekten Fernow kennen zu lernen und ihm am Ende gar den Schloßbau von

Roschau zu übertragen — denn daß sie im Stande sei, dies zu thun, wußte Buchnau ganz gut, vorausgesetzt, daß der Künstler ihr als Mensch gefalle. Ob seine Befähigung hinreichen würde, das kam dann erst in zweiter Linie.

Der Sanitätsrath hätte vielleicht abgewartet, ob die Baune der Gräfin Stand halten oder einer anderen weichen werde, wenn ihn nicht eine Art von neugierigem Interesse bestimmt hätte, den jungen Mann aufzusuchen, oder eher nachzuforschen, ob er derselbe Fernow sei, dessen Mutter er ärztlich behandelt, und welche Bewandniß es mit dieser Schwester habe, — denn in seiner Familie Fernow war nie von einer Tochter die Rede gewesen.

Für Buchnau war es nicht schwer, die Wohnung der Wittve Fernow aufzufinden. Denn er scheute sich nicht, in dem Geschäfte, wo das Mädchen arbeitete, nachzuforschen, aber er erhielt jedoch auch hier keine weitere Auskunft über die Familie, von der man nichts wußte, als daß sie sehr zurückgezogen lebe.

So hielt denn schon am Tage nach der Unterredung Buchnau's mit der Gräfin sein Wagen vor dem düsteren Hause, in dessen höchsten Regionen die Wittve wohnte, — zum größten Erstaunen der ganzen Nachbarschaft, die solch' vornehmen Besuch nie gesehen, — und bald stand der Sanitätsrath, nicht ohne unterwegs seinen Dienstreifer verwünscht zu haben, tief aufathmend an der Thür, wo auf einem kleinen Täfelchen zu lesen war: Wittve Fernow — Architect Fernow.

„Also hier ist's,“ murmelte er, während er auf irgend welches Geräusch von innen horchend stehen blieb. Da Alles still war, klopfte er mit einem herzhaften, energischen Pochen an, das einen ganz anderen Mann erwarten ließ als den kleinen Sanitätsrath.

„Herein,“ sagte eine weibliche Stimme, und er trat ein, das Zimmer und seine Bewohnerin mit einem raschen Blick musternd.

Raphael war allein anwesend, sie saß am Fenster mit einer Näharbeit beschäftigt und erhob sich, nach seinem Begehr fragend.

Der Sanitätsrath war so überrascht beim Anblick des Mädchens, daß er die Frage gar nicht hörte, sondern sie nur unverwandt ansah. Das war also die Schwester des Architekten, welche die Gräfin nur „pikant“ nannte, Ella Fernow, von der er in den vielen Wochen, in welchen er die Mutter täglich besucht hatte, nie gehört, die Tochter, die nicht an das Bett der Todtkranken geist war, freilich damals mußte dieses Mädchen noch ein Kind gewesen sein. Die Sache schien ihm räthselhaft, um so mehr, als ihm dünkte, er habe dieses schöne Gesicht mit den dunkeln, leuchtenden und doch so milden Augen schon irgendwo gesehen, diese edle Stirn, von dem fast blau-schwarzen Haar umrahmt; diese graziose Gestalt war ihm nicht fremd, er war ihr schon begegnet, aber jedenfalls in einer anderen Umgebung.

Raphael wiederholte ihre Frage. Der Ton ihrer Stimme berührte ihn fremd: den hörte er heute zum ersten Male, er klang voll und weich, wie die Sprache der Südländer, aber ihr Deutsch war rein und ohne jeden fremden Anklang, nur gewählter als man es sonst in der Stadt zu hören gewohnt war.

So glaube Buchnau wenigstens, der jetzt endlich antwortete: „Ich suche den Architekten Herrn Erich Fernow und bin hieher gewiesen worden — ich bin doch recht gegangen?“

„Ja,“ erwiderte sie, „ich bedauere, mein Bruder ist nicht zu Hause, kann ich vielleicht etwas bestellen?“

„Ja und nein,“ sagte der Sanitätsrath halb zögernd — ihm war nicht darum zu thun, der Gelegenheit, diese Schwester, die ihrem Bruder, so viel er sich dessen erinnerte, so gar nicht ähnlich sah, näher kennen zu lernen, so ohne Weiteres auszuweichen. „Mein Besuch gilt allerdings zunächst ihm, allein als alter Bekannter Frau Fernow's kann ich's nicht über mich gewinnen, zu gehen, ohne auch der Tochter wenigstens die Hand gereicht zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Die zwei Ersten sind ein Kleidungsstück. Wer das Ganze hat, hat zwei und drei nicht mehr.

Auflösung des Räthfels in No. 290: Stets.
Die erste richtige Auflösung sandte Karl Zih.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, hierdurch ergebenst zur Anzeige zu bringen, dass wir am hiesigen Platze,

Langgasse 31

im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg,

ein

Special-Geschäft in feinen Herren-Artikeln

eröffnen.

Unser Lager enthält eine reichhaltige und gediegene Auswahl

sämmtlicher Artikel für Herren

mit Ausschluss von Garderobe und Schuhwaaren, und beschränken wir uns vorläufig darauf, Folgendes hervorzuheben:

Englische und Wiener
Hüte.
Französische Cylinder und
chapeaux à claque.
Schirme.
Sämmtliche Reise-Artikel.
Stücke.

Handschuhe.
Wäsche, fertig und nach
Maass.
Portefeuille-Waaren.
Jagd-Artikel.
Cachenez.
Foulards etc.

Unterkleider.
Cravatten.
Reisedecken und Plaids.
Cravatten und Nadeln.
Manschettenknöpfe.
Bade-Artikel.
Toilette-Artikel etc. etc.

Bei unseren Einkäufen, die wir in den renommirtesten in- und ausländischen Fabrikplätzen machten, fanden **englische Artikel** eine besondere Berücksichtigung.

Wir werden es uns vorzüglich angelegen sein lassen, **stets frühzeitig das Neueste der Saison** zu bringen und **nur Gutes** zu führen.

Die Eröffnung findet am **Montag den 18. December Abends** statt.

WIESBADEN.

Rosenthal & David,
Langgasse 31.

Wohnungs-Vermiethung.

Die Wohnung im 2. Stock des dem Centralstudienfonds gehörigen Hauses — Louisestraße 31 — bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 2 Keller-Abtheilungen, 2 Mansarden-Kammern etc., soll vom 1. April 1888 ab anderweit vermietet werden, wozu Termin auf

Dienstag den 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr bei hiesiger Stelle — Moritzstraße 46 — anberaumt ist.

Wiesbaden, den 13. December 1882.

221

Königliches Domänen-Rentamt.

Paulinen-Stift.

Zur Christbescherung ist uns ferner freundlichst zugesandt worden: Von H. P. 6 Mt., Fl. D. 3 Mt., durch Hrn. Pfarrer Köhler von Frau A. Müller 3 Mt., Herrn Consul Döbel in Leipzig 10 Mt., durch Herrn Bürgermeisterei-Secretär Raus von Frau F. M. 100 Mt., von Ch. R. Bwe. 5 Mt., von Hrn. Kaufmann Winter 2 Schürzen, Stoff zu 3 Kleidchen und verschiedene Rattune, H. Hef 4 Schälchen, Handschuhe, Mützen und Halstuch, Hrn. Kaufmann Bidel Stoff zu zwei Kleidern, Hrn. Schuhmacher Thon 1 Paar Pantoffeln, Reugstiefel und 2 Paar Kinderstiefel, Hrn. Schulze Kapuze, Muffchen, Schwälchen und Beinklängen, Hrn. Repler & Müller versch. Bilderbücher, Hrn. Ballmann 1 Tuch und 1 Häubchen, Frau Dörs Buppengeschirr, 1 Suppenlöffel und 1 Leuchter, Hrn. Had Schreibutensilien und kleine Bilderbücher, Hrn. Döring Spielsachen, Frau Kloninger Schürzen, Hemden und Schoner, Frau Bwe. Schellenberg Schreibutensilien, Bilder, Tafeln etc., Hrn. Böder Urbas Honigtuchen und Confect, Hrn. Wilhelm Ringel Schreibutensilien, Frl. Beynigel Kapuzen, Kinderstiefeln und ein wollenes Tuch, Hrn. Küfer Stein 1 Puzeimer, Hrn. Eichhorn Wachsstock.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser reichen Gaben

Der Vorstand. 283

Lebensversicherung,

mit und ohne Dividende (vom 3. Jahre ab). **Aussteuer-, Renten-, Reiseneinfall-, sowie Feuerversicherung.**

Anträge zu obigen verschiedenen Versicherungs-Branchen nimmt entgegen und wird jede Auskunft gerne ertheilt durch die **Hauptagentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt** (gegründet 1853). 15494

E. Weitz, Michelsberg 28.

Vorletzte
Dombau-Lotterie
Ziehung 11-13. Januar 1883.
Hauptgewinn:
75000 Mark
Orig. Loose à 3,00 M. empf. & versendet
Carl Hintze, Lotterie- & Kunstgeschäft
Berlin, W. 3. Unter den Linden.
Kreuzgeschicht in Hamburg.

14633

Wollene Flanellhemden,

welche nicht einlaufen, **solide Baumwoll-Flanellhemden, Unterhosen, Unterjacken** in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ich verkaufe meinen sprechenen **Bapagei** (P. galeritus). **Aug. Grünwald, Schwalbacherstraße 5.** 14479

Ein neues **Billard** mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 18764

Für Landwirthe.

Im vergangenen Monate verendete mir ein Pferd, welches bei der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden versichert war. Mit bekannter Raschheit bin ich für meinen Verlust entschädigt worden, was mich veranlaßt, die Sächsischen Vieh-Versicherungsbank allen Landwirthen zu empfehlen.

Seidenbahn, den 3. December 1882.

Amt Wehen (Hessen-Rassau.)

15513

Peter Freund, Landmann.**Für Viehbesitzer.**

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Aufschuß) empfiehlt sich der Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden.

Wiesbaden, den 16. December 1882.

Wilhelm Wolf,

15513

Hauptagent, Römerberg 36.

Mein großer Lager vorzüglichster

15277

Elfenbein-Waaren,

glatt und geschnitten, empfehle ich auf **Weihnachten** bestem Ausverkauf älterer Sachen außergewöhnlich billig. **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12, im schwarzen Bod.**



Garantie.

Großes Uhren-Lager

von

P. F. Dreibusch,

Goldgasse 20,

empfehlte zu **Weihnachts-Geschenken** reichhaltiges Lager aller Arten Uhren unter

15455

Schlittschuhe,

15457

neuestes Muster, zum Einkaufspreise.

Fr. Krohmann, Sattler, 10 Pöfnergasse 10.**Zisch-Bestecke,**

Messer, Gabeln und Löffel, größte Auswahl bei **M. Rossi, Binnigießer, Mehrgasse 2.** NB. Altes Zinn wird in Tausch genommen. 15383

Cigarren

in vorzüglichster Qualität zu billigen Preisen empfiehlt **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.** 15450

3 Bahnhofstrasse 3.

stets auf Lager. 223

Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Frucht-Reinigungsmaschinen, Saugpumpen zu 28 Mark, stählerne Hengabeln & Dunggabeln, Pferdekrippen und Heuransen

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellungden mannigfaltigsten Gegenständen zeige hiermit ergebenst an.
1874 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Von heute an wieder täglich

Berliner Pfannenkuchen.1875 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Wir beehren uns, die

Eröffnung

unserer

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Brenner & Blum,

Conditorien,

15266

42 Wilhelmstrasse 42.

Die Eröffnung meiner **Weihnachts-Ausstellung**
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.Ferner mache auf meine Spezialität in feinstem
Speculatius aufmerksam.Täglich: **Frisches Buttergebackenes, Offen-**
bacher Pfeffernüsse, Anisgebackenes etc.Grosse Auswahl in **Christbaum-Confect** etc.Soeben trafen grosse Sendungen in frischen **Aachener**
Kräuter-Printen, Braunschweiger und Nürn-
berger Honigkuchen ein, welches ich Alles zu den

billigsten Preisen offerire.

Von Freitag nächster Woche an täglich frische, feine
Weihnachts-Stollen.**Jac. Braun, Conditor,**

Taunusstrasse 13.

15405

Weihnachts-Ausstellung.Alle Sorten feinstes, sowie reines Butter- und Anis-
Confect, reinen Honigkuchen und Nürnberger Leb-
kuchen zu den billigsten Preisen empfiehlt**Ph. Wenz, Bäcker, Goldgasse 3.**

15077

Nürnberger Lebkuchen

15297

von **F. G. Metzger** in Nürnberg empfiehlt**Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.****Reines Kornbrot** von der **Strassenmühle** ist in
den nachbenannten Handlungen
täglich frisch zu haben: **Gemmer, Ecke der Rhein- und**
Adolphstrasse; Frick, Ecke der Rhein- und Dranienstrasse;
Mades und Weber, Moritzstrasse; Jung, Adolphstrasse;
Blank, Bahnhofstr.; Dillmann, Mergg.; Gottlieb,
Goldgasse; Pfeiffer, Michelsberg 26; Heinrich, Bleichstr.;
Floeker, Schwalbacherstr. 78; Scheurer, Steingasse 26.**Geräucherten Aal,**
Aal in Gelée,

Sende, empfiehlt

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

29

Saalbau Nerothal.

Sente Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Saalbau Lendle.

Sente Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

11593

Sonnenberg.**Saalbau „Nassauer Hof“.**Sente, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik**
in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
8649 **Jac. Stengel.****„Dreifönigs-Keller“.**

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pf.

Restaurant „zum Hohenzoller“empfehlte kräftiges Mittag- und Abendessen, sowie
Wiener Exportbier im Glas.

13887

Zum Bezuge von

rohem wie gebranntem**Kaffee**empfehlte die erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetriebvon **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,****größte Auswahl**aller Sorten Kaffee zu reell billigsten
Preisen.

15449

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle:

Feinstes Confectmehl,

„ Kuchenmehl,

„ Mahzena,

„ Kartoffelmehl,

Kölner Raffinade,

Holl. Raffinade,

staubfe. gem. Raffinade,

egale Würfel-Raffinade,

Tafel-Mandeln, — feinste

„ Rosinen,) Marke,

außerl. große süße Mandeln,

Eleme-Rosinen,

Custaninen,

Corinthen,

Orangeat,

Citronat,

frische Citronen,

türkische Pfäumen,

Cultau-Pfäumen,

amerik. Apfelschnitten,

sowie:

ff. Geth. Cervelatwurst,

„ „ Schinken,

„ „ Zungenwurst,

„ „ Leberwurst,

Estraburger Gänseleber-

Pasteten,

Corned Beef,

Dosen-Zunge,

Aal in Gelée,

Kronen-Hummer,

Lobsters,

russ. Cardinen,

Sardinen à l'hulle,

Kieler Sprotten,

Berl. Rollmöpse.

Auswahl deutscher, französischer und spanischer
Weine, import. Liqueure, Punsch-Essenzen von Selner
und verschiedenen größeren Häusern zu billigsten Preisen.**C. Seel,**

Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.

14972

Zur gefälligen Beachtung.

Da seit einiger Zeit vielfach Klagen laut geworden sind, daß AB Tabate aus anderen Fabriken von Gänz-
lern als mein Fabrikat
verkauft werden, so erlaube
ich mir die Käufer meines
AB Tabats darauf auf-
merksam zu machen, daß
auf meinen Packeten, wie
aus der hierbei gedruckten
Abbildung ersichtlich ist, an
der rechten Seite des

FABRIQUE von



Deze en aldehande Zootie van Smit-
Kruil - en Cardees - Taback, als mede
Dunckerle Carote en St. Omberle Taback
worden gedrukt en verkogt voor een
Nijlo. Prys tot Duisburg by

J. G. Böninger & Söhne.

AB

weiter bildet meine
Firma

„Arnold Böninger“

und am Schluß des Schrift-
textes mein Wohnort und
meine frühere Firma

„tot Duisburg by J. G.
Böninger & Söhne“
angebracht sind.

Sodann bemerke ich ausdrücklich, daß meine Tabate nur in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-
Packete verpackt werden und daß $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-
Packete, sowie solche, denen obige
Bezeichnungen fehlen, nicht aus meiner Fabrik stammen.

Duisburg, im December 1882.

Arnold Böninger.

Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant, 22 Marktstrasse 22.

Reichhaltiges Lager von **Decorations- & Gebrauchs-Gegenständen**
zu Festgeschenken für Weihnachten,
in **Cristall, Porzellan, Majolika etc.**

Jardinière,
Vasen,
Krüge,
Figuren,

Trink-Service,
Römer,
Pokale,
Bowlen,

Speise-Service,
Kaffee- & Thee-Service,
Dessert-Teller,
Frucht-Schalen.

Metall-Blumentische, Blumenständer und Lampen.

15464

Pariser Blumen.

Heute Sonntag den 17. December Abends 8 Uhr
im Saale des

„Schützenhof“ (Grand Hôtel):

Musikalisch-literarische

Abend-Unterhaltung,

veranstaltet von

Fräul. Marie Schmidt,

unter gütiger Mitwirkung von

Fräul. Julie v. Pfeilschifter, Frau Ober-Regisseur
Schultes und mehreren Dilettanten.

PROGRAMM.

„Des Abends“ von Rob. Schumann, vorgetragen von
Fräul. v. Pfeilschifter.

„Imagina“, 3 Romanzen aus der Nassanischen Geschichte,
von M. Schmidt, vorgetragen von * *

Zwischen No. 1 und 2: „Lied ohne Worte“ von
Mendelssohn, vorgetr. von Fräul. v. Pfeilschifter.

Zwischen No. 2 und 3: „Hochzeits-Marsch“ von
Mendelssohn, vorgetr. von Fräul. v. Pfeilschifter
und Frau Ober-Regisseur Schultes.

„Frage und Antwort“, Gedicht von M. Schmidt,
vorgetragen von * *

„Die 4 Jahreszeiten“, Festspiel zum Jahreswechsel,
von M. Schmidt, dargestellt von Dilettanten.

Karten à 1 Mark in den Buchhandlungen der Herren
Jurany & Hensel, Feller & Gecks, sowie Abends
an der Kasse. 15

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 17. December Nachmittags 1½ Uhr:

Böglings-Preisturnen

in der Turnhalle der Bleichstrasse.

Abends 8½ Uhr: Preis-Vertheilung und gefellige
Zusammenkunft im Vereinslokal zum „Deutschen Hof“.

Die Angehörigen der Böglings, unsere Mitglieder, sowie
Freunde der Turnerei ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Gut erhaltener Ranfladen billig z. verl. Schachtstr. 14. 15430

Morgen Montag Abends 8½ Uhr im „Römer-Saal“:
Vortrag

über das Thema: „Was wir wollen und unser
Programm“. Karten, die nur streng personell gültig sind
zu haben bei Herrn Schneider Feul, Ellenbogengasse 17;
Schuhmacher Böhl, Friedrichstraße 30; Schuhmacher Ding,
Mauergasse 15, sowie in den Expeditionen der „Wiesbadener
Zeitung“ und der „Kassovia“. 15352

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Er-
scheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste
Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

Als billiges Weihnachts-Geschenk empfiehlt
100 Visitenkarten in feinem Kästchen,

50 Bogen, 50 Couverts,

Monogr.-Billet,

in eleganter Packung

H. W. Zingel, Hof-Druckerei,

kleine Burgstrasse 2. 15425

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit an und lade zum Besuche freundlichst ein.

H. Born, Conditor,

5 Langgasse 5.

Specialität in Frankfurter Brenden, Butter-
und Chokoladen-Confect. 15177

Die billigsten und practischsten Weihnachts-
Geschenke (große Auswahl) bietet

M. Stillger's

Glas- und Porzellan-Handlung, Häfnergasse 16.
Großer Vorrath, Biergläser und altdentsche Krüge
mit Deckel. 15465

Für **Weihnachten** empfehle täglich frische **Nachener Printen** und **Mandelfuchen** in Packeten und Stücken zu billigem Preise, **Schaum-** und **Zucker-Confect** von 1 Mk. per Pfund an, sowie feine **Chocolade** und **Cacao**. 15330
Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

Nieder-Selterser-Wasser,
Emser Kränchen,
Weilbacher Schwefelwasser und
Ofener Bitterwasser
 in stets frischer Füllung empfiehlt
 14974 **C. Seel, Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.**

FrISChe Austern,
 ächte **Blue Points**, per Duzend 1 Mk.
 10 Pfg., empfiehlt
 15427 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**



Fisch-Handlung
 am Markt No. 12.
 Täglich auf dem Markt:



Empfehle in frischer Sendung: Aechten **Rheinsalm**, **Turbot**, **Soles**, lebende **Rheinhechte**, **Spiegel-** und **Goldkarpfen**, **Zander**, **Aale**, **Bresam**, **Backfische**, sowie heute eingetroffen: Lebendfrische **Egmonder Schellfische** per Pfd. 30 und 35 Pfg.

15312 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Ganzen Schmalz

per Pfund 75 Pfg. empfiehlt
 15514 **L. Behrens, Langgasse 5.**

Neue Wallnüsse à 40 Pf. p. Pfd.
 und **Hafelnüsse** empfiehlt
 15241 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Von einem Waggon guter **Sandkartoffeln** sind noch einige Centner abzugeben. Näheres Expedition. 14716

Unterricht.

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung **Unterricht** zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9905

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstrasse 16. 3617

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt **Musik-** und **wissenschaftlichen Unterricht** zu mäßigem Preise. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Off. unter B. G. 5 befördert die Expedition. 15199

Eine junge Dame, musikalisch gebildet, erteilt gute, billige **Clavierstunden** Näheres Expedition. 14697

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, erteilt **Nachhülfsstunden** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Gesang-Unterricht

erteilt **August Zapf**, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6562

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine Dame erteilt gründlichen **Mal-** und **Zeichen-Unterricht**, sowie in der **Holzmalerei**. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 9456

Eine junge, hochtrachtige **Kub** zu verkaufen in **Sonnenberg No. 116**. 15512

Immobilien, Capitalien etc

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 62
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.
Landhaus Walfmühlstraße 3

mit großem Garten, sowie daranstoßender **Bauplatz** zu verkaufen. Näheres daselbst. 15361



Das **Haus** Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am **Ball** gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Weißstraße 11**. 14910

Villa mittlerer Größe, mit Garten, Verhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten unter T. an **Kub. Roffe** hier. 269

In bester Lage hiesiger Stadt ist ein **Haus** mit Laden zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben ihre Adresse postlagernd M. 190 zu senden. 15482

Einige sehr rentable Häuser unter äußerst günstigen Bedingungen zum Verkauf übertragen. **E. Weitz, Michelsberg 28**. 15491

Badhaus zu verkaufen.

Ein in guter Lage hier gelegenes **Wohnhaus** nebst Seitenbau, Hofraum, großer Schauer, Stallung und großem **Werk-** **Lagerraum**, resp. **Fruchtspeicher**, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. In demselben wird seit 40 Jahren eine **Bäckerei** mit bestem Erfolg betrieben. Näh. Auskunft ertl. **Arnold Berger, Wiesbaden**. 14914

Häuser mit und ohne Läden etc., in verschiedenen Lagen, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz, Michelsberg 28**. 15492

Ein **Werkergeschäft** in sehr guter Lage ist vom 1. Januar ab anderwärts zu vermieten. Näheres Expedition. 15097

Bleich-Anstalt, sehr rentabel, seit 20 Jahren bestehend, ist mit Inventar sofort zu übernehmen. Näh. bei **C. Wachter, Goldgasse 20**. 263

Bauplatz an der **Kapellenstraße** (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

An- und Ablage solider Hypotheken. 14340
C. H. Schmittus, Wohnung: Rheinstraße 50.

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz, Michelsberg 28**. 15493

12,000 Mk. à 5% Zinsen gegen 1. Hypothek zu leihen gesucht; **20,000** und **50,000 Mk.** auf Januar auszuliehen. **P. Fassbinder, Nicolassstraße 5**. 15292

Auf ein **Hofgut** werden **40,000 Mark** zu leihen gesucht. Näheres durch **J. Imand, Weißstraße 2**. 38

3800 Mark zu 5%. 1. Hypothek, auf's Land gesucht durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32**. 15417

50,000 Mark

werden als 1. Hypothek auf ein hiesiges **Geschäftshaus** (dreifache Sicherheit) gesucht. Franco-Offerten unter S. R. 1 besorgt die Expedition d. Bl. 15421

Hypothek von **26,000 Mk.** à 5 1/2% auf ein Landgut in der Nähe ist zu cediren. Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 15281

25,000 Mk. werden bei doppelter Sicherheit, auch getheilt und aufs Land gegen die üblichen Zinsen Anfangs Januar ausgeliehen. Näheres Expedition. 15325

12—13,000 Mk. Vormundschaftsgelder auszuliehen. Gefl. Offerten unter B. 42 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13420

Nüsse

I. Qualität à 100 St. 40 Pfg., diesjährige Ernte, auf dem Obstmarkte, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt, von Montag den 18. d. Mts. ab bei 15517
Jean Müller.

**Wallnüsse,
ital. Haselnüsse,
ital. Maronen**

empfehlst billigt

15378

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zum 1. April oder früher sucht eine ältere Dame eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, in einem guten Hause in der Nähe des Curhauses. Anerbietungen mit Preisangabe unter F. 50 postlagernd. 15456

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage oder 2. Stock, in einer ruhigen Straße, wird vom Januar ab auf 3 bis 4 Monate zu mieten gesucht. Offerten beliebe man an Herrn **Benedict Straus**, Webergasse, schriftlich einzusenden. 15500

Eine Familie von 3 Personen sucht per 1. April eine sonnige Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit etwas Garten, am liebsten in der Kapellenstraße, Dambachthal oder angrenzenden Vierteln. Offerten unter Chiffre J. S. befördert die Expedition d. Bl. 15056

Angebote:

Adelheidstraße 41, III., ist auf 1. Januar ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 14930

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Große Burgstraße 3, 1. St., 15870

sind 3 fein möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension zu verm.

Große Burgstraße 7,

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15257

Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei B. Vär, Faulbrunnstr. 6. 14415

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 13991

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. 12556

Hellmündstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 15069

Karlstraße 38, Hinterhaus, ein leeres Zimmer zu verm. 15069

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Langgasse 3 sind im ersten Stock zwei Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres im Laden. 14847

Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Webergasse 46, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 15158

Ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. Faulbrunnstr. 6. 14299

Zu vermieten in der Nähe des Curhauses herrschaftlich möblierte Zimmer nebst Pension (auch Küche). Gefällige Offerten unter W. S. 27 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 15151

Eine heizbare, vollständig möblierte Mansarde zu vermieten **Wellritzstraße 14**. 15211

Ein großes, freundliches Zimmer auf 1. Januar zu vermieten **Schachtstraße 6**. 15485

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. **Kapellenstraße 1**. 14947

Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) **Salon und 3 Schlafzimmer** (Pension). Näheres Expedition. 13392

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billigt zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Eine möblierte Wohnung, Südseite, ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14601

Eine seit mehreren Jahren von einem höheren Beamten bewohnte möblierte Wohnung, bestehend in Salon, Schlaf- und Studierzimmer, ist wegzugshalber auf 1. Januar zu vermieten **Louisenplatz 3, Bel-Etage**. 14810

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres **Michelsberg 20**, Vorderhaus, 3 Tr., bei F. Jung. 15341

Junge Leute können Kost und Logis erhalten **Herrnühlgasse 3, 1 Stiege** hoch. 12767

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 9. bis 16. December 1882.

		Obdhr. Preis.		Niedr. Preis.				Obdhr. Preis.		Niedr. Preis.	
I. Fruchtmarkt.											
Weizen . . . per 100 Agr.	—	—	—	—	—	Secht. per Agr.	8	—	2	60	—
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	—	Bachsch	70	—	50	—	—
Hafer . . . 100 "	14	—	10	—	—	IV. Brod und Mehl.					
Stroh . . . 100 "	5	—	3	—	—	Schwarzbrod:					
Heu . . . 100 "	8	80	7	—	—	Langbrod per 0,8 Agr.	15	—	13	—	—
II. Viehmarkt.						Laib	57	—	53	—	—
Fette Ochsen:						Rundbrod " 0,8 Agr.	14	—	16	—	—
I. Qual. p. 100 Agr.	144	—	140	58	—	Laib	51	—	50	—	—
II. 100	137	14	133	72	—	Weißbrod:					
Fette Schweine p. Agr.	120	—	112	—	—	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	8	—	8	—	—
Hammel . . .	138	—	1	—	—	b. 1 Milchbrod 80 "	8	—	8	—	—
Kälber	140	—	1	—	—	Weizenmehl:					
III. Victualienmarkt.						I. Qual. p. 100 Agr.	44	—	40	—	—
Kartoffeln p. 100 Agr.	9	—	6	50	—	II. 100	42	—	37	—	—
Butter per	270	—	240	—	—	Gewöhnl. (fog. Weizenm.)	38	—	35	—	—
Eier . . . per 25 Stück	250	—	175	—	—	p. 100 Agr.	30	—	27	—	—
Handläse per 100 "	8	—	7	—	—	Roggenmehl " 100 "	30	—	27	—	—
Frachtfäse " 100 "	5	—	4	—	—	V. Fleisch.					
Zwiebeln " 100 Agr.	7	—	6	—	—	Ochsenfleisch:					
Blumenkohl . per Stück	—	50	—	20	—	b. d. Keule . . p. Agr.	140	—	120	—	—
Kopfsalat . . .	—	10	—	6	—	Bauchfleisch . . .	120	—	120	—	—
Wirsing	—	8	—	4	—	Rub- u. Rindfleisch . .	120	—	1	—	—
Weißkraut . . .	—	10	—	4	—	Schweinefleisch . . .	138	—	132	—	—
Rothkraut . . .	—	35	—	15	—	Kalb-	140	—	1	—	—
Gelbe Rüben . . Agr.	—	8	—	7	—	Hammelfleisch . . .	138	—	1	—	—
Weiße Rüben . . .	—	6	—	5	—	Schafffleisch	1	—	—	60	—
Kohlraabi (oberirdig)	—	4	—	2	—	Dörrfleisch	160	—	140	—	—
per Stück	—	4	—	3	—	Solberrfleisch	138	—	132	—	—
Kohlraabi . . . per Agr.	—	4	—	3	—	Schinken	2	—	130	—	—
Trauben	2	—	80	—	—	Speck (geräuchert) . .	180	—	160	—	—
Ballnüsse per 100 St.	—	80	—	50	—	Schweinefett	160	—	150	—	—
Kastanien . . . per Agr.	—	60	—	40	—	Nierenfett	1	—	1	—	—
Eine Gans	8	—	5	—	—	Schwartenmagen:					
Eine Ente	8	—	240	—	—	frisch	160	—	160	—	—
Eine Taube	—	70	—	40	—	geräuchert	184	—	180	—	—
Ein Hahn	230	—	160	—	—	Bratwurst	160	—	160	—	—
Ein Huhn	2	—	150	—	—	Fleischwurst	160	—	188	—	—
Ein Gans	350	—	325	—	—	Seber- u. Blutwurst:					
Ein per Agr.	360	—	260	—	—	frisch p. Agr.	96	—	96	—	—
						geräuchert	184	—	180	—	—

Gummi-

Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

Gebrüder Kirschhöfer,

13127

Langgasse 32 im „Adler“.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**
worauf ergebenst einladet **Aug. Köhler. 14447**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. December.

Geboren: Am 8. Dec., dem Baunternehmer Ernst Heinrich Kiesebeck e. L., N. Gertrud Erna Hildegard. — Am 8. Dec., dem Postsecretär Heinrich Wilhelm Kiese e. L., N. Elisabeth Eleonore. — Am 14. Dec., dem Fuhrknecht Christian Diefers e. L.

Aufgeboren: Der verwitwete Rentner Adam Christ von Frankfurt a. M., wohnhaft dahier, und Elisabeth Pfisterer von Binnau, Großh. Badischen Bezirksamtes Mosbach, wohnh. dahier. — Der verwitwete Metzger Ludwig Gaudenberger von Pfungstadt im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Marie Rumrich von Eschollbrücken im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Eschollbrücken.

Verheirathet: Am 14. Dec., der Restaurateur Wilhelm Carl Johann Otto Herz von Uffingen, wohnh. dahier, und Henriette Amalie Wilhelmine Genumer von Rietert, A. Natiätten, bisher zu Rietert, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Dec., Karoline, geb. Vitz, Ehefrau des Messerschmieds Friedrich Hager, alt 55 J. 11 M. 10 T. — Am 15. Dec., der verw. Rentner Georg Schaus, alt 89 J. 2 M. 18 T.

Edelichsches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. December 1882.)

Adler:

Kemmerich, Kfm., Köln.
Feroke, Kfm., Pirmasens.
Bauer, Kfm., Hanau.
Weill, Kfm., Mannheim.
Könemann, Kfm., Antwerpen.
Lynen, Fr., Antwerpen.

Einhorn:

Liebmann, Kfm., Frankfurt.
Gusdorf, Kfm., Worms.
Hölterhoff, Kfm., Mannheim.
Kessler, Kfm., Kassel.

Europäischer Hof:

Stern, Fr. m. Tocht., Frankfurt.

Grüner Wald:

Hambel, Kfm., Arau.
Jäger, Kfm., Chemnitz.
Gusdorf, Kfm., Köln.

Dr. Kemper's Augenheilkunst:

Wolfers, Fabrikbes., Brüssel.

Nassauer Hof:

Jordan, Reg.-Rath, Stuttgart.

Hotel du Nord:

v. Scharfenberg, Consul, Wanfried.
Falkenheyer, Bonn.

Nonnenhof:

Silberberg, Kfm., Köln.
v. Pfannenberg, Fabrikb., Zeldern.
Amann, Kfm., Lennep.
Köcknitz, Kfm., Würzburg.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Weinsheimer, Wonsheim.

Rhein-Hotel:

Cron, Kfm., Neustadt.
v. Pöllnitz, Kfm., Leipzig.
v. Lüdinghausen, Baron Stud., Berlin.

Weisser Schwan:

Steinborn, Kfm., Bielefeld.

Tannus-Hotel:

Haarstrich, Kfm., Speyer.

Hotel Weiss:

Joa, Kfm., Köln.
Grün, Kfm., Düsseldorf.
Tielemann, Kfm., Hannover.
Manderbach, Kfm., Mannheim.

Im Privathaus:

Frankfurterstrasse 6:
Prangé, Fr. Rent. m. Tochter, Buenos-Ayres.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 15. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.5	752.2	753.0	752.23
Thermometer (Reaumur)	+0.8	+3.0	+2.6	+2.13
Dampfspannung (Bar. Bin.)	2.05	2.29	2.42	2.25
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.8	87.8	96.1	93.23
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—
	Abends f. Regen.			

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Ranzau“. Morgen Montag: III. Symphonie-Concert.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum), Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. F. Kell, Webergasse 16, Stadtmacher Balch, Langgasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 41 9 51 10 39 11 40	7 42 9 15 10 50 11 25 12 22*
12 45* 2 13 3 32 4 50* 5 38 7 7 41 9 9 10 5*	1 5 2 38 3 20 4 11 5 27 6 20 7 16 8 40 10 6 1

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Coblenz. * Nur von Mainz. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 14 10 30 11 2 37 3 47 5 12	7 54 9 20 10 55 11 54* 2 29 5 54
6 51 8 26*	7 55 9 25

* Nur bis Hildesheim. * Nur von Hildesheim.

Geffische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 30 11 35 6 45	7 19 9 49 12 34 4 36 8 44

Nichtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 47 3 47 8

Nichtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 35 4 45* 6 18	7 23* 9 33 12 34 4 33 8 47

10 30**

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50**	7 45* 10 15 12 56 2 9** 4 55 5 32**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. * Nur von Niedernhausen. ** Nur von Höchst.

Nichtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
7 55 10 35 2 35 6 32	9 43 1 2 4 55 8 30

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Bechen, Morgens 8 30 von Schwalbach; Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 15. December 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.— bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65—70 . . .	London 20.335—340 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 15—19 . . .	Paris 80.65 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 29—34 . . .	Wien 170.80 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 71—76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2
Dollars in Gold 4 . . . 16—20 . . .	Reichsbank-Disconto 6 1/2

Die am 2. Januar 1883 fälligen Zins-Coupons von Bundes-Obligationen werden vom 15. d. Mts. an bei unserer Hauptkassette dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 11. December 1882.

Direction der Nass. Landesbank.
Difeniuz.

15142

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 20. December Vormittags 9 Uhr und Fortsetzung Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause große Burgstraße 14 zu Wiesbaden folgende, meist gut erhaltene Mobilien, als:

4 Sopha's, 5 Sessel, 24 Stühle, 9 Tische (darunter runde, ovale und 1 mit Marmorplatte), 2 Schreibtische, 2 Spieltischen, 9 große und kleine Lampen, Vorhänge mit Gallerien, 1 Portiere, 1 Waschrack, 4 Console, 1 Kommode, 3 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 4 Waschtische, 6 vollständige Betten, 4 Nachttische, 1 Blumentisch mit 8 Blumenstöcken, große und kleine Spiegel, 1 Trumeau mit Marmorplatte, 1 Buffet, 1 Parthie Weiszeug, Fußteppiche, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände, gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 16. December 1882.

15580

Schröder, Gerichtsvollzieher.

II. Symphonie von Beethoven.

Heute Sonntag Vormittags präcis 1/12 Uhr: Gesamtprobe für Chor und Orchester im Königl. Theater.

15054

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute Sonntag Nachmittags präcis 3 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst einladet

Der Vorstand. 68

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Dienstag den 19. Dec. Abends präcis 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung: lt. §. 6 der Statuten.

151

Der Vorstand.

Als Weihnachts-Geschenke

empfiehlt in schöner Auswahl und sehr preiswürdig
Laubsäge- & Werkzeugkasten,
Kaffeemühlen, Bügeleisen,
Kohlenkasten

mit Deckel und sonstige Feuergeräthe,

Schlittschuhe 2c. 2c.

die Eisenwaarenhandlung von

Hch. Adolf Weygandt,

36 obere Webergasse 36.

15508

Ein Puppenzimmer, bestehend aus
3 Zimmern, gut möblirt, ist zu verkaufen Helenen-
straße 18, Mittelbau, 2 Treppen hoch.

15518

Von meiner Reise nach Wien zurückgekehrt, habe
ich meine ärztliche Praxis wieder eröffnet.
Sprechstunden täglich von 9 bis 1 Uhr.

14853 Dr. Ritterfeld, pract. Arzt, Kirchgasse 23, 1. St.

(Eingefandt.) Ein wirklich gelungenes Gesellschafts-
spiel, für Jung und Alt gleich geeignet und interessant,
ist das neue „Darwin-Spiel“. Dasselbe enthält 300
Bilderkarten mit höchst humorist. Entwicklungsbildern
(à la Flieg. Blätter), ist leicht und angenehm zu spielen
und wird in jeder Gesellschaft bei Groß und Klein un-
getheilte Heiterkeit hervorrufen. — Für kleinere Kinder
im Alter von 5—9 Jahren ist dagegen das spaßhafte
„Schornsteinfeger-Spiel“ höchst empfehlenswerth!
Beide Spiele, im Preise von je 2 Mk., sind in Wies-
baden vorrätig bei Moritz & Münzel, Buchhand-
lung, Wilhelmstraße 32.

15424

Trauerhüte,

Trauer-Rüschen, Kragen und Manschetten,
schwarze Tücher, Crêpe und Grenadines stets
in grösster Auswahl vorrätig bei

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Als

passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle:

Abgepaßte Kleider in einfarbig und carrirt per

Kleid Mk. 4, 5 und 6;

Unterröcke in Filz und Velour per Stück Mk. 3.50,

4 und 4.50;

Manilla-Tischdecken per Stück Mk. 2.50, 3 u. 3.50;

Manilla-Bettvorlagen per Stück Mk. 2 u. 2.50;

Steppdecken in uni, roth und bunt per Stück

Mk. 7 und 8;

Herrenhemden aus gutem Elsäffer Cretton mit

leinenem Einsatz per Stück Mk. 3, 4 und 4.50;

Damenhemden aus gutem Elsäffer Cretton per

Stück Mk. 1.50 und 2;

eine große Parthie weiße, leinene Taschentücher

per Dgd. Mk. 4, 5 und 6.

15507

H. Schmitz, Michelsberg 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

II. Tanzunterrichts-Cursus.

Zu dem am 2. Januar l. J. beginnenden Tanzunterricht
erlaube mir hierdurch ergebenst einzuladen und bitte, gefällige
Anmeldungen Faulbrunnenstraße 9 oder Emserstraße 36 machen
zu wollen.

15549

Achtungsvoll
Karl Müller.

Salonfontaine, auch Aquarium

mit geschliffenem Crystallbecken von seltener Größe
und Schönheit, getragen von vierlichen, silberbrancirten
Metallfiguren, ist unter Einkaufspreis zu ver-
kaufen beim Ausverkauf der Wasserleitungsgegenstände

von J. C. Stumpf, Dohheimerstraße 8.

15533

Neugasse Zum Mohren, Neugasse

No. 15, No. 15.

Von heute an ein ausgezeichnetes Glas Culmbacher
Exportbier aus der Brauerei von J. C. Reichel. 15573

Kinder-Bewahranstalt.

Die schöne Weihnachtszeit naht heran und nahe an zweihundert arme Kinder warten in unserer Anstalt auf die Bescherung. Wir haben keine anderen Mittel dazu als solche, welche freundliche Wohlthäter uns spenden.

Und so kommen wir denn wieder und klopfen an die Thüren und Herzen unserer Mitbürger und bitten: Helft uns den Kindern, welchen das Elternhaus keine Weihnachtsfreude bereiten kann, den Christbaum anzuzünden!

Geschenke und Gaben aller Art nehmen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes und der Hausvater der Anstalt mit herzlichem Danke entgegen.

Wiesbaden, den 5. December 1882.

Regierungsrath **F. von Reichenau**, Mainzerstraße 11; Rentner **F. W. Kisebier**, Stiftstraße 22; Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2; Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12; Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4; Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 45; Stadtvorsteher **Dr. W. Schirm**, Geisbergstraße 36; Geistlicher Rath **J. Weyland**, Friedrichstraße 24; Major a. D. **von Sachs**, Mainzerstraße 25; Fräulein **Luise Bickel**, Lehrstraße 19; Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33; Frau Landgerichtsrath **Keim**, Adelsheidstraße 37; Frau **Theodore von Knoop**, Bierstädterstraße 13; Fräulein **Babette Lossen**, Adelsheidstraße 5; Fräulein **Helene von Röder**, Moritzstraße 28, sowie im Lokale der Anstalt, **Schwalbacherstraße 61.** 239

Kinder-Bewahranstalt.

An **Weihnachts-Gaben** weiter empfangen: Durch Frau **Eichhorn** von Hrn. Rentner **Fritz Eugenbühl** eine Partie Kleidungsstücke, von Hrn. Freund 2 Hüte und 3 Rappen, von Hrn. Winter Stoff für 4 Kleider und ein Rest Baumwollzeug, von Ungenannt 60 Mt., von Ung. 7 Mt. 20 Pf., von Frau Geh. Rath **Brand** 20 Mt., von Frau Rentner Ph. **Röll Wittwe** 3 Mt., von Fr. **Ulmer** 12 Paar Handschuhe und Beinlängen, von Frau **A. G.** 3 Mt., von Frau **Chr. R. Wwe.** 5 Mt., von Ung. 10 Mt.; durch Fräulein v. **Roeder** von Fr. **von Habeln** 3 Mt., von Fr. **Cl. Steffens** 1 Schachtel mit Gebrauchs-Artikeln für Kinder, von Fr. v. **Roeder** 9 Erzählungen für die Jugend und 1 wollenes Tuch; durch Herrn **Major von Sachs** von Ungenannt 10 Mt.; durch Herrn **A. Dresler** von Frau **A. B.** 100 Mt., von Frau **Bauinspector Willet** 3 Mt. und eine Partie Wolljacken, von Fr. **A. B.** 5 Mt., von Ung. diverse Spielsachen, von Hrn. **Ludwig** Hess ein Carton mit Wolljacken, von Hrn. **Consul Dodel** in Leipzig 10 Mt., von Hrn. **Dr. Seel** in Leipzig 5 Mt.; durch die Expedition des Tagblatts von Hrn. **G. D. S.** 3 Mt., von Frau **Grobecker** 3 Mt., von Frau **B. R.** 10 Mt., von Fr. **A. & S. G.** 6 Mt., Post: **Equal** 5 Mt., Hrn. **Berminghoff** 3 Mt., Frau **R. S.** 2 Mt., Frau **Hauptmann Keller** 3 Mt., **A. D.** 20 Mt., **B. S.** 3 Mt.; in der Anstalt wurden abgegeben von Frau **Westermann** 3 Mt., ferner 2 Paar Strümpfe und 1 Paarlasten, von Ung. 2 Rappen und 2 Regenschirme, von Hrn. **L. Schwenk** 1 Dhd. Krage, 2 Westen, 6 Tücher und 7 Paar Handschuhe, von Ung. 3 Mt., von Hrn. **Rappenmacher Kilian** 6 Rappen und 6 Hüte, von Hrn. **Schuhmacher Kann** 1 Paar Stiefeln, von Fr. **Bäumcher** eine Schachtel mit Gummi-Spielsachen, von Hrn. **Schuhmacher Leise** 1 Paar Pantoffeln, von Ung. 12 Taschentücher, von Ung. 3 Mt. und 9 Schreibhefte, von Hrn. **Wilh. Ringel jun.** zwei große Bände Schreib-Utensilien, von Frau **Louise R. L.** 10 Mt., von Frau **Elise Joost Wwe.** 3 Mt., von Ung. 50 Eier und 1 1/2 Pfd. Butter, von Frau **Sanitätsrath Dr. Räder** eine Puppenkutsche mit Küchengeschäften und zwei Spiele, von Hrn. **Bäder Boffong** 1 Korb voll Confect und Lebkuchen, von Ung. verschiedene Krage, Halsstücher und Kämme; durch Herrn

Pfarrer Köhler von Frau **R. Röder** 3 Mt.; durch Herrn **Pfarrer Bickel** von Ung. 10 Mt., von Ung. 50 Mt., von Ung. 5 Mt.; durch Fräulein **Bossen** von Ung. 3 gewebte Tücher, 5 Bilderbücher und 3 Spiele; bei Reg.-Rath von **Reichenau** von Frau **Consul Felsmann** 10 Mt., von Frau **S. W.** 6 Mt.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern mit der Bitte um weitere Gaben.

Der Vorstand. 239

Bersorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind eingegangen: Durch Herrn **Pfarrer Köhler** von Fr. **Chr. S.** 100 Mt., von Dr. **R. F.** 3 Mt., durch Herrn **L.-G.-Rath Reim** von Fr. **Dr. R.** 1 Mt., Hrn. **Bauinspector Willet** 3 Mt., von Ung. 3 Mt., Fr. **Rentner Ph. Röll Wwe.** 3 Mt., durch die „Expedition des Tagblattes“ von Fr. **Hauptm. Keller** 3 Mt., Hrn. **G. D. S.** 3 Mt., Fr. **B. R.** 10 Mt., Fr. **A. u. L. S.** 2 Mt., Post **Equal** 5 Mt., Hrn. **Berminghoff** 3 Mt., Fr. **R. S.** 2 Mt. und **A. B.** 10 Mt., Fr. **L. W.** 3 Mt., Hrn. **Ad. Schmitt** 3 Mt., von Hrn. **Sanitätsrath Diesterweg** 5 Mt., Hrn. **Fr. Kalle** 20 Mt., Hrn. **Cons. D.** in Leipzig 15 Mt., **Chr. R. Wwe.** 5 Mt., durch Hrn. **Stadtrath Weil** von Fr. **R. Röder** 3 Mt., **O. D.** 2 Mt., durch Hrn. **Cons. Rath Ohly** von Fr. **Langenbender** 3 Mt., Fr. **Lehrer Wald** 1 Mt., **A. G.** 3 Betttücher, 3 Kissen nebst Pfühl, 1 gen. Strohsack und Keil, 1 Hemd, 2 Handtücher, 1 Unterjacke, 1 Paar Pantoffeln, Hrn. **Schuhmacher Aug. Thon** 2 Paar Pantoffeln, 1 Paar Stiefeln, durch die „Expedition des Tagblatt“ von Hrn. **Ludwig Hess** 3 Kapuzen, 2 Kopftücheln, Fr. **Bäumcher & Co.** 10 Paar Gummischuhe und 1 Unterlage, von Fr. **Ader** und **F. Bickel** schwarzer Stoff zu ca. 6 Schürzen, wollener Stoff zu 2 Unterröcken, 6 Taschentücher, **S. R. Baum** 3 Mt., Fr. **R. R.** 2 baumwollene Unterjacken und 1 wollenes Kamisol.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und mit der Bitte um weitere Zuwendungen.

Der Verwaltungsrath.

Gegen Husten, Catarrh.

Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuch- und Stichehusten der Kinder gibt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte **rheinische**

Trauben-Brust-Honig,

welcher

allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich zu haben ist in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicateffen-Handlung, Adelsheidstraße 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 241



J. Schaab,

27 Kirchgasse 27,

empfiehlt für die Feiertage seine rohen und frischgebrannten **Kaffee's**, neue **Rosinen**, **Corinthen** und **Sultaninen**, **Citronat**, **Orangeat**, frische **Citronen**, gem. **Raffinade**, sowie sämtliche feine **Mehle**, **Weihnachtslichter** und **Lichterhalter**. 15523

Ruh, eine junge, wird nächsten Dienstag ausgehauen per Pfund 54 Bfg. **Steingasse 27.** 15519

Ein gelernter **Blutstink** zu verkaufen. **Röh. Exp.** 15516

Nenes Etablissement.

Durch Aufstellen verschiedener **Stich-, Plissé-, Kreisel-, Puff-, Contachir-** und anderer künstlicher Nähmaschinen bin ich im Stande, neben meiner bisherigen Damenschneiderei das Großartige in **Platt-, Moos-, durchbrochenen Schweizer Stickerien**, in den schönsten Dessins, Aufstichen hoch und flach aufliegender **Contache**, aller Arten Puffen- und Plissé-Begereien auszuführen. Halte mich den geehrten Herrschaften in Obigem bestens empfohlen und zeichne mit aller Hochachtung

E. Erdtmann, Louisenstraße 36.

Bestellungen können auch im Nähmaschinen-Geschäft des Herrn Fr. Becker, Michelsberg 7, gemacht werden.

15540

Mehrgasse
No. 30

Koffer

Mehrgasse
No. 30

aller Arten sind billig zu verkaufen.

W. Münz. 15551

Eine frische Sendung

Münchener

Lagerbier

15296

aus
der Brauerei
von

Jos. Sedlmayr,

zum „**Franziskaner-Keller**“
in München im Anstich.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Die beliebten grünen pommerischen Häringe sind heute eingetroffen und empfehle solche in prima Qualität zum billigsten Preise.

14651 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Egmonder Schellfische

Montag erwartend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

14582

20 Ellen farbig brochirter Seidenstoff zu einem Kleid für 45 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition. 15543

Zu verkaufen eine fast neue **Kinder-Bettstelle** mit Sprung- rahme, ein brauchbarer **Winter-Heberzieher** und andere getragene Kleidungsstücke. Näh. Emserstraße 10, 1 Etage, zwischen 1—3 Uhr Nachmittags. 15550

Adlerstraße 51, 2 St. h. links, ist ein sehr schönes **Zimmer- händchen** zu verkaufen. 15542

Ein großer **Füllofen** zu verkaufen Kirchhofsgasse 7. 14721

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet,

empfehle eine große Auswahl elegant gebundener **Musikalien** in billigen Ausgaben, ferner: **Violinen, Rithern, Rieh- und Mund-Harmonikas, Spielböfen, Harmonieflöten, Drehorgeln, Trompeten, Metronome, einfache u. doppelte Notenpulte, Noten-Clagères, Klavierstühle** u.

Große Auswahl in neuen und gebrauchten **Pianos** und **Flügeln** von Blüthner und anderen berühmten Fabriken.

A. Schellenberg,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Kirchgasse 33.

15544

F. Urban & Co., Wiesbaden,

11 Langgasse 11.

Zum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

saden ergebenst ein.

15539

LOFODINISCHER

DORSCH

LEBERTHAN

u. H. SARDEMANN in EMMERICH a. Rh.

In seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen.

Nur echt in Originalflaschen à 1 Mk.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pfg.

in **Wiesbaden**
bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,
und 133

Ed. Weygandt.

St. Blumenmehl (Confectmehl)

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 2.50,

St. Kaisermehl (Ruchenmehl)

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 2.20,

St. Vorschußmehl

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.80

empfehl

15568

J. C. Keiper,

Kirchgasse 44.

Rechtes Schwarzbrot

zu 45 Pf. empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.** 15561

Notizen.

Morgen Montag den 18. December, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Herren- und Damenhemden, Unterleidern u., in dem Ladenlokale des Herrn G. Belz, Spiegelgasse 7. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 150 Original-Ölgemälden, in dem Ladenlokale der Herren Kaufmann & Löwy, Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung eines zur Nachzucht untauglich gewordenen Bullen, in dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tagbl. 293.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines entbehrlich gewordenen Bullen, in dem Bullenstall- gebäude an der Dohheimerstraße. (S. Tagbl. 294.)

Ein wenig gebrauchter **Küchenschrank** zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 18 im Hinterhaus. 15564

Ein kleiner **Nächtisch** (Weihnachtsgeschenk) billig zu verkaufen bei Schreiner **Wolf, Römerberg 7.** 15546

Römerberg 8 bet **Ladner Schmidt** ist ein schöner **Kinder- schlitten** billig zu verkaufen. 15553

Gespül wird abgegeben Reugasse 16. 15563

NICOLAUS FRANZ,

5 Steinweg 5,
Frankfurt am Main.

Weihnachts-Bazar.

Große Auswahl von Gebrauchs- und Luxus-Artikeln in Porzellan, Cristall, Majolica und Terra-Cotta,

Tiquenrkasten und Körbe,

BIER- UND BOWLENSAETZE,

Büsten,

Holzsäulen und Ständer,

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Service,

Cristall-Trink-Service,

BUFFET-DECORATIONEN,

Altdeutsche Krüge, Pokale u. s. w.

Reiche Auswahl von Platten für Speisezimmer.

Cuivrepoli-Platten etc.

(F. A 50/12.)

260

Niederlage der Ungarischen Fayencen von Ernst Wahlliss, Wien.

Versteigerungs-Saal & Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Von morgen Montag ab bis Samstag werden folgende Gegenstände, welche sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, sehr billig aus freier Hand verkauft:

4 Verticow's, 2 Secretäre, 6 französische Betten, vollständige Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's, Waschkommoden mit Nachttischen, Nähtische, Schreibtische, Herren-Schreibbureau, 6 Spiegelschränke, 1- und 2-thürige, uuhb. Kleider- und Bücherschränke, Consols, Plumentische, kleine und große Spiegel, 2 Goldtische mit weißen Marmorplatten, 2 Blumenständer, 12 Blumenstöcke, 1 Buffet, Kommoden u. dergl. Gegenstände.

Heute Sonntag und nächsten Sonntag ist das Lokal den ganzen Tag geöffnet.

54

Ferd. Marx, Auctionator.

Ger. Goldbutt,
vieler Büdinge,
Sprossen,
ger. Ale und Al in Gelée,
Astrachan- und Elb-Caviar,
Renningen

empfehl
15521

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Zeltower Rübchen

empfehl
14973

C. Seel,
Ecke der Adelsheid- und Karstraße.

Mainzer Bierhalle.

Freunden und Liebhabern des Billardspiels mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich aus der Dorfelder'schen Fabrik in Mainz

ein neues Billard

aufgestellt habe.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Ries,
„Mainzer Bierhalle“.

15564

Ia holl. Vollhäringe

in frischer Sendung und ganz vorzüglich im Geschmack per Stück 8 Pfg. und 12 Stück 85 Pfg.

15569

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Als passenden, sehr preiswürdigen Ersatz für die durch Missernten und Reblausverheerungen abnorm vertheuerten, gewöhnlichen französischen Rothweine empfehle

Apulische und Sardinische Rothweine,

reife, volle und kräftige Gewächse in fünf Sorten, von 80 Pfg. bis Mk. 1.20 per Flasche, mit ermäßigten Engrospreisen, unter Garantie für Aechtheit und Reinheit.

Philipp Goebel,
Weinhandlung.

15541

Große Gemälde-Auction.

Passende Gelegenheit für Festgeschenke!

Morgen Montag den 18. December, Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend, werden im Laden der Kunsthändler Kaufmann & Löwy

Wilhelmstraße, Hotel du Parc, Wilhelmstraße,

ca. 150 Stück Original-Ölgemälde

berühmter moderner Meister durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Ölgemälde befinden sich alle in eleganten Goldrahmen.

Samstag den 16. und Sonntag den 17. December sind die Gemälde zur Besichtigung ausgestellt.

254

Ferd. Müller, Auctionator.

Lissauer frères & C^{ie}, Lyon, 27 Rue royale,

H. Lissauer, Kgl. Hoflief. Comptoir: Wiesbaden, 17 Tannusstrasse, I. Etage.

Lyoner Seidenwaaren und Sammete, Fantasie-, Ball- und Wollstoffe für Gesellschafts- und Winter-Toiletten, reichhaltigster Auswahl. — Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, ihre Bestellungen bei mir recht bald zu machen, damit ich bei dem lebhaften Geschäft noch Alles pünktlich zum Feste effectuiren lassen kann.

Ergebenst C. A. Otto. 15229

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

zeige ich hiermit ergebenst an.

E. Rücker, Conditior,
Kirchgasse 7.

15534

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert.

Parz. Kanarien, vorz. Sänger, zu verk. Langgasse 43.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfiehlt in großer Auswahl:

Alle Sorten Damen- u. Kinder-Schürzen in weiß, farbig und schwarz, Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Krausen, Schlipse, Schälchen, Herren- und Damen-Foulards, sowie alle Winter-Artikel zu äußerst billigen Preisen

15509

K. Ries,
obere Webergasse 44.

Eine Rither und ein Ristchen mit 14 Schublädchen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15532

In nassen Abreibungen (Frottiren), Massiren und Einwickelungen empfiehlt sich **H. Rühl**, Dambachthal 2, 3 St. 15533

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal ist ein kleines Landhaus von 6 Zimmern und Rubehör mit Stallung und Remise, ca. 39 Ruthen Bodenfläche, reizende Lage, sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter V. G. 6 an die Expedition abzugeben. 15572

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zum Preise zwischen 33- und 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Die **Besitzung Kirchgasse 2**, Eckhaus mit großem Garten, ist abtheilungshalber zu verkaufen. Jede Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte

Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7. 15531
Mein **Stadtgut bei Cassel** mit ca. 84 Hectar Areal will ich Weagungs halber, bei 100,000 Mark Anzahlung, verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch **Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“ in Wiesbaden. 14147

Ein 2 Morgen haltendes **Grundstück** mit Haus und Brunnen, für Gärtner sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15535

Auf 3 Monate werden **100 Mark** gegen genügende Sicherheit und 6% Zinsen von einem kleinen Geschäftsmann zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 15589

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen u. Putzen gesucht **Römerberg 32, D.** 15590

Ein braves Mädchen, im Kochen und allen Hausarbeiten

tüchtig, sucht noch Aushilfsstelle. **N. Mehrgerg. 21, 2. St.** 15597

Eine Putzfrau i. Beschäftigung. Näh. Steing. 10, Hth. 15168

Ein Nähmädchen sucht noch einige Tage in der Woche zu

besetzen. Näheres Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 15579

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle in einem Hotel oder größeren

Restauration; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an bei

Hochzeits- oder Festgelegenheiten. Näh. Exped. 15524

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem hiesigen Putz-

oder Modewaaren-Geschäft. Offerten unter J. F. 594 an die

Expedition d. Bl. zu richten. 15503

Zu Weihnachten und Neujahr suchen tüchtige, im

Kochen und in der Hausarbeit

bewanderte Mädchen, sowie Herrschafts-Stubenmädchen, ein-

fache Haus-, Kinder- und Küchenmädchen Stellen d. **Ritter's**

Bureau. Bewanisse liegen zur gest. Einsicht bereit. 14469

Ein sehr tüchtiges, geübtes Herrschafts-Hausmädchen mit

mehrfähr. guten Empfehlungen sucht per 1. Januar Stelle,

ebenso ein Mädchen, welches gut engl. spricht, als Hausmädchen

oder deutsche Bonne d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 15604

Stellen suchen: Eine Bäckerin mit g. Zeugn., 1 Küchen-

haushalterin, Hausmädchen, welche nähen und bügeln können,

sowie 1 Diener u. Kutscher d. **Wintermeyer, Hähnerg. 15.** 15593

Ein **Schneider** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause;

auch sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen und Putzen.

Näheres Schachstraße 10, 3. Stod. 15163

Ein braver Junge sucht eine Stelle als Schreiber bei einem

Rechtsanwalt oder Gerichtsvollzieher. Näh. Exped. 15445

Ein j. Mann, gewandt und solid, 26 Jahre alt, viel gereist,

von geb. Umgang und angenehmem Aeußern, wünscht b. g.

Engagement als **Diener** oder **Reisebegleiter**, am liebsten

im Ausland. Prima Referenzen. Gef. Franco/Offerten unter

Ch. S. 20 postlagernd hier. 14108

Personen, die gesucht werden:

Eine Elevin,

welche Putzarbeit gelernt, deutsch und französisch spricht, kann

in ein feines Geschäft, das erste Jahr als Ladengehülfin,

später gegen Salair eintreten. Näh. Exped. 15422

Geübte Kleidermacherinnen gesucht von

Frau Krumholz, **W. Rühlstraße 27.** 15594

Adlerstraße 9 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 15448

Eine Monatsfrau gesucht **Elisabethenstraße 12, Gartenh.** 15416

Adlerstraße 9 wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. 15448

Ein geübtes Mädchen, welches gut kochen kann und die Haus-

arbeit verrichtet, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen

werden berücksichtigt. Näh. Exped. 15344

Für eine ältere Dame wird ein Mädchen als Gesellschafterin

und zur Pflege sofort gesucht. Näh. im „**Eisenbahn-Hotel**“. 15442

Eine feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeiten

übernimmt, wird sofort für eine kleine Familie

gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen

sich melden. Näh. Exped. 15559

Geucht ein gebildetes Mädchen, um einem

älteren alleinstehenden Herrn selbstständig den

Haushalt zu besorgen. Hohes Gehalt und an-

genehme Stellung. Offerten an die Expedition dieses Blattes

unter M. S. 52 erbeten. 15548

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit

zum 1. Januar gesucht. Näh. **Adelheidstr. 7, Gartenhaus.** 15528

Ein braves, zuverlässiges Kindermädchen wird

gesucht. Näheres **Moritzstraße 9, Bel-Etage.** Nur

solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse besitzen. 15580

Elisabethenstraße 2, 1 Treppe rechts, wird zum 1. Januar

ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Haus-

arbeit gründlich versteht, gesucht. 15608

Ein tüchtiger Hausburche

wird sofort gesucht im **Badhaus „zum goldenen Brunnen“**,

Langgasse 34. 15453

Ein **Lausbursche** gesucht. Näheres Expedition. 15469

Herrschaftsdiener,

mit sehr guten Zeugnissen, wird gesucht. Näh. Exped. 15557

Tüchtige Maurer werden gesucht. Näheres an der

Baufelle Curhaus-Weiber. 15566

Gesucht: Selbstst. j. led. Koch, Zimmerkellner mit Sprach-

kenntnissen und ein Hotelhausburche durch **Ritter's Bureau**,

Webergasse 15. Meldezeit von 9—11 Uhr Vormittags. 15604

Ein Junge für ein Bureau gesucht. Näh. Exped. 15595

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Friedrichstraße 2, I. Etage,

an der Wilhelmstraße,

ein herrschaftlich möblirter Salon und 1 resp. 2 Schlaf-

zimmer per sofort zu vermieten. 15605

Mit oder ohne Pension.

Friedrichstraße 12, 2. St. I., möbl. Zimmer zu vermieten.

Anzusehen von 12—1 Uhr. 15516

Selenenstraße 12 ist ein möbl. Parterrezimmer z. v. 15522

Schwalbacherstraße 22 ist eine heizbare Mansarde an

ruhige Leute sogleich zu verm. Näh. **Grabenstraße 30.** 15510

Ein möblirtes Zimmer mit Pension ist per 1. Januar 1883

zu vermieten. Näheres in der israelitischen Restauration,

Michelsberg 9. 15505

Ein schönes, großes Zimmer ist zum 1. Januar möblirt oder

unmöblirt zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 7.** 15520

Ein elegantes Zimmer, nach Wunsch mit oder ohne Pension,

für eine oder zwei Damen, am geeignetsten für Engländerinnen,

zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 15600

Ein Mann kann Kost und Logis erhalten **Friedrichstraße 31,**

Hinterhaus, 2. St. hoch. 15586

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Gattin, unsere Schwester, Schwägerin und Tante **Caroline Hager**, geb. **Birck**, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Hager.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15545

Hierdurch die traurige Nachricht, daß

Wilhelm Göbel,

seit 28 Jahren Diener bei der Familie Obermedicinalrath Müller,

nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Kloppenheim, den 15. December 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 17. December Nachmittags 2 Uhr statt. 15526

Danksagung.

Für die bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester,

Wilhelmine Leisring,

geb. **Röhrig,**

uns bewiesene Theilnahme sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 16. December 1882.

15222

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Lahn Beschädigten

sind ferner eingegangen: 1) Bei Frau Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, Durchlaucht: Von Frä. Luise Donner 10 M., Herrn B. M. Tendler 3 M., Ung. 200 M.; 2) bei Frau Prinzessin Ardeck, Durchlaucht: Von Herrn Gustav Schumacher (2 Söhne) 50 M., Herrn Dr. Otto Bürger 20 M.; 3) bei Frau Reg.-Präsident v. Wurmb: Von Herrn Amtmann v. Bedekind in Usingen 10 M., Ung. 10 M., Frau Kallie Lang in Bremen 5 M., Ung. 15 M.; 4) bei Herrn Präsident v. Geems-Lerd: Von Frau Sophie Koch, geb. Göbel, 10 M.; 5) bei Herrn Polizeidirector Dr. von Strauß: Durch die Buchhandlung Jurany & Genfel von einer ung. Dame 16 M., desgl. nachträglich für ein Concertbillet 2 M., Frä. Schneider 5 M. und Kleidungsstücke, Herrn Albes 10 M., von der Turngemeinde Sonnenberg gesammelt in einer Generalversammlung 8 M., 50 Pf., durch Post aus Scheuern von R. R. 5 M. 40 Pf., desgl. von Herrn Pfarrer Kurb in Bechteln 5 M., durch die Expedition des „Rhein-Kurier“ 96 M. 20 Pf., N. in Naurob 3 M., der Gesellschaft Rappelsköpp 10 M., Frau Paul aus Jgstadt Zeugengebühren 2 M. 5 Pf., E. Rdt. Kleidungsstücke, Ung. desgl.; 6) bei Herrn Kaufmann Wimler: Von B. Seiler 15 M., S. A. 1 M., Frau D. 3 M., zwei Schülern 50 Pf., einem Dienstmädchen 50 Pf., E. C. 15 M., Theodor, Amalie und Ernst Kl. 15 M.; 7) bei Herrn Kammermusiker Köpfel: Von Herrn Kammermusikers Annotte 8 M., zusammen 17483 M. 7 Pf.

Gerechten Dank den gütigen Gebern mit der Bitte um weitere Gaben.

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Wurmb.

Frau von Knoop. Frau Aug. Götz. von Heems-

kerck, Präsident a. D. Frd. von Bodenstedt.

Wilh. Nützel.

Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und öster-

reichischen Alpen-Vereins: Dr. Bergas. W. Bimler.

R. Roedel. Dr. v. Strauss.

Für den armen Schuhmacher sind während der Veröffentlichung der Schlußrechnung noch bei mir eingegangen: Von Herrn Dr. jur. Feigmann 10 M., v. R. 3 M., Baronne Camille de Reichdorf 5 M., im Ganzen 215 M. Gerechten Dank den gütigen Gebern.

Dr. von Strauss, Königl. Polizei-Director.

Samariterinnen und Märtyrer der Weihnachtszeit.*

Eine zeitgemäße Bauderei.

„Ehret die Frauen, sie flechten und weben himmlische Rosen in's irdische Leben,“ singt der Dichter, aber er würde solchen Lobspruch schwerlich ohne alle Reserve gethan haben, hätte er zur Weihnachtszeit in einer modernen Großstadt gelebt. Nur zu sehr lassen uns jetzt die schönen Flechterinnen himmlischer Rosen fühlen, daß keine Rose ohne Dornen sei, und je heißer sie bestrebt sind, auch in der Armuth Jammerleben einige Himmelsblumen von Weihnachtsfreude und Weihnachtsglück zu flechten, um so zahlreicher und spitzer sind die Dornen, die wir inzwischen zu fühlen bekommen. Da hat so ein bedauernswerther Gatte und Vater wohlgezogener Töchter sein Heim durch alle möglichen schönen und theuren Dinge zu einem Bonnesitz des Comforts gemacht, die Zimmer sind wahre Muster stähloller Renaissance-Einrichtung und würden jeder Kunstgewerbe-Ausstellung Ehre machen, die Küche ist mit den neuesten Patent-Koch-, Brat- und Backapparaten versehen — was hilft's ihm Alles, wenn sie, die aller Pracht erst den Duft, aller Bequemlichkeit erst die höhere Weiße verleihen, nicht zu Hause, und aus der Patent-Küche Tag für Tag versalzene Suppen und angebrannte Braten hervorgehen? In so fataler Lage befindet sich jetzt wohl so ziemlich das ganze männliche Europa der höheren Stände. Es ist ja Weihnachten, und eifriger denn je geht das schöne Geschlecht seinem Horticulturberne nach „himmlische Rosen in's irdische Leben zu flechten“ — denen einwillen die Dornen vorangehen.

Man stelle sich nur die anstrengende Vereinsthätigkeit einer wohlthätigen Dame der Gegenwart vor: Schon am frühen Morgen ist ihr Toilettefisch mit Briefen bedeckt, die alle auf's Dringende ihr Erscheinen in der „Comité-Sitzung zur Besprechung obdachloser Kesselflicker“ oder im „Bazar für Besicherung obdachloser Wittwer“ u. dergl. fordern. Daneben soll sie Einkäufe für den „Bezirksverein zur Beseidung armer Waisenkinder“ machen, Rechnung legen über das Ergebnis einer jüngst veranstalteten Collecte, einige faumfellige Damen zur Ablieferung ihrer Bazar-Stidereien drängen, eine gefeierte Diva inbrünstig um Mitwirkung bei einem weihnachtlichen Wohlthätigkeits-Concert bitten, den Minister um Genehmigung einer kleinen Weihnachts-Wohlthätigkeits-Lotterie ersuchen, mit irgend einer freigebigen Finanzgröße um unentgeltliche Ueberlassung seiner Säle für den Bazarverkauf unterhandeln, frunkte und besonders hilfsbedürftige Protégés des Vereins in ihren Wohnungen besuchen, Reden halten, Pläne schmieden, und weis der Himmel, was sonst noch Alles! Doch das macht ihr den geringsten Kummer, Madame ist ihren Aufgaben gewachsen — man weiß ja, „es wächst der Mensch mit seinen hohen Zwecken“ — aber eine andere, schwerere Sorge drückt ihr schon seit Wochen das Herz ab: Die Beschaffung eines „Privatarms“, dem sie auf eigene Faust zu Weihnachten bescheeren, und mit welchem sie ihren Vereinsfreundinnen gehörig imponiren kann. Einen Ausbund von Würdigkeit und Bedürftigkeit! Das ist's, was sie braucht. Glücklicherweise hat sie von einem armen Zettelträger gehört, dem sämmtliche Kunden „ausgegangen“ sind und der nun mit elf Kindern am Hungertuche nagt. „Dem Mann kann geholfen werden,“ spricht die Dame mit Würde und Schiller. Und sie hüllt sich in tiefes Schweigen und in ihren neuen Wintermantel und stürzt sich kopfüber in die Wohlthätigkeit. Hochathmend langt sie vor der Mansarde der Armuth an. Auf der Treppe schon hat sie das gütige Gönnerlächeln aufgesetzt, das noch nie seine Wirkung verfehlt hat und mit welchem sie selbst ihre berühmte Collegin im Wohlthätigkeits-Handwerk, die Präsidentin sämmtlicher Volksküchen, Hausfrauen- und Diensthöten-Besserungs-Vereine, Afazie Abendroth, tief in den Schatten stellt. Ohne zu pochen — Comité-Damen thun das nie — öffnet sie die niedere Thüre und hochgehobenen Hauptes schreitet sie auf den bejammernswürthen Zettelträger zu. Doch, o Schreden! sie findet ihn bereits in den Armen von drei Wohlthätigkeits-Räthinnen, die ebenfalls dieses Prachtexemplar menschlichen Glends aufgeschübert haben und seiner zu Bescheerungszwecken habhaft zu werden suchen. Aermster Armer! Da steht er — dem Höl zwischen zwei Heubündeln nicht ganz unähnlich — vor der verabschiedeten Alternative einer Bescheerung von fünf Thalern baar, einer baumwollenen Weste und diversen Flaschen Aepfelwein bei der Räthin Meyer, oder vierzehn Mark baar, zwei gestrickten Nachtmägen und einem Schefel Nüsse bei der Räthin Schulze. Schon will er sich mit dem Gedanken an Aepfelwein, dem gesundheitsfördernden Kleidungsstück nebst fünf geliebten „Landesvätern“ vertraut machen, da reißen ihn die kraftvollen

* Nachdruck verboten.

Arme der Nöthigen Tulpenwalzer von der Seite der Nöthigen Meyer, und er hat auf's Neue die qualvolle Wahl zwischen Gelb, Nachtmühen, Bette, Nüssen, Apfelmwein und sonstigen Herrlichkeiten. Armer, armer Mann! Resignirt verläßt unsere Freundin den Schauplatz weiblichen Samariterthums, nicht ohne einen bewundernden Blick auf den Berg von Lebkuchen, Würsten, alten und neuen Stiefeln, Gelees, Weinleibern, Kartoffeln, Wäpche, Kohlen und anderen von mitleidigen Seelen inzwischen schon zusammen- gespendeten Gegenständen menschlicher Nothdurft geworfen zu haben.

Inzwischen häufen sich auf den Arbeitstischen der jüngeren Töchter die bedrohlichsten Berge von knallblauen Shawls und salatgrünen Hosenträgern, die gar lustig angefertigt werden, während die älteste in einem Wohlthätigkeits-Bazar den Biqueur zu einem Thaler und die von ihren eigenen Rosenlippen angerauchte Cigarre mit zwanzig Mark pro Stück (ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen) verkauft. Der Papa aber, dem weder sein gewohnter Nachmittagskaffee aufgetragen, noch ein Aschenbecher gebracht wird, muß sich schließlich gar in die Weihnachtsbescherung des „Cigarrensummel-Sammelvereins“ schleppen lassen, um die unerlässliche Feste zu halten. O weihnachtliche, o schreckliche Zeit! Vordem — welcher Zauberreiz lag in dem Wörtchen „Weihnacht“! Eine köstliche Atmosphäre von Tannenlust und Honigtönen — Wohlgeruch erfüllte die Straßen, der Kinder seine Stimmchen tönen wie Eisenglocken, und das unentzifferbare Geräusch, welches Drehorgeln, Trompeten, Knarren, Walzenteufel, Schälchenverkäufer und Hampelmänner-Fabrikanten verursachen, klang wie Glockensang aus ferner, seliger Kinderzeit. Früher, welch! Getümmel auf dem Weihnachtsmarkt! Fürsichtigkeit und Gräßlichkeiten trieben sich laufend und plaudernd in dem fröhlichen Gewühl umher und auch das nüchternste Anstich war von den Strahlen der Weihnachtspecie umgittert. Heute ist nur noch der Arme auf dem Weihnachtsmarkt, die große Welt deckt ihre Bedürfnisse in den eleganten Magazinen oder auf „kunstgewerblichen Weihnachtsmessen mit Concert“ und die armen Händler des volkstümlichen Weihnachtsmarktes stehen hungernd und frierend in ihren Buden. Ach, auch die Poesie des Christfestes ist unserer gar so nüchternen Zeit abhanden gekommen! — — —

Doch kehren wir zurück zu unserem weihnachtlichen Stroh-Wittwer und Vater und seiner wohlthätigen Familie. In der oben geschilderten Weise verläßt ein Tag um den andern. Mama wird immer aufgeregter, die Töchter immer fleißiger, das Familienhaupt immer einsilbiger, verstümmter. Aber wie Alles auf dieser Erde einmal ein Ende haben muß, so auch die Leiden des Märtyrers mißlungener Mittagmahlzeiten und anderer Unbill von Seiten der „wohlthätigen Frauen“. Christabend ist da, allen Armen ist bescheert worden und man kann endlich an die Bescherung im eigenen Hause denken. Mit klopfendem Herzen hebt der lange geplagte Gatte die weiße Serviette von den Tischen, auf dem die für Alles und Alle so gewissenhaft sorgenden Grazien des Hauses seine Gaben aufgebaut haben; „da haben wir den Salat“, brummt der schmählich Enttäuschte mit gezwungener Freundlichkeit, denn was hat man ihm bescheert? Eine kostbare Meerschaumpfeife und eine Flasche alten Cognac's. Aber mit dieser Spitze, dieser Flasche edlen Fusels haben seine Leiden ihr Ende erreicht, fortan kommen wieder schwachhafte Speisen auf den Tisch, fortan wird wieder der Kaffee präsentiert, und wie die Weihnachtsglocken durch die klare Winterluft, singt auch der hartgeprüfte Familienvater:

„Friede auf Erden!“

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 16. Sitzung vom 15. December.) Das Haus wählte in seiner heutigen Sitzung durch Acclamation das bisherige Präsidium wieder. Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. den Erlaß der vier untersten Klassensteuerrufen und die Erhebung einer Lizenzsteuer von Tabakfabrikanten und Getränken. Finanzminister Scholz: Die unzutreffend als „Lizenzsteuergesetz“ bezeichnete Vorlage habe leider nicht dasjenige Entgegenkommen gefunden, das die Regierung erwartet habe. Man habe es hier mit einem Gesetze zu thun, das zwar einen Theil der beabsichtigten Steuerreform bilde, aber doch ein in sich abgeschlossenes Ganze sei und von der Regierung vorgeschlagen werde, um einen Theil der Staatslasten, welcher viele Schultern drücke, auf andere Schultern zu übertragen, welche hierfür besser geeignet seien. Daß der Steuerdruck einer unverzüglichen Erleichterung, und zwar gerade auf den untersten Steuerstufen, dringend bedürfe, werde am besten durch das Anwachsen der Steuer-Erecutionen bewiesen. Auch das fiskalische Interesse erheische eine Abänderung des Bestehenden, denn neben den zahlreichen fruchtlosen Erecutionen sei das fiskalische Interesse schon durch die Schwierigkeit und Unzuverlässigkeit der Steuerveranlagung empfindlich geschädigt. Hierzu komme noch der nicht zu unterschätzende Nachtheil, welcher

dem Ansehen der Staatsbeamten beim Eintreiben der Steuern durch Ausschreitungen zugefügt werde. Es sei festgestellt, daß die häufigen Forderungen zur Auswanderung oder doch zur Auflösung der Arbeits- und Dienstverhältnisse führen. Alles dies beweise die Dringlichkeit des Gesetzes. Die Regierung habe geglaubt, vom Reiche sehr bald die Mittel für die Steuerreform erhalten zu können; da dies in dem erwarteten Maße nicht möglich gewesen sei, beabsichtige nunmehr die Regierung die Befreiung des drückenden Nothstandes durch die gegenwärtige Vorlage. Hinter den beabsichtigten Steuern stehe durchaus noch nicht das Tabakmonopol, denn nach der ausdrücklichen Erklärung des Reichstanzlers werde die Reichsregierung nach der Verweigerung des Tabakmonopols mit anderen, wenn auch minder einträglichen Vorschlägen, an den Reichstag kommen. Die Regierung schlägt Ihnen hier eine Consumsteuer vor, lediglich in einer Form, welche nur den ungefähren Anfall der aufgehobenen Steuerstufen decken wird und auch nicht im mindesten die Juitändigkeits des Reiches berührt. Die Regierung hat geglaubt, von einer Reform der directen Steuern in Preußen auf so lange absehen zu sollen, als das indirecte Steuersystem des Reiches nicht abgeschlossen ist und so lange auch bei uns die notwendigen indirecten Steuern, ohne welche die weitere Deckung der Staatsbedürfnisse nicht ausführbar sein würde, nicht eingeführt sind. Die indirecte Steuerpolitik, wie sie im Reiche angebahnt ist, wird dahin führen, daß die Matritularbeiträge in immer größere Matritularbeiträgen an die Einzelstaaten verwandelt werden. Die Förderung dieser Politik ist eine nationale Politik, und die Annahme der Vorlage, die auf diesem Boden sich bewegt, ist zugleich eine praktische Politik. — Der Abg. v. Schorlemer-Alst hält die völlige Aufhebung der vier untersten Steuerstufen für eine große Gefahr für diejenigen, welche entlastet werden sollen, da sie in die fünfte Stufe geworfen werden könnten oder ihr Wahlrecht gefährdet werde. Den Erecutionen werde ein so großes Gewicht beilegt. Die Veranlagung der untersten Klassen müsse beibehalten werden. Eigentlich notwendig sei nur die Befreiung der ersten und zweiten Stufe, wünschenswerth die der dritten und vierten Stufe. Man hätte aber ruhig noch mit dem Vorschlag so lange warten können, bis die Einnahmen aus dem Reiche wirklich dagewesen wären. Die Lizenzsteuer erscheine als eine Etappe zum Tabakmonopol. Redner wünscht als Ersatz des Steuerausfalls die Einführung einer hohen Börsensteuer. Wenn der Erlaß der untersten Stufen als durchaus notwendig anerkannt werde, sei es gerecht, die bisherigen Steuererlässe in Berechnung zu ziehen. Der Redner empfiehlt schließlich die Vorberatung der Vorlage durch eine besondere Commission. — Abg. v. Rauchhaupt erklärt, die Conservativen seien mit der Aufhebung der vier untersten Steuerstufen einverstanden; weiter würden sie aber in der Abtheilung nicht gehen, sie müßten vielmehr bei einer organischen Reform der directen Steuern stehen bleiben. Den Erlaß für die aufgehobenen Steuerstufen, wie ihn die Regierung fordere, könne er aber nicht bewilligen, denn der Erlaß würde gerade diejenigen treffen, welche befreit werden sollten; ein Theil seiner Freunde werde für die Vorlage stimmen, aber er thue dies nur, weil er dazu gezwungen sei durch die Nothlage, in welche die liberale Steuergefeßgebung das Land gebracht habe. — Regierungs-Commissar Eilers weist die Bedenken zurück, daß durch die Aufhebung der vier Stufen das Wahlrecht beeinträchtigt werde; es sei ausdrücklich in der Vorlage bestimmt, daß für die Abgrenzung der drei Klassen des Wahlrechts die bisherige Veranlagung maßgebend bleiben solle. — Abg. Meyer (Breslau) führt aus, es sei zu bedauern, daß die Vorlage nicht vor den Wahlen bekannt geworden sei; das Resultat derselben wäre dann ein anderes gewesen; dagegen sei es erfreulich, daß endlich die Bahn der Versprechungen verlassen und ein Gesetz vorgelegt worden sei, an dem man doch sehe, was verlangt und was gegeben wird. Die große Dringlichkeit der Vorlage sei zu bekräftigen. Was gegen die Erecutionen gesagt worden sei, richte sich gegen die Erecutionen überhaupt; wenn man diese befeige, so vernichte man auch den Credit. Die meisten Steuer-Erecutionen seien eine leere, von der Oberrechnungskammer verlangte Form. Die Aufhebung der Klassensteuer sei durch künstliche Agitation zu einer allgemeinen Forderung gemacht worden. Niemand sei aber der Absicht, dafür etwas Anderes zu zahlen. Zum Erlasse des Steuerausfalls müßten die bisherigen Erlasse dienen; der Lizenzsteuer könne er nicht zustimmen. — Der Finanzminister betont, daß es bei den Erecutionen darauf ankomme, daß Haß und Bitterkeit gegen die Regierung durch dieselben erregt werden, weil die armen Erecutionen glauben, vergewaltigt zu werden. Derartige Erecutionen zu vermindern, sei die Aufgabe der Regierung. Was die directen Steuern anlange, so wären dieselben unter den Verhältnissen, unter welchen sie eingeführt worden seien, das Beste gewesen. Darum könne man sie jedoch nicht für ewige Zeiten unverändert conserviren wollen. Uebrigens sei das Gesetz nicht für alle Zeiten, sondern nur für das gegenwärtige Bedürfnis vorgeschlagen. — Abg. v. Zedlitz-Neukirch erklärt sich Namens seiner Partei für den Steuererlaß und für die Abgabe auf den Vertrieb von Branntwein, hält dagegen die Besteuerung des Vertriebes von Tabakfabrikanten aus technischen Gründen für unannehmbar; er wünscht aber, daß die Deckung des Ausfalls in anderer Weise als durch die Lizenzsteuer gesucht werde. Redner plaidirt für die Börsen- und Kapitalsteuer. — Darauf wird die Fortsetzung der Debatte auf Samstag 2 Uhr vertagt. Schluß 3/4 Uhr.

— (Zollerhöhung in Sicht.) Die „Nordb. Allg. Ztg.“ hört, daß in Anbetracht mehrseitig gemeldeter Thatsachen, wonach die Franzosen ihre Abneigung, Producte deutscher Industrie zu beziehen, gegenwärtig wo nur immer möglich bekämpfen, die Absicht besteht, Frankreich gegenüber nicht bei der gegenwärtigen enthaltamen Zoll-Skala zu verbleiben, insbesondere moussirende Weine und Articulos de Paris einem höheren Zollsätze zu unterziehen.